



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

15. Mai 2019
Nummer 5

An einen Haushalt, Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002

Wohnen
in den
besten
Lagen!

WOHNWELT
IMMOBILIEN

www.wohnwelt-immobilien.at

Wohnpark Maiernigg/
Sattnitz Auen
STADT UND NATUR

Wohnen in Velden/
Karawankenblick
SEE UND BERGE

Wohnen in Feschnig/
Schleppe Alm
FLUSS UND ALM

Wohnpark Krumpendorf/
Seesicht
STADT UND SEE



0664 / 169 0 269

info@wohnwelt-immobilien.at

PICK NICK

in der Stadt



FREITAG, 17. MAI

BÜHNE 1 Bahnhofstrasse

13 ⁰⁰	Eröffnung mit Stadtrat Markus Geiger Musikalische Begleitung Chor NMS Hasnerschule
14 ⁰⁰ -15 ⁰⁰	Sarah Wiersberger Quartett Jazz, Blues, Swing
15 ⁰⁰ -15 ³⁰	Slam Poet*innen
15 ³⁰ -15 ⁵⁰	Kernfusion Fusion Funk, Jazz powered by KONSE
15 ⁵⁰ -16 ⁰⁰	Slam Poet*innen
16 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	Klara Vetersek & Tin Vale Jazz, Funk, Soul
17 ⁰⁰ -18 ⁰⁰	Trio Synthax Grooves zu funky Blues-Sounds powered by KONSE
18 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	Gewinnverlosung Schnitzeljagd mit Stadtrat Markus Geiger
19 ⁰⁰	MODESCHAU by UNIKAT Events DJ Matthias Wagger
20 ⁰⁰ -22 ⁰⁰	Live-Musik: Acoustica Late-Night-Shopping

fashion moves and music

BÜHNE 2 Kardinalplatz

13 ⁰⁰	Anmeldung Workshops Parkour & Urban Dance
13 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	Live-Musik von Churchill
14 ⁰⁰ -14 ³⁰	SHOW Urban Dance & Parkour by Mogli & Peter Pito
14 ³⁰ -16 ⁰⁰	Workshops • Workshop 1: Parkour • Workshop 2: Urban Dance
16 ⁰⁰	Abschluss-Show Urban Dance & Parkour
17 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	PATH TO FLOW Summer Jam Breaking Battle
19 ⁰⁰ -22 ⁰⁰	DJ VASI

**17.+18.
MAI 2019**

BAHNHOFSTRASSE
PARADEISERGASSE
KARDINALPLATZ

POWERED BY



U[NIKAT]
MAJORTOM

SAMSTAG, 18. MAI

BÜHNE 1 Bahnhofstrasse

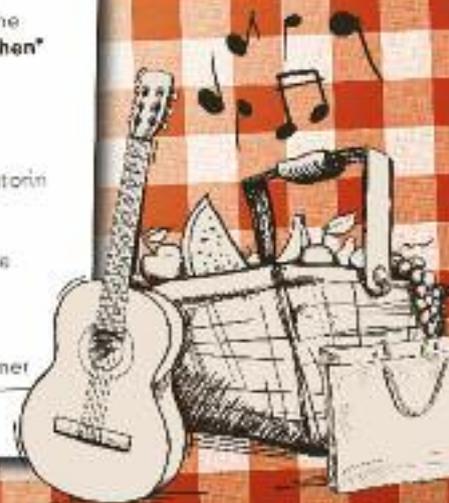
09 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	Golf in the City powered by Weekend Magazin
09 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	CHARITY BAR powered by Junge Wirtschaft Klagenfurt
09 ⁰⁰ -10 ⁰⁰	Take Ties Querflöten & Harfe
10 ⁰⁰ -10 ⁴⁵	PILATES WORKSHOP zum Mitmachen* by Kurhaus Reichel
11 ⁰⁰ -12 ⁰⁰	Maroo Diaz Tamaya Gitarrenklänge aus aller Welt
12 ⁰⁰ -13 ⁰⁰	MODESCHAU W'IMO Live Musik der W'IMO Solist*Innen
13 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	Konse-Guitar-Team Gitarrenklänge
14 ⁰⁰ -15 ⁰⁰	Yoga Workshop zum Mitmachen* powered by Nicoya Yoga

family and music

BÜHNE 2 Kardinalplatz

09 ⁰⁰ -15 ⁰⁰	KINDERPROGRAMM mit Live Musik by New School of Rock • Kinderspielangebote powered by Kärntner Woche • Kinder-Yoga zum Mitmachen* 9:00-9:30 und 10:00-10:30 powered by elisayoga • Best of Toni und Kinderschminken powered by Kinderbuchautorin Verena Tschernernjak • Kinderradparcours powered by Verein Gerade und Mountainbiker • Floristik 1x1 Blumenschmuck selber basteln by Blum-Brommer
12 ⁰⁰ -15 ⁰⁰	Live Musik UVA

Eintritt
frei



Bei Schlechtwetter Änderungen vorbehalten!

* keine Anmeldung erforderlich. Kein Equipment
notwendig. Einfach kommen und mitmachen!

PROGRAMM



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

15. Mai 2019
Nummer 5

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt: RM 91A902002



6. Juni: Die Altstadt wird zur Laufbahn

Die beliebten Klagenfurter Sporttage stehen wieder vor der Tür. Höhepunkt ist jedes Jahr der Altstadtlauf. Es gibt unterschiedliche Kategorien. Rasch noch anmelden!

SEITEN 46 - 47

Stadt hat letztes Jahr kräftig gespart

Erfreulicher Rechnungsabschluss 2018 für die Landeshauptstadt. Klagenfurt hat das vergangene Jahr mit rund 16 Millionen Euro Überschuss abgeschlossen.

SEITEN 14 - 16

Trassenplanung soll fortgesetzt werden

Bürgermeister des Zentralraumes Klagenfurt/Villach deponierten diese Woche im Ministerium ihre Anliegen hinsichtlich Trassenplanung der Koralmbahn.

SEITE 5

Es ist die Lieblingsbeschäftigung vieler Klagenfurterinnen und Klagenfurter: Pflege und wunderschöne Gestaltung von Garten, Balkon, Gastgarten, Innenhöfe, usw.

Bei der Aktion „Klagenfurt im Blumenschmuck“ kann jeder seinen „grünen Daumen“ unter Beweis stellen.

ANMELDUNGEN AB SOFORT!

SEITEN 12 - 13



Fotos: Bigstock, Pessentheiner

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen um € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Kurz-Haar Angebot um € 15,-

Belivia Hair:

Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 421 15

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0884 / 283 79 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

- Verhandlungen beim Verkehrsminister
- Alles zur EU-Wahl
- Neuner-Areal wird saniert
- Das war der Stadtbball
- Blumenschmuckaktion
- Gute Finanzen
- Anträge im Gemeinderat
- Hohe Geburtstage
- Kabarettfrühling
- Smart City
- Ehrpfennig für Kulturlady
- Fuhrpark wird sicherer
- Kanalbau geht weiter
- Familie im Vordergrund

UMWELT

- „Pflanz mich“ gestartet
- energy@school

WIRTSCHAFT

- Gutes Jahr für Raiffeisen

GESUNDHEIT

- VIVA erweitert
- Alkoholprävention

KULTUR

- Literaturhauptstadt
- Mahlerhäuschen offen

LESERSERVICE

- Aviso
- Impressum

5 Erfolgreich in die Zukunft

8 Liebe Leserinnen und Leser!

12 Zahlen sind für die meisten von uns nicht das interessanteste Thema – lassen Sie mich Ihnen dennoch berichten: die aktuellen „Klagenfurter Zahlen“ sind besonders erfreulich, vor allem die budgetären! Der Rechnungsabschluss des Jahres 2018 liest sich absolut positiv. Nur eine Zahl, die vor allem für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt wesentlich ist: die freie Finanzspitze beträgt 22,2 Millionen Euro – das ist jener Betrag, der der Stadt für Investitionen zur Verfügung steht! Wenn man bedenkt, dass die Stadt noch vor wenigen Jahren wirtschaftlich und finanziell dermaßen schlecht dagestanden ist, dass die finanziellen Belange um ein Haar von einem Finanzkommissär geleitet worden wären, macht mich dieses Ergebnis wirklich stolz.

34 Es ist der Beweis, dass wir ordentlich und verantwortungsbewusst gewirtschaftet haben, ohne die Stadt totzusparen. Wir haben unnötige Ausgaben vermieden, mit Straffungen im Verwaltungsapparat Einsparungen erzielt und zugleich in die Infrastruktur der Stadt investiert – allein die Beleuchtungsinitiative,

die in den vergangenen Jahren ausgebaut wurde, ist ein sichtbares Zeichen. Ich bin auch stolz, dass der Rechnungsabschluss im Gemeinderat von allen Parteien einstimmig beschlossen wurde – es haben auch alle in ihren Ressorts und Aufgabengebieten zu diesem positiven Ergebnis beigetragen, dafür möchte ich herzlich danke sagen.

Europawahl

Am 26. Mai findet die Europawahl statt. Und auch wenn vielen das EU-Parlament weit entfernt scheint: es ist eine wichtige Wahl! Denn die große Idee eines friedlichen und geeinten Europas muss von uns allen immer wieder bekräftigt werden. Frieden, Freiheit und der darauf basierende Wohlstand sind nicht selbstverständlich und wie mit jeder Wahl bestimmen wir als Bürgerinnen und Bürger mit unserer Stimme mit, in welche Richtung sich unser gemeinsames Europa entwickeln soll. Alle, die sich am 26. Mai nicht in ihrem Wahlsprengel aufhalten, können ihre Stimme mit einer Wahlkarte per Briefwahl abgeben, wer gehbehindert ist, kann den Besuch einer sogenannten „Fliegenden Kommission“ anfor-

dern! Sowohl Wahlkarten als auch die Fliegende Kommission können bequem auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt – www.klagenfurt.at – angefordert werden! Machen Sie also von Ihrem Wahlrecht Gebrauch – jeder einzelne von uns bestimmt mit, wie sich unser vereintes Europa in Zukunft entwickeln soll.

Stadtentwicklung

Auch in Klagenfurt sind einige Projekte im Sinne einer positiven Stadtentwicklung im Laufen. Mit unterschiedlichsten Maßnahmen ist die Stadt Klagenfurt auf dem besten Weg, sich als „Smart City“ zu positionieren. Ganzheitliche Entwicklungskonzepte, die unsere Stadt technologisch fortschrittlicher, umweltfreundlicher, klimaschonender und sozial inklusiver machen, werden in alle Zukunftsentscheidungen einbezogen. Und auch das stadtnahe Neuner-Areal befindet sich in einer Neuausrichtungsphase, detaillierte Informationen finden Sie im Blatinnen!

Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!



PARKETTEN SCHWELLER

vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
 Wahlarzt aller Kassen
dr. werner kanovsky
 Wirbelsäulen-Spezialordination
 Osteo-Chiropraktik
 Akupunktur/Neuraltherapie
 Schmerztherapie am Bewegungsapparat
 Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 520304
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbau-Training individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
 Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 426 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

Zentralraum-Erfolg bei Minister

Zentralraum. Eine Delegation von Bürgermeistern aus dem Kärntner Zentralraum deponierte bei Verkehrsminister Dr. Norbert Hofer wichtige Forderungen zur Lärmentlastung der Gemeinden im Zuge der Trassenführung der Koralmbahn. Außerdem ging es speziell für Klagenfurt um Fördergeld für die Dekarbonisierung der STW-Busflotte.

WOLFGANG BURGSTALLER

Mit zwei wesentlichen Anliegen wurde die Kärntner Bürgermeisterdelegation bei Dr. Norbert Hofer im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie vorstellig.

Bahntrasse Koralmbahn

Nach Fertigstellung des Koralmtunnels wird es zu einem erhöhten Bahnverkehr im Zentralraum kommen. Nicht nur die Bürger von Klagenfurt und Villach, sondern auch tausende Menschen dazwischen sind davon direkt betroffen.

Daher waren beim Treffen mit Bundesminister Dr. Hofer neben Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Bürgermeister Günther Albel auch die Bürgermeister Silvia Häusl-Benz (Pörtschach), Ferdinand Vouk (Velden), Hilde Gaggl (Krumpendorf) und Franz Zwölbar (Wernberg) dabei.

Trassenstudie 2020

Konkret ging es den Kärntnern darum, dass die 2012 unterbrochenen Planungsarbeiten im Zentralraum durch die ÖBB wieder aufgenommen werden. Dazu gab es im vergangenen Herbst einen Beschluss der Landesregierung, wobei auch das Land Kärnten die Trennung Personen- und Güterverkehr präferiert.

Für den Raum Klagenfurt gibt es mehrere Varianten, aus denen die bestgeeignete ausgewählt werden soll. Und für den durch Klagenfurt geleiteten Personenverkehr muss es entsprechende Lärmkonzepte geben. Grundsätzlich darf es aus touristischen und wirtschaftlichen Überlegungen bei der Trassenführung zu keinerlei Einschränkungen im

Mit wichtigen Anliegen für den Kärntner Zentralraum bei Verkehrsminister Dr. Norbert Hofer in Wien: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Bürgermeister Günther Albel, auch die Bürgermeister Silvia Häusl-Benz (Pörtschach), Ferdinand Vouk (Velden), Hilde Gaggl (Krumpendorf) und Franz Zwölbar (Wernberg).

Foto: StadtPresse/WB



„Für den Zentralraum ist die Lärmentlastung im Zusammenhang mit dem Koralmtunnel wichtig. Dazu wurde uns aus Wien Unterstützung versichert.“

Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Bereich des Wörthersees kommen.

Minister Hofer zeigte für die Kärntner Anliegen volles Verständnis und sagte zu, dass die 2017 begonnene Studie über mögliche Trassenführungen im Zentralraum weitergeführt wird. Das Ergebnis wird im ersten Halbjahr 2020 vorliegen.

Wenn die Studie fertiggestellt ist, wird es mit den Kärntnern im Ministerium wieder einen runden Tisch geben. Außerdem soll die Kommunikation zwischen Bund, Land und Zentralraum verbessert werden.

„Für den Zentralraum ist wichtig, dass die Planung weitergeht.

Das wurde uns heute in Wien versichert“, so die Bürgermeister. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe soll Detailfragen koordinieren.

Nahverkehrsmilliarde

Ziel der Smart City-Strategie und des neuen Gesamtmobilitätsplanes der Landeshauptstadt sowie Vorgabe der EU ist es, unter anderem, sämtliche Verbrennungsmotoren der STW-Busse durch abgasfreie, CO₂-neutrale Systeme zu ersetzen. Im vorgesehenen Umsetzungszeitraum von 15 Jahren kommen auf die Stadt rund 150 Millionen an Investitionen zu. Dafür werden Fördermittel vom Bund aus der sogenannten Nahverkehrsmilliarde benötigt. Auf politischer und fachlicher Ebene gibt es bereits einen umfangreichen Schriftverkehr.

Im Ministerium wurde zwischen Minister Dr. Hofer und Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz die weitere Vorgehensweise abgeklärt. Zuvor infor-

mierte Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz, über die geplante Klagenfurter Strategie. Diese sieht eine Umstellung des Busverkehrs auf Elektrobusse vor.

Von Minister Hofer kam die Zusage auf Unterstützung der Umstellung aus Mitteln der Nahverkehrsmilliarde. Diese ist von der Bundesregierung noch nicht beschlossen, mit dem Finanzministerium wird noch verhandelt. Danach folgen die Verhandlungen zwischen Bund und Stadt.

„Das Forcieren der Bahn und die Umsetzung dekarbonisierter Öffi-Modelle in den Städten sind unverzichtbare Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele. Ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, ein wirksames Maßnahmenpaket für den Kärntner Zentralraum auszuarbeiten“, so der Minister. Für Villach forderte Bürgermeister Albel, dass die Tauernbahn bei Erstellung der Studie einbezogen ist.



Am 26. Mai 2019:

Wahltag

26. Mai! Auf der Wahlinformation, die jeder Wahlberechtigte bis 13. Mai erhalten hat, sind Wahlzeit und Wahllokal angeführt.

Allgemeine Wahlzeit: 7–16 Uhr. Wahlkartenlokale Flughafen und Hauptbahnhof: 5.30 Uhr bis 8.45 Uhr.

Unbedingt Lichtbildausweis mitbringen!

Wahleinsatz

Klagenfurt ist in 148 Wahlsprengel eingeteilt. In den Wahllokalen sind 312 Wahlleiter und Wahlleiterstellvertreter, 536 Beisitzer, 458 Hilfsorgane und 23 Wahlzeugen im Einsatz.

Wahltag. Klagenfurt und Europa. Für die Lindwurmstadt eine profitable Liäson. Viele EU-Projekte mit Millioneninvestition wurden schon umgesetzt. Am 26. Mai sind 73.816 Wahlberechtigte aufgerufen über die Zukunft Europas mitzubestimmen.

Es ist eine Wahl, die meist nicht so im Mittelpunkt des Interesses bei Wählerinnen und Wählern steht, wie andere. Das sollte sich rasch ändern (spätestens am 26. Mai!), weil auch die Klagenfurterinnen und Klagenfurter über die Zukunft Europas mitbestimmen sollten.

Die Lindwurmstadt hat von der EU-Mitgliedschaft Österreichs jedenfalls viel profitiert. Hauptsächlich im Umweltbereich.

Mit EU-Geld gegen Feinstaub

Vor Jahren zählte Klagenfurt noch zu den am meisten Fein-

staub belasteten Städten Österreichs. Zehn Jahre später sind elf Millionen EU-Geld nach Klagenfurt geflossen, wurden in Umweltprojekte investiert und die Landeshauptstadt hat keine unerlaubten Grenzwertüberschreitungen mehr.

Abgewickelt und geleitet werden diese EU-Projekte von der städtischen Abteilung für Klima- und Umweltschutz.

Drei Anti-Feinstaub-Projekte, KAPA GS, SPAS (Lärmschutzwände mit neuer Feinstaubfiltertechnik), CMA (Einsatz von Kalzium-Magnesium-Acetat, „Feinstaubkleber“) haben dazu ebenso bei-

getragen wie die EU-geförderten Projekte zur Reduktion von Hausbrand und Verkehr, zur Stärkung der Elektromobilität und erneuerbarer Energien. Die nachhaltigen Investitionen können sich jedenfalls sehen lassen.

Kehrmaschinen, E-Tankstellen

Im Rahmen der Projekte wurden etliche Investitionen getätigt: Neue Kehrmaschinen und Streugeräte, drei Erdgas-Fahrzeuge, acht Umweltanzeigetafeln, 69 E-Fahrzeuge (35 E-PKW, 10 Microcars, 2 Nutzfahrzeuge, 10 E-Bikes, 10 E-Scooter, 1 E-Bus und 1 E-Schiff) sowie 50 öffentliche



150 JAHRE OPERNHAUS AM RING

Die Wiener Staatsoper zu Gast in Klagenfurt

18.-26. Mai 2019 | Burghof | Burggasse 8

Übertragungen aus der Wiener Staatsoper

in der Jubiläumswoche

150
WIENER
STAATSOPER

150 JAHRE OPERNHAUS AM RING

ALLES SPONSORIERT
wienerberger

SUPPORTED BY
FALCONERI
TELECOM ITALY

Kronen
Zeitung

ANAF
ANAF

MOSEKORR
MOSEKORR

GENESSALSPONSOREN DER WIENER STAATSOPER

LEXUS

OMV
OMV

18. Mai, 19.30 Uhr	Oper LIVE: Il Barbiere di Siviglia (G. Rossini)
19. Mai, 19.00 Uhr	Ballett LIVE: Le Corsaire (M. Legris – A. Adam)
20. Mai, 10.00 Uhr	Kinderoper (2016): Fatima oder von den mutigen Kindern (J. Doderer)
19.00 Uhr	Opern-Aufzeichnung (2011): Anna Bolena (G. Donizetti)
21. Mai, 10.00 Uhr	Kinderoper (2015): Undine (A. Lortzing)
19.00 Uhr	Opern-Aufzeichnung (1994): Der Rosenkavalier (R. Strauss)
22. Mai, 10.00 Uhr	Kinderoper (2007): Wagners Nibelungenring für Kinder (H. Misawa nach R. Wagner)
19.00 Uhr	Oper LIVE: Dantons Tod (G. von Einem)
23. Mai, 10.00 Uhr	Kinderoper (2018): Cinderella – Wiener Fassung für Kinder (A. Deutscher)
19.00 Uhr	Ballett-Aufzeichnung (2014): Schwanensee (R. Nurejew – P. I. Tschairowski)
24. Mai, 10.00 Uhr	Kinderoper (2015): Hänsel und Gretel (E. Humperdinck)
19.00 Uhr	Oper LIVE: Andrea Chénier (U. Giordano)
25. Mai, 17.30 Uhr	Opern-Premiere LIVE: Die Frau ohne Schatten (R. Strauss)
26. Mai, 20.30 Uhr	Festkonzert LIVE: Jubiläumskonzert vor der Wiener Staatsoper

Die Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt und jeder Witterung statt!

Wir wählen Europa!



und 50 initiierte E-Ladestationen, Photovoltaik-Anlagen, zehn Energiemonitoringsysteme, Lärmschutzwand Viktring, Messgeräte, etc. Im planerischen Bereich gibt es jetzt Grundlagen wie einen Solarpotenzialkataster, ein Verkehrsmodell mit Lärmimmissionskataster, ein Luftgütemodell und diverse Machbarkeitsstudien.

Ohne EU-Geld hätten diese Vorhaben nicht realisiert werden können. Die Gesamtinvestition betrug 20 Millionen Euro, 11 Millionen sind von der Europäischen Union gekommen. Auf Klagenfurt entfielen meist nur die Personalkosten.

Die nächsten Projekte, wieder im Energie- und E-Mobilitätsbereich, sind schon in Umsetzung – die EU-Fördersumme beträgt

diesmal rund 520.000 Euro.

Wahlzeiten

Die EU-Wahl beginnt mit den Niederlanden schon am 23. Mai, die meisten Nationen wählen allerdings wie Österreich am 26. Mai. Wahlberechtigt in der gesamten Europäischen Union sind rund 340 Millionen Bürgerinnen und Bürger.

Gewählt werden 705 Abgeordnete zum Europäischen Parlament. Die Funktionsperiode dauert fünf Jahre.

Österreich hat nach derzeitigem Stand 18 Abgeordnete, nach Ausscheiden von Großbritannien werden es 19 sein.

In Klagenfurt sind 73.816 Menschen wahlberechtigt, davon 33.850 Männer und 39.966 Frauen. Dazu kommen 592 Aus-

landsösterreicher und 226 Unionsbürger. In Österreich treten sieben Parteien an: ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS, KPÖ und EUROPA JETZT.

Alle Kandidaten, Kandidatinnen auf www.klagenfurt.at

Zur Parteistimme kann auch eine Vorzugsstimme vergeben werden. Achtung! Stimmensplitting ist nicht möglich, die Vorzugsstimme darf nur einem Kandidaten, einer Kandidatin der gewählten Partei gegeben werden.

Infos zur Europawahl

Wahlamt, Kumpfgasse 20,
Telefon 537 - 4444, 4605, 4603.

Fax: 537-6290

E-Mail: wahlamt@klagenfurt.at

Öffnungszeiten Wahlamt:

Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.

Wo gibt's die Wahlkarte?

Anträge für Wahlkarten sind persönlich (Lichtbildausweis!) im Wahlamt in der Kumpfgasse 20 oder schriftlich per Brief, Fax, oder E-Mail (wahlamt@klagenfurt.at) zu stellen.

Online-Antrag auf www.klagenfurt.at – auch für den Besuch einer „Fliegenden Kommission“. Schriftliche Anträge müssen bis Mittwoch, den 22. Mai, 23.59 Uhr im Wahlamt eingelangt sein, persönlich können Anträge in der Kumpfgasse noch bis Freitag, 24. Mai, 12 Uhr, gestellt werden. Achtung! Telefonische Beantragung ist nicht möglich. Schriftlich beantragte Wahlkarten werden per Post zugestellt.

Wer braucht die Wahlkarte?

■ Alle, die am 26. Mai nicht in ihrem Wahllokal, in ihrem Wahlsprenkel, wählen können. Antrag notwendig, siehe Kasten rechts oben).

■ Alle Personen, die in einem Krankenhaus, in einem Pflegeheim wählen wollen oder zu Hause bettlägerig, gehbehindert sind und den Besuch einer „Fliegenden Kommission“ wünschen, benötigen eine Wahlkarte.

■ Der Antrag auf Besuch der Kommission muss ebenfalls im Wahlamt gestellt werden. Infos und Fristen rechts oben wie bei Wahlkarten.

■ Die sogenannten „Fliegenden“ kommen zwischen 8 und 15 Uhr zu den Wahlberechtigten.

■ Wer im Krankenhaus wählt, sollte außerdem die Stationschwester informieren, damit die Wahlkommission beim Eintreffen sofort korrekt informiert werden kann.

Wie wählt man mit Wahlkarte?

■ Mit Wahlkarte kann man am Wahltag in jedem Wahllokal in Österreich und im Ausland wählen.

■ Sofort nach Erhalt der Wahlkarte kann auch mittels Briefwahl gewählt werden.

■ Die Wahlkarte muss per Post oder persönlicher Abgabe am Wahltag bis 17 Uhr bei einer Bezirkswahlbehörde eingelangt ist. In Klagenfurt wäre dies das Wahlamt in der Kumpfgasse 20.

■ Zu Hause, im Krankenhaus oder Pflegeheim vor einer „Fliegenden Kommission“.



EU-Wahl 26. Mai 2019!

**Klagenfurt
wählt Europa**

**JETZT
INFO-CLIP
ANSEHEN!**
opitz-fenster.at

ENTDECKEN
SIE DIE
FENSTERZUKUNFT



**STARKE
FENSTER
STARKER
SERVICE**

AluFusion NEXT von OPITZ
Das 1. Alu-Kunststoff-Fenster setzt neue Maßstäbe mit seinem starken Aluminium-Rahmen außen und dem pflegeleichtesten Kunststoff-Rahmen innen. Entdecken Sie den Fensterkomfort der Zukunft schon heute – bei OPITZ!



Opitz Fenster GmbH
Belbeger Straße 67, A-9500 Villach, Tel.: 04242/57447



Um die Staubbelastung so gering als möglich zu halten, kommen beim Abriss der ehemaligen Fabrikgebäude Schneekanonen als Wasserwerfer zum Einsatz (oben). Größtmögliche Transparenz ist allen Verantwortlichen wichtig. Daher gibt es regelmäßig Infoveranstaltungen für die Anrainer (unten). Fotos: StadtPresse/Burgstaller

Schneekanonen

Sanierung. Seit knapp einem halben Jahr wird die Altlast Neuner-Areal in Welzenegg saniert. Das Gelände wurde von der Porr AG gekauft, in Zukunft könnte hier ein neues Siedlungsgebiet entstehen.

WOLFGANG BURGSTALLER

Es hat eine Größe von über 60.000 Quadratmeter und befindet sich nur einen Steinwurf vom Stadtzentrum entfernt: Das Gelände der ehemaligen Lederfabrik Neuner An der Walk.

Bei dem Areal handelt es sich um eine Altlast, Erdreich, Grundwasser als auch Gebäude sind mit Chrom belastet. Chrom wurde für das Gerben von Leder verwendet. Seit Jänner wird nun dekontaminiert.

Den Stein ins Rollen gebracht haben vor Jahren Stadtrat Frank Frey und der damalige Umweltreferent des Landes, Rolf Holub. Untersuchungen haben Belastungen durch Chrom 6 bestätigt, von der Kommunalkredit wurde die Altlast-Sanierung ausgeschrieben. Den Zuschlag bekam die Firma Teerag-Asdag AG, eine Tochterfirma der Porr AG. Rund

14 Millionen Euro kostet die Sanierung, 9,5 Millionen Euro stammen dazu von der Kommunalkredit. Diese zahlt für die Beseitigung von Altlasten, wenn zu jener Zeit, als diese angefallen sind, die Verwendung dieser Stoffe gesetzlich nicht verboten war. Was im Fall der Ledergerbung zutrifft. Den Rest der Sanierungskosten übernimmt die Porr, die mittlerweile auch Besitzer des gesamten Grundstückes ist.

Transparente Sanierung

Das gesamte Areal befindet sich mitten im Siedlungsgebiet. Daher war es für die Stadt als auch für die Verantwortlichen der Porr von vornherein ein wichtiges Anliegen, die Anrainer umfassend in die Sanierung einzubeziehen. Regelmäßig finden Anrainerversammlungen statt, bei denen Experten informieren, was in den letzten Wochen passiert ist und was als Nächstes ansteht.

Die letzte Versammlung fand nach dem Osterwochenende statt. Dabei wurde auch von der unangemeldeten Überprüfung der Sanierungsarbeiten durch die Behörde berichtet. Zu beanstanden gab es nichts.

Die Transparenz ist auch für Stadtrat Frank Frey wichtig. „Bei der ersten Versammlung vor Beginn der Sanierung waren die Bürger noch verunsichert und aufgebracht, jetzt wird ruhig und sachlich informiert und alle wissen Bescheid“, so der Umweltreferent.

Abriss der Gebäude

Wurden in den ersten Wochen die Gebäude entkernt, die Innenbereiche dekontaminiert und di-



beim Neuner-Areal im Einsatz

verse Abfälle entsorgt, geht es jetzt an den Abriss der insgesamt 36 Bauten. Und da sind dann sogar Schneekanonen im Einsatz. Bevor allerdings die Bagger anrücken werden bei 18 Anrainerhäusern Bestandsaufnahmen durchgeführt. „Bei Abrissarbeiten kann es immer wieder zu leichten Erschütterungen kommen, die Risse verursachen können, aber dagegen sind wir versichert“, so Dipl.-Ing. Reinhard Höchtl von der Porr Umwelttechnik. Die gesamte Sanierung soll heuer noch abgeschlossen sein.

Was danach mit dem Grundstück geschieht, ist noch offen. Aus städteplanerischer Sicht wäre eine Nutzung als Wohngebiet wünschenswert. Dazu tendiert auch die Porr. Darüber soll jetzt diskutiert werden, eine entsprechende Widmung ist nötig.



Stadtrat Frank Frey überzeugte sich vor Ort von den getroffenen Vorkehrungen bei der Sanierung des Geländes und wurde von Dipl.-Ing. Reinhard Höchtl durch das Areal geführt. Foto: StadtPresse/Burgstaller



Dr. Peter Nünnerhoff

Tauf- Kommunion- und Hochzeitskerzen

Rosenkranz

9,80



Gebethbücher

ab 16,80



32,80

Glaskreuz



11,80

Taufkerze



2,98

Haarschmuck für Kommunion



Hochzeitskerze





Zehrer gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7

Tauf- Hochzeits- und Trauerkerzen, Beschriftung und Fotodruck, Firm- und Kommuniongeschenke

Europa tanzte glanzvoll im



Die Balleröffnung wieder gekonnt choreographiert von Iris Huber (oben). Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und die Vizebürgermeisterin der rumänischen Partnerstadt Hermannstadt Bianca Grecu im Interview mit „Mr. Opernball“ Karl Hohenlohe (unten). Hermannstadt/Sibiu präsentierte sich am Stadtball auch mit flotter Folklore (rechts unten).
Fotos: Hude (3), StadtPresse/Burgstaller(1), Stadtgarten(3)

Stadtball 2019. Wieder war es ein phantastisches Ballereignis, das da Ende April Klagenfurt verzauberte. Zu Gast war diesmal Europa und als Vertreter des EU-Vorsitzlandes Rumänien, die Partnerstadt Hermannstadt/Sibiu.

Auch im zweiten Jahr steht fest - es ist das eleganteste gesellschaftliche Ereignis des Jahres in Klagenfurt.

Diesmal stellte Ballorganisateur Ernst Bauer das Motto Europa in den Mittelpunkt und tauchte das Konzerthaus ganz in die Europafarben Blau-Gold (gelb) und zauberte ein hervorragendes Programm in die Säle.

Das Franz-Lehar-Orchester verwöhnte die Tanzfreunde mit einem bunten Melodienreigen und Iris Huber war wieder bei Eröffnung und Mitternachtsqua-

drille, für den richtigen Takt verantwortlich. Stadt und Land unterstützten das Ereignis finanziell und die Stadtgärtner legten sich für den floralen Rahmen ordentlich ins Zeug.

Über 1000 Schnittblumen wie gelbe Rosen und blaue Hortensien wurden kunstvoll zu dekorativen, eleganten Tischschmuck und den großen Medaillons auf den Balkonbrüstungen verarbeitet. Dazu kamen Buchsbaum, Lorbeerpyramiden und der Bühnenschmuck für den richtigen grünen Rahmen.



Das Team der Stadtgartenabteilung sorgte für den an das Europamotto angepassten Blumenschmuck des Konzerthauses. Mit Cheffloristin Ursula Samitsch (Mitte) waren Albin Mischkounig, Heinz Kargl, Melanie Stromberger, Alice Koschat, Susanne Frank, Julia Pichler und Petra Mayerhofer im Einsatz. Ihnen gebührt der herzlichste Dank aller Ballbesucher und auch der Konzertgäste am nächsten Tag, denn die großen Medaillons blieben für diesen Anlass noch hängen.

Stadtgarten-Blumenschmuck



Die prächtigen und kunstvollen Blumenarrangements der Stadtgartenabteilung in den europäischen Farben Blau – Gold (gelb) bildeten den passenden Rahmen für den Stadtball 2019 mit dem Motto „Tanzen im Herzen Europas“.




**FAHRRAD
EINTAUSCH
BONUS**

BIS ZU 600.-

Sichern Sie sich bis zu € 600,-
Eintauschbonus für Ihr altes
Fahrrad bei Kauf eines neuen.
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

© Credit-Gard.com

giga sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

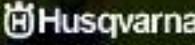
**DIE BIKESAISON 2019/20
BEI GIGASPORT**

- Die neuesten E-Bikes Trends








- Große Auswahl an Kinder-Bikes









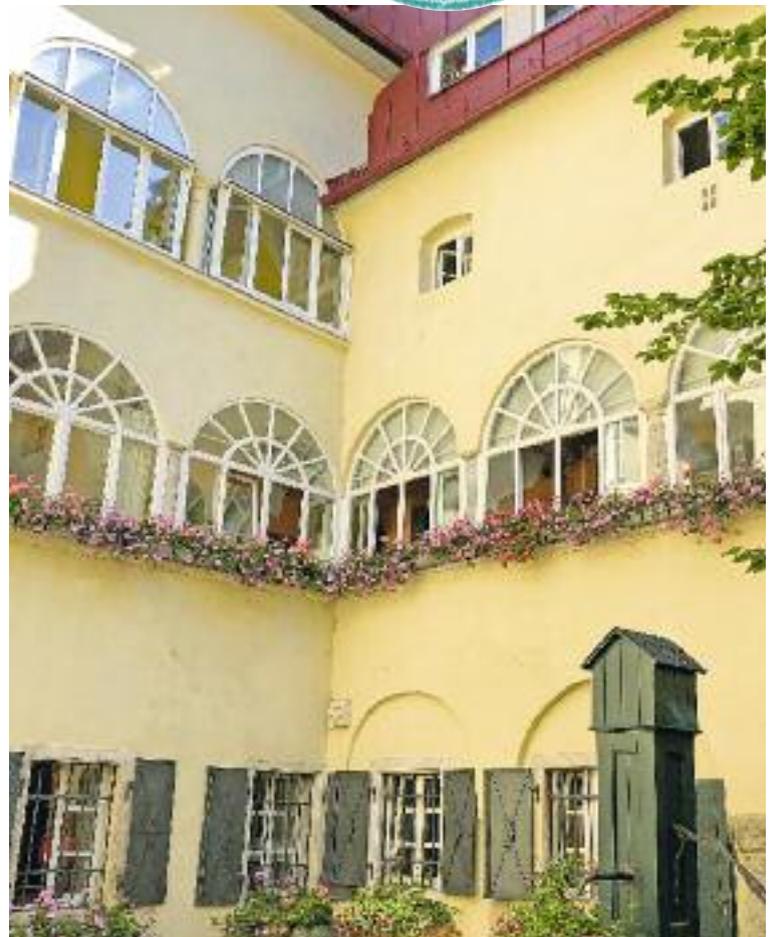
Verwandeln wir

Blumenfreunde. Es ist die Klagenfurter Veranstaltung mit der wohl längsten Tradition. „Klagenfurt im Blumenschmuck“, hat bereits über 50 Mal für ein blühendes und blumenreiches Klagenfurt gesorgt.

WOLFGANG BURGSTALLER

„Klagenfurt im Blumenschmuck“, da leuchten bei unzähligen Klagenfurter Blumen- und Gartenfreunden die Augen. Alljährlich sind hunderte Bürgerinnen und Bürger mit Eifer dabei, ihre unmittelbare Umgebung farbenprächtig zu verschönern. Um damit bei der beliebten Blumenschmuckaktion der Stadt mitzumachen, die jedes Jahr kurz vor Weihnachten alle Teilnehmer bei einer großen Abschlussver-

anstaltung vor den Vorhang holt und auszeichnet. Das wird auch heuer wieder so der Fall sein, gegen Jahresende trifft man sich in der Stadtgartenzentrale, tauscht sich mit anderen Blumenfreunden aus, bestaunt die Kreativität manch anderer Teilnehmer und freut sich auf eine Lob von den Grünexperten der Stadt. Und natürlich gibt es auch immer ein herzliches Dankeschön von



die Stadt in ein Blumenmeer!

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, für die alle Klagenfurter Blumenfreunde einen wichtigen Beitrag zur Stadtverschönerung leisten. Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren es vergangenes Jahr, die ihren „grünen Daumen“ unter Beweis gestellt haben. Wie man sich heuer anmelden kann, darüber informiert die Infobox links. Übrigens ist die Klagenfurter Blumenschmuckaktion seit drei Jahren in die Blumenolympiade Kärnten integriert, die Stadt führt aber trotzdem eine eigene Abschlussveranstaltung durch.

Die Kategorien

Die Teilnahme ist in folgenden Kategorien (man kann auch bei mehreren teilnehmen) möglich: – Gasthöfe und Hotels inklusive

- Schanigärten
- Bauernhöfe und Buschenschanke
- Gewerbebetriebe und Pensionen
- Privathäuser mit Balkon und Garten
- Siedlungen und Wohnstraßen inklusive Wohnblöcke und Wohnblocksiedlungen
- Fenster- und Blumenschmuck inklusive Pflanzgefäße, Tröge usw.
- Sonderobjekte und Sonderpreise inklusive Innenhöfe
- Gartenparadiese inklusive naturnahe Gärten und Biotope

Bis Mitte Juli hat man Zeit, seine Anmeldung abzuschicken. Danach ist eine fünf- bis sechsköpfige Jury, die aus Experten und Gemeinderäten besteht, drei bis vier Tage unterwegs,

um sich die Blumenarrangements aller Teilnehmer anzusehen und zu dokumentieren. Die schönsten davon werden dann bei der Abschlussveranstaltung gezeigt.

Ehrung der Hauptpreisträger

In jeder Kategorie gibt es drei Hauptpreisträger, diese werden besonders geehrt und diese erhalten auch einen Zusatzpreis. Mit leeren Händen geht aber niemand nachhause. Denn für jeden Teilnehmer gibt es einen wunderschön dekorierten Weihnachtsstern aus den eigenen Glashäusern der Stadtgartenzentrale.

Alle Blumenfreunde sind herzlich eingeladen, Klagenfurt auch heuer wieder in ein buntes Blumenmeer zu verwandeln.

ZUM THEMA

Anmeldung

Online – Erstmals ist heuer die Anmeldung zur Blumenschmuckaktion auch online möglich. Unter der Internetadresse www.klagenfurt.at/blumenschmuck gelangt man zu einem Onlineformular, das auszufüllen und dann mit einem Klick abzuschicken ist. Bitte beachten Sie, dass die notwendigen Pflichtfelder ausgefüllt sind. Weiters ist es auch möglich, unter dieser Internetadresse das Anmeldeformular runterzuladen und dann per Post an die angegebene Adresse zu schicken.

Brief – Das Anmeldeformular liegt auch im Bürgerservice im Rathaus und in der Stadtgartenzentrale in der Pulverturmstraße 76 auf.



EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU



Akku-Motorsense FSA 45

- für einfache Trimm- und Ausputzarbeiten
- mit PolyCut 2-2 Fadenmähkopf
- integrierter Akku mit Ladezustandsanzeige
- werkzeuglos einstellbarer Schaft

statt 129,- nur **99,-**

1222 0540

Motorsense FS 111

- Motorleistung 1,05 kW / 1,4 PS
- Hubraum 31,4 cm³
- mit Grasschneideblatt

mit Doppelschultergurt

statt 649,- nur **449,-**

1222 0595

Benzin Heckenscherer HS 45

- saubere Schnittergebnisse
- mit ElastoStart
- Schnittlänge: 60 cm
- Hubraum: 27,2 cm³

statt 349,- nur **279,-**

1123 0817

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer
Aktion gültig bis 25. Mai 2019
bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

DREI FRAGEN AN



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Finanzreferentin

Die freie Finanzspitze steigt, die Schulden sinken. Klagenfurt könnte in zwei Jahren schuldenfrei sein. Warum wollen Sie das als Finanzreferentin nicht?

Dann dürften wir in diesen zwei Jahren keinen Cent mehr investieren. Ich habe aber immer gesagt, die Stadt ist keine Sparsbüchse. Wir haben die Verpflichtung unsere lebenswerte Stadt gut für die Zukunft zu rüsten, für die Bürgerinnen und Bürger, für die Wirtschaft zu investieren. Ein überlegter Sparkurs, strukturelle Reformen, das war und ist unser Weg – so haben wir die Stadt auf Kurs gebracht. Und es war immer klar, dass es ohne Belastungen der Bürger gehen muss.

Wie werden die Investitionen finanziert?

Was wir erwirtschaften, wird investiert. Die Zeit der Schuldenpolitik, die uns 2014 fast einen Finanzkurator des Landes ins Haus gebracht hat, ist endgültig vorbei. Der Plan, den wir mit unserer Reformkoalition ausgearbeitet haben, greift und wir haben in der freien Finanzspitze endlich wieder selbst erwirtschaftete Mittel zur Verfügung.

Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Umweltschutz mit Umstellung des Fuhrparks auf alternative Energien, die Entwicklung zur Smart City, eine neue Kläranlage, das neue Vitalbad, der Umbau des Amtsgebäudes Domplatz mit einem bürgerfreundlichen Servicecenter und natürlich Investitionen in Soziales und Bildung. Das wird auch für Arbeitsplätze sorgen und die Stadt zukunftsfit machen.

Plus am Konto und

Premiere. Einen solch positiven Rechnungsabschluss hat es in Klagenfurt wahrscheinlich noch nicht gegeben. Punktlandung beim Maastrichtergebnis, ein sattes Plus am Konto, mehr Geld für Investitionen und die Schulden sinken!

VERONIKA MEISSNITZER

Es ist eine Bilanz, die sich wirklich sehen lassen kann, die Finanzreferentin und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz im Gemeinderat vorlegt. Vor dem Hintergrund, das Klagenfurt vor knapp vier Jahren wirklich nur knapp daran vorbeigeschrammt ist, unter finanzielle Fremdverwaltung gestellt zu werden, hat das Zahlenwerk 2018 natürlich noch größere Bedeutung.

Damals gab es schon den Mahnbrief des Landes für die Stadt. Heute greift der Reformkurs und die Erfolge liegen schon teils vor dem Plan.

Die Zahlen

308 Millionen Euro Einnahmen und Ausgaben stehen sich im Ordentlichen Haushalt gegenüber – das heißt dieser ist ausgeglichen.

Im Allgemeinen Haushalt gibt es Einnahmen von 253,2 Millionen und Ausgaben von 246,2 Millionen. Damit wurde allein im Allgemeinen Haushalt ein Überschuss von 6,9 Millionen Euro erwirtschaftet. Auch in den Bereichen Kanalisation, Müllbeseitigung sowie Wohn- und Geschäftsgebäude wurden 9,3 Millionen Plus geschrieben. Und so hat die Stadt insgesamt ein Plus von 16 Millionen Euro eingefahren.

Schwierige Bedingungen

Dieses Plus zählt umso mehr, als die Rahmenbedingungen nicht einfach sind für die Städte. Die Schere Ertragsanteile des Bundes, das sind die hauptsächlichen Einnahmen der Stadt, und Transferzahlungen für Krankenanstalten oder Jugendwohlfahrt klafft weit auseinander.

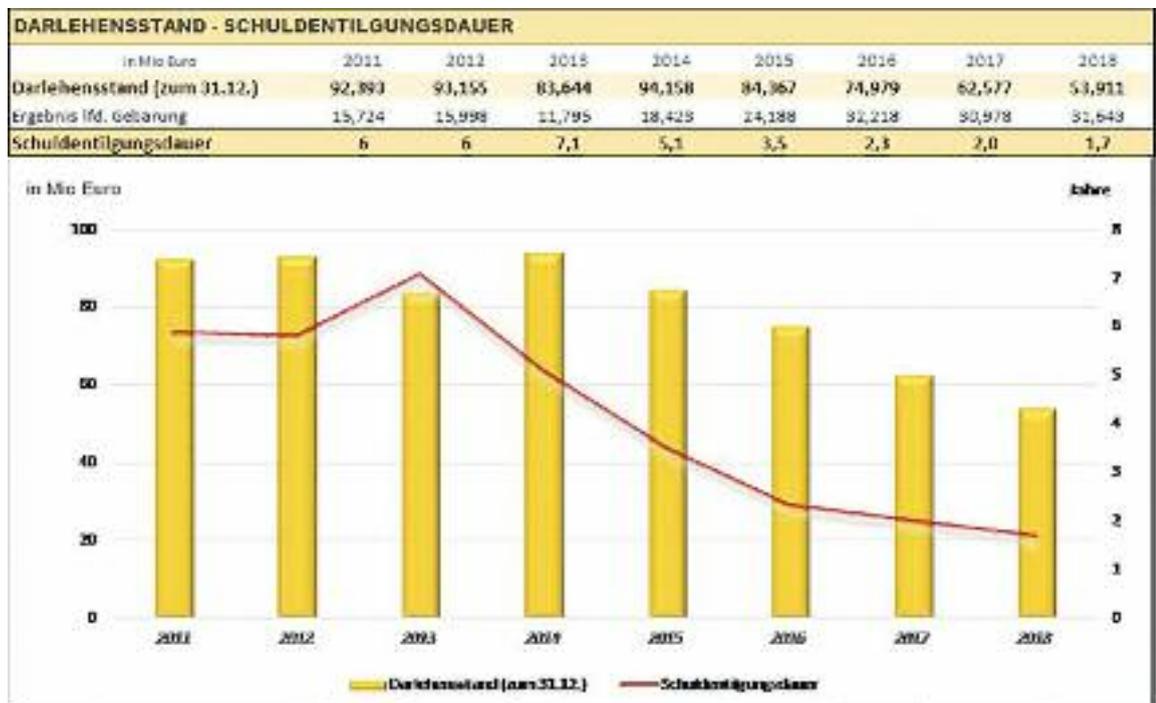
Der. Die Transferzahlungen steigen, ohne dass die Stadt darauf Einfluss nehmen kann, die Steigerung bei den Ertragsanteilen fällt dafür sehr viel geringer aus.

Entschuldung

Eine wichtige Kennziffer beim Jahresabschluss ist immer der Schuldenstand. Er sinkt kontinuierlich weiter. Waren es 2015 noch 84,4 Millionen Euro, mit denen die Stadt im Minus stand, so sind es 2018 nur mehr 53,9 Millionen Euro. Damit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung, also die Verschuldung pro Einwohner, bei 541 Euro und ist um 87 Euro gesunken.

Auch beeindruckend: in nur 1,7 Jahren könnte die Stadt schuldenfrei sein.

Das wird von der Reformpartnerschaft aber unisono nicht als



ZU WORT GEMELDET

Eine Stadt muss die Einnahmen sinnvoll für ihre Bürger ausgeben. Wir haben einen Plan, nachdem wird ein Budget erstellt und das wurde abgearbeitet. Diese Rechnung ist 2018 aufgegangen.

Stadtrat Frank Frey (Grüne)

Wir haben heute ein Erfolgserlebnis, das wir so in dieser Stadt noch nicht gehabt haben. Der Rechnungsabschluss ist mehr als positiv. Trotz Investitionen schreiben wir positive Zahlen.

Stadtrat Markus Geiger (ÖVP)

Der Reformpartnerschaft ist es gelungen, die Finanzen der Landeshauptstadt in eine positive Richtung zu drehen. Die konsequente Fortsetzung des Reformprozesses führt auch heuer wieder zu einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Robert Münzer (SPÖ)

Wir werden diesen Jahresabschluss sehr kritisch zur Kenntnis nehmen.

Mag. Iris Pirker-Friühaufl (FPÖ)

Alle Wortmeldungen und Diskussionen in der GR-TV-Mediathek auf www.klagenfurt.at

Wie das Geld 2018 eingesetzt worden ist, zeigt die Tortengrafik rechts unten.

Der erfolgreiche Finanzkurs mit Strukturreform und moderaten Einsparungen wird fortgesetzt, um investieren und die Zukunftsaufgaben (siehe Interview mit Bürgermeisterin links) bewältigen zu können.

Maastricht

Viele Jahre war das bekannte Maastricht-Ergebnis für die Klagenfurter eine Zitterpartie und auch da gab es immer wieder Mahnungen vom Land Kärnten, 2014 schließlich lag Klagenfurt schon mit 20 Millionen im Minus. Auch diese Zeiten sind vorbei. Beim Maastricht-Ergebnis gelang 2018 eine Punktlandung. Von Defizit keine Rede mehr, Klagenfurt liegt hier mit 46.000 Euro sogar leicht im Plus.

Im Klagenfurter Stadtparlament wurde das Ergebnis 2018 engagiert diskutiert und einstimmig zur Kenntnis genommen.

die Schulden sinken

Ziel angesehen, denn eine lebendige, zukunftsorientierte Stadt braucht Investitionen.

„Nicht auf Schulden, sondern mit dem Geld, das wir selbst erwirtschaften, haben wir und werden wir Projekte finanzieren“, sagt die Bürgermeisterin und ist sich da mit ihren Part-

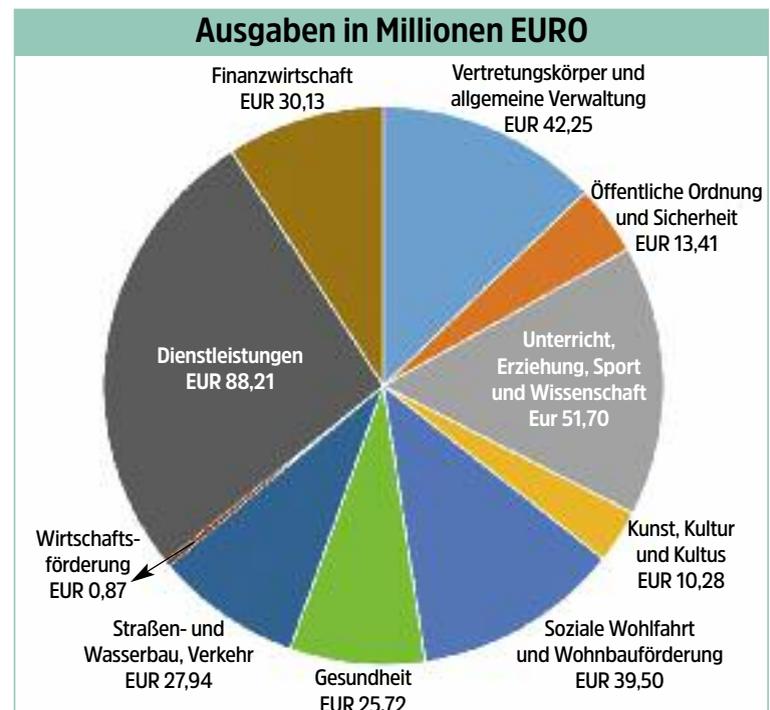
nern, den Stadträten Markus Geiger und Frank Frey einig.

Positiv bilanziert auch Vzbgm. Jürgen Pfeiler als Personalreferent – ein Plus von 1,69 Prozent obwohl zusätzliche Stellen in den Kindergärten notwendig waren und Aktionen mit dem AMS durchgeführt werden.



Einstimmig wurde der von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz vorgelegte Rechnungsabschluss 2018 von den Gemeinderatsfraktionen abgesegnet. Der Dank der Finanzreferentin und der Gemeinderäte galt dem Finanzabteilungsleiter DI Peter Sebastian und seinem Team für die detaillierte und perfekte Aufbereitung des umfangreichen Zahlenwerks.

Die verschiedenen Grafiken zeigen deutlich die positive finanzielle Entwicklung der Stadt. Links ist an den Säulen und der roten Linie gut zu erkennen, wie der Schuldenstand der Landeshauptstadt sinkt und unten, wie die freie Finanzspitze wächst. Die Tortengrafik rechts zeigt wie 2018 die Gelder verwendet worden sind.



Organisation neu aufgestellt

Chancen nützen. Drei neue Gesellschaften verändern Teile der Stadt-Organisation. Für die Mitarbeiter bleibt alles gleich oder verbessert sich, Bürgerinnen und Bürger profitieren von mehr Flexibilität. Die Neuaufstellung gehört zum erfolgreichen Reformprozess der Landeshauptstadt. Der Gemeinderat beschloss Ende April die Änderungen.

Klagenfurt Sicherheit

Das Ordnungsamt mit seinen 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekommt eine neue Struktur. In Zukunft ist es eine eigenständige Gesellschaft, im 100-prozentigen Besitz der Stadt Klagenfurt. Als Geschäftsführer wurde vom Stadtsenat der Leiter des Klagenfurter Bürgerservice, Mag. Wilfried Kammerer, bestellt.

Gerade beim Ordnungsamt

bringt die neue Organisationsform viele Vorteile. So können auch ältere Arbeitnehmer (50+) aufgenommen werden und für die Spitzenabdeckung können zum Beispiel bei sommerlichen Events Teilzeitkräfte beschäftigt werden. Große Mehrheit für den Antrag der Bürgermeisterin, dagegen: Team Kärnten, F.A.I.R. und GR Reinisch.



Klagenfurt Pflege

Auch der Seniorenpark der Stadt, besser bekannt als Bürgerheim und Hülgerthpark, bekommt neue rechtliche Beine. Die Klagenfurt Pflege GmbH wird künftig das städtische Seniorenheim betreiben. Die Neustrukturierung ist dringend notwendig, sagte die Bürgermeisterin im Gemeinderat, denn seit 2008 werden nicht mehr alle Auflagen der Heimverordnung erfüllt.

Die Belegschaft wird in die neue Gesellschaft überführt, Leasingmitarbeiter angestellt. Geschäftsführer wird der Abteilungsleiter Soziales, Mag. Stefan Mauthner. Durch die Gesellschaftsform gibt es mehr Flexibilität bei Arbeitspitzen und die Gehälter können leichter an jene der Pflegekräfte angepasst werden. Gegen den Antrag stimmten: Team Kärnten, GR Reinisch.

Klagenfurt Festival

Die Stadt Klagenfurt will die Plätze der Innenstadt mehr mit Kunst und Kultur bespielen. Deshalb soll es jedes Jahr im Mai ein Kulturfestival mit Straßentheater geben. Schwerpunkt: Musik, Tanz, Theater. Dafür wird nun gemeinsam mit Land und Tourismusverband die Klagenfurt Festival GmbH gegründet. Jeder der drei Partner bringt 100.000 Euro Stammkapital ein, weitere Mittel

sollen von Sponsoren kommen. Intendant für zwei Jahre wird Bernd Liepold-Mosser (re) sein. Das erste Festival soll es 2020 geben. Die große Mehrheit des Klagenfurter Gemeinderates stimmte für den Antrag von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Dagegen gab es nur drei Stimmen – Team Kärnten, Bürgerallianz und Gemeinderat Reinisch.



Gemeinderats-TV Klagenfurt

Alle Wortmeldungen,
alle Abstimmungen zum
Nachsehen in der
Mediathek.

www.klagenfurt.at

Annemarie Pawlik †

Verstorben. Im Alter von 80 Jahren verstarb Annemarie Pawlik, langjährige Mandatarin im Klagenfurter Gemeinderat und Stadtsenat.

Anni Pawlik, am 1. Juni 1938 in Wolfsberg geboren, zählte zu den besonders engagierten Politikern der Landeshauptstadt, der vor allem der soziale Bereich stets am Herzen lag. Von 1979 bis 1990 war sie SPÖ-Gemeinderätin in Klagenfurt, 1990 Nationalratsabgeordnete. 1991 übernahm sie als Stadträtin (SPÖ) die Referate für Soziales, Familie und Wohnungsvergabe. Soziale Gerechtigkeit war ihr ein besonderes Anliegen, für das sie sich immer mit all ihrer Kraft engagierte. Bis 1997 setzte sie in der Landeshauptstadt viele Initiativen im Dienst der Bevölkerung um und war stets bereit sich für die Schwächeren in der Gesellschaft vehement einzusetzen.

Dies war auch ihr Leitmotiv als langjähriges Vorstandsmitglied der „Volkshilfe Klagenfurt“. Von 1997 bis 2004 führte die ehemalige Stadträtin auch als Landesvorsitzende den „Kärntner Pensionistenverband“ mit 40.000 Mitgliedern.

Für ihre Verdienste wurde Annemarie Pawlik mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet. Verheiratet war sie mit Hans Pawlik, von 1948 bis 1952 Gemeinderat in Klagenfurt und dritter Landtagspräsident (verstorben 2012). „Anni Pawlik hat gerade im sozialen Bereich viel für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger geleistet und viele Spuren hinterlassen. Wir danken ihr für



Annemarie Pawlik, Stadträtin i.R.

ihr Engagement, sie wird immer einen festen Platz in unserer Erinnerung haben“, sagt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die der Familie persönlich und im Namen der Landeshauptstadt das tiefempfundene Beileid übermittelte.

Bus- u. Flugreisen ab Klagenfurt

Rovinj
27.-31. Mai '19
Bus, 4x NDZ/HP 4* (Hafen, Golf, LAJ) **359,-**

Insel Pag
30. Mai - 2. Juni '19 (Dinner/Himmelbett), Bus
3x NDZ/HP 4* (Hafen, LAJ, € 300,-) **269,-**

Mailand/Verona
08.-11. Juni '19 (5 Tage)
Bus, 3x NDZ/HP 4* (Hafen, Mailand, Verona) **299,-**

Opatija
14.-16. Juni oder 05.-07. Juni '19
Bus, 2x NDZ/HP 4* (Adriatic/Palace) **219,-**

Insel Rab
20.-25. Juni '19 (Freibühnen), Bus
3x NDZ/HP 3* (International/DZ + € 19,-) **249,-**

Barcelona
30. Mai - 2. Juni, 8.-11. Juni '19 (Feiertage)
Flug, 3x NDZ/HP 4* (Riviera, ab Bus + € 100,-) **499,-**

Lissabon
8.-11. Juni '19 (Flieger), Flug
3x NDZ/HP 4* (Riviera, ab Bus + € 100,-) **499,-**

Rhodos ab Kglf.
1.-8. Juni oder 8.-15. Juni '19
Flug, 7x NDZ/HP Panoramic Studio (BR + € 40,-) **399,-**

Provence
29. Aug. - 5. Sept. '19 (ab 14T)
Flug, gef. Busreise,
7x NDZ/HP inkl. Ausflüge **1295,-**

hitreise.at
Graber Reisen Kärnten GmbH
5x in Kärnten | Tel. 0463 - 59 55 00

GF - TEC
Elektrotechnik GmbH

Schaltschrankbau & Installationen

Ab sofort sind wir auch in
9020 Klagenfurt am Wörthersee
in der **Sattnitzgasse**
vertreten ...
... und führen

- elektrische Störungsbehebungen,
- Elektroubau und -sanierungsarbeiten für Sie durch.

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr

Telefon 0664/463 4633

GF-TEC Elektrotechnik GmbH
Telefon: 0664 / 463 4633 | Mail: office@gf-tec.at

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93

Von Standard bis exklusiv

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muonzer.portas.at

AUS DEM STADTSENAT

Zukunftsstrategie

Diese stellte die „Klagenfurt Mobil“, von Stadt und Stadtwerken zur Führung des Öffentlichen Personennahverkehrs gegründet, im Stadtsenat vor. Große Herausforderungen sind die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Energien und die Errichtung einer neuen gemeinsamen

Mechanischen Werkstätte, berichteten die Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hafner und DI Smole.

Umbau

Der Kreuzungsbereich Kranz-mayerstraße/Maria-Lassnig-Weg wird neu. 60.000 Euro kostet die Neuordnung der Parkplätze (Antrag Stadtrat Scheider).

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Mag. Martin
Lemmerhofer

Hunde. Schaffung einer Hundefreilaufzone im Bereich Sattnitz in St. Ruprecht.



Gabriela
Holzer

Beleuchtung. Bessere und modernere Beleuchtung für den Fleischmarkt. Außerdem soll auch eine Weihnachtsbeleuchtung kommen.



Ines Domenig,
BEd

Spielplatz. Aufstellung neuer Spielgeräte bzw. Erneuerung der

einst entfernten Spielgeräte im Freizeitpark Welzenegg.

Baumpflege. Fachgerechter Rückschnitt der Platanen im Donauschwabenpark.

Zählung. Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Wurzelgasse.

Bodenschwellen. Neuerliche Prüfung der Limmersdorfer Straße zur Schaffung von mehr Sicherheit für Fußgänger. Die schmale Straßen nutzen viele Anrainer als Abkürzung.



Christian
Glück

Gehsteig. Schließung einer Gehsteiglücke an der Nordseite Ginzkeygasse.

Schutzweg. Im Bereich der Bushaltestellen in der Mozartstraße und der Ginzkeygasse sollen Schutzwege errichtet werden. Ebenso auch bei der Bushaltestelle beim Stadion ein Schutzweg kommen.



Sarah
Steiner

Erneuerung. Erneuerung des Schutzweges in der Mozartstraße vor dem Haus Nr. 103.

Beruhigung. Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Siebenhügelstraße im Bereich der Krabbelstube „Hänsel & Gretel“.



Michaela
Ambrozy

Entschärfung. Entschärfung der Kreuzung Rosentaler Straße/Keutschacher Straße durch Abbiegespur und andere Ampelschaltung.

Sanierung. Sanierung der Rotschitzenstraße.

ÖVP



Horst
Krainz MAS

Reinigung. Staubfreimachung und Verbesserung des

Parkplatzes beim Friedensforst.

Kreisverkehr. Im Zuge der Sanierung St. Ruprechter Straße soll bei der Kreuzung Mössingerstraße ein Kreisverkehr samt Hinweis auf den Bildungscampus errichtet werden.



Mag. Erich
Wappis

Beleuchtung. Errichtung einer Beleuchtung im Maria-Steurer-Weg ab der Einfahrt zum Haus 10.

Evaluierung. Der Kreisverkehr am Heuplatz soll evaluiert und eine sinnvolle Lösung gefunden werden. Durch den Fußgängerübergang staut es sich oft bis zur Waaggasse zurück.

Verbot. Verkaufs- und Neubauverbot für die im Besitz der Stadt stehenden Seeufergrundstücke.



Mag. Manfred
Jantscher

Ankauf. Ankauf einer Dreh- und Fräsbank für die Polytechnische Schule.

Adaptierung. Adaptierung der Mittelspurmarkierung in der Flughafenstraße zur Stauverhinderung bei der Einfahrt zu Schenker.



Mag. Susanne
Hager

Fahrverbot. Fahrverbot „Ausgenommen Anrainer und Lehrpersonal“ vor der

VS 15 an Schultagen von 7 bis 7.45 Uhr.

Sicherheit. Erhöhung der Kindersicherheit im Bereich Pirkenauweg/Auguste-Wodley-Weg.



Karl
Voitischek

Sicherheit. Bessere Markierung von Rad- und Gehweg vor den

Häusern 283 und 240 in der St. Veiter Straße. Außerdem sollen auf Höhe Haus 130 wieder Bäume gepflanzt und im Bereich Haus 183 die Bodenmarkierungen erneuert werden.

Erneuerung. In der Emmersdorfer Straße, St. Georgener Straße, dem Hasen- und dem Rebhuhnweg sollen Straßenmarkierungen erneuert und in der Emmersdorfer Straße eine Beleuchtung installiert werden.

Begrünung. Die Hörtendorfer Straße soll nach der Umgestaltung mit einer Allee bepflanzt werden.

Rollstuhlschaukeln. Aufstellung von Rollstuhlschaukeln

für beeinträchtigte Kinder in den größeren Parkanlagen.

Spiegel. Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung Beethovenstraße/Kinkstraße.

Sicherheit. Diverse Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Quellenweg.

WC. Errichtung eines öffentlichen WC im Bereich Bus- und Bahnhaltestelle Annabichl.

Pumpen. Aufstellung von stationären Luftpumpen an viel befahrenen Radwegen.

Beleuchtung. Straßenbeleuchtung in Poppichl zwischen den Häusern 40 und 52.

Sicherheit. Verstärkte Verkehrskontrollen in der Tessen-dorfer Straße und der Josef-Sablatnig-Straße.

Spiegel. Aufstellung eines Verkehrsspiegels für Radfahrer an der Unterführung Ebentaler Straße.

Aufwertung. In Abstimmung mit der ÖBB soll die Haltestelle Lend besser ausgestattet werden.

Fahrverbot. Fahrverbot mit Ausnahme von Anrainern im Endbereich der Sackgasse Kohldorfer Straße.

DIE GRÜNEN



Evelyn Schmid-
Tarmann

Umbenennung. Der Achterjägerspark soll in Theaterpark umbenannt werden.

Ampel. Errichtung einer Ampelanlage zur sicheren Querung des Egger-Lienz-Weg bei der Steinernen Brücke.

Zusatztafeln. Personenbezogene belastete Straßennamen sollen mit Zusatztafeln versehen werden.

AUS DEM GEMEINDERAT



DI Elias Molitschnig

Schulweg. Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Verbesserung der Verkehrssituation vor der VS 9.

Förderung. Baumpflanzungen im privaten Bereich sollen von der Stadt gefördert werden.

FPÖ



Vzbgm. Wolfgang Germ

Konzept. Erstellung eines neuen Gesamtkonzeptes für den Christkindlmarkt samt Ausweitung auf den Alten Platz.

Sanierung. Sanierung der Markthütten und farbliche Umgestaltung.

Spielplatz. Errichtung eines Kinderspielplatzes am Kardinalplatz.

ELAK. Einführung des elektronischen Aktes beim Magistrat Klagenfurt.

Relief. Um Vandalismusschäden zu vermeiden, soll das Altstadtreief am Domplatz eingehaust werden.

Evaluierung. Die Parkgebührenverordnung soll evaluiert und notfalls nachgebessert werden.

Förderung. Die Übersiedelung der Nester diverser Insektenvölker soll von der Stadt gefördert werden.



StR. Christian Scheider

Schimmel. Ein unabhängiger Gutachter soll jeden gemeldeten

Schimmelbefall in Gemeindefamilienwohnungen untersuchen. Bewohner sollen angeleitet werden, um künftig Schimmel zu vermeiden.



Dr. Andreas Skorianz

Markt. Mit Fertigstellung des Vitaneums soll Südseite des Benediktinermarktes fußgängerfreundlich gestaltet werden. Außerdem soll der Markt mit einem Folder beworben werden.

Offenlegung. Das Protokoll der Gemeinderatssitzung über den Verkauf der Flughafenanteile soll öffentlich gemacht werden.

Parkplatz. Der Messeparkplatz am Vergnügungsparkgelände soll während der messefreien Zeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.



Brigitte Schmelzer

Sanierung. Die Fassade des Rathauses weist einige Schandflecken auf, diese sollen saniert werden.



Johann Rebernik

Benennung. Zum Jubiläum 100 Jahre Volksabstimmung soll eine Straße nach der Volkswehr benannt werden.

Sanierung. Sanierung der Rot-schitzenstraße.



Reg. Rätin Petra Röttig, EM

Verlängerung. Verlängerung der Öffnungszeiten des Benediktiner-

marktes an Samstagen um mindestens zwei Stunden. Fieranten sollen verpflichtet werden, bis 15 Uhr offen zu haben. Außerdem soll die WC-Anlage generalsaniert werden und an Samstagen soll ein Reinigungspersonal anwesend sein, um für Sauberkeit zu sorgen.



Lucia Kernle

Neugestaltung.

Die Schautafel am Benediktinermarkt mit der Marktordnung soll ergänzt und erneuert werden.



Mag. Iris Pirker-Frühauf

Beschilderung.

Bei Brücken sollen in Klagenfurt sämtliche Fließgewässer beschildert werden.



Daniel Radacher, EM

Gedenkstein.

Gedenkstein am Kardinalplatz, der die bekannte Verbrüderungsszene im Zuge der Volksabstimmung 1920 darstellt. Außerdem soll an der Stelle der Ergebnisverkündung eine Gedenktafel errichtet werden.



Ulrike Herzig

Ausstellung.

Bei der „Langen Nacht der Museen“ soll auch das Rathaus offen sein und Exponate aus dem Stadtfundus ausstellen.

Erhebung. Beim „For Forest“-Projekt sollen von der Stadt genaue Besucherzahlen im Stadion und die Nächtigungszahlen in den Betrieben erhoben werden.



Günther Scheider-Schmid

Denkmal.

Errichtung eines Denkmals im Europapark zur Erinnerung an den EU-Beitritt 1995, also zum 25-Jahrjubiläum.

F.A.I.R.



Thomas Winter-Holzinger
Markierung. Anbringung einer Quermarkierung für Radfahrer beim Schutzweg

Heuplatz 2.

Lärmschutz. Realisierung der vom Land fertig geplanten Lärmschutzwand in der Feldkirchner Straße im Kreuzungsbereich Grete-Bittner-Straße.



Mag. Karin Ruppert

Beleuchtung. Beleuchtung des Kreuzungsbereiches Keutschacher Straße/Waid-

mannsdorfer Straße.

Überprüfung. Das Wasser aller STW-Grundwasserbrunnen soll auf Glyphosate untersucht werden.

Lückenschluss. Die letzte Gehweglücke in der Waidmannsdorfer Straße soll geschlossen werden.



Gemeinderats-TV Klagenfurt

Alle Sitzungen des Gemeinderates Punkt für Punkt und mit allen Abstimmungen zum Nachsehen in der Mediathek.

www.klagenfurt.at

Emma Bracher feierte den 101er

Und wieder ein hoher Geburtstag in der Landeshauptstadt. In einem Pflegeheim in der Henselstraße feierte Anfang Mai Emma Bracher ihren 101. Geburtstag.

Die rüstige Jubilarin war der Mittelpunkt im Pflegeheim und Ziel zahlreicher Gratulanten. Auch seitens der Stadt gab es die herzlichsten Glückwünsche. Diese überbrachte Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler (unten), der neben einem Blumenstrauß auch ein kleines Geschenk dabei hatte.

Emma Bracher wurde 1918 in Graz geboren, lebt aber schon sehr lange in Klagenfurt. Ihren 100. Geburtstag vergangenes Jahr feierte sie noch in der eigenen Wohnung, jetzt schafft sie den Haushalt aber nicht mehr alleine und lässt es sich im Pflegeheim gut gehen. Sie hat eine Tochter, zwei Enkerl und auch schon Urenkerl. Ihre großen Hobbys waren früher Radfahren und das Strandbad. Jetzt geht sie alles etwas ruhiger an und genießt lieber Opernarien. Foto: StadtPresse/Wajand



Mary Röser war zum 100. Geburtstag Königin für einen Tag

Sie wurde am 29. April 1919 in Chicago geboren. Im Alter von knapp einem Jahr kam sie mit ihren Eltern zurück nach Kärnten. Und in Viktring feierte sie Ende April ihren 100. Geburtstag. Mary Röser ist eine Frohnatur, die mit ihren 100 Jahren immer noch einen flotten Spruch auf der Zunge hat. Davon konnte sich auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz überzeugen, die als Gratulantin die herzlichsten Glückwünsche der Stadt überbrachte. Und mit ihrem Besuch Mary Röser, die gerade mit Tochter Helga Rohrmeister, ihren Enkerl und Urenkerl sowie einigen Nachbarn eine lustige Geburtstagsparty feierte, überraschte. Wie Röser betonte, war ihr Vater einst Bürgermeister von Viktring. Sie selber hat bei der Post und danach im Finanzamt gearbeitet. Heute lebt sie bei der Tochter im Haus, eine Pflegehilfe steht ihr zu Seite. Früher waren der Garten und Bilder stecken ihr Hobby, heute sind es Kreuzworträtsel. Über den Besuch der Bürgermeisterin hat sie sich sehr gefreut. „Zu jeden geht sie ja sicher nicht gratulieren“, schmunzelte Röser. Foto: StadtPresse/Burgstaller



www.EDNA.de

Tirkuhlbackwaren - Bakery Products
Produits boulangers - Prodotti da forno

Zur stetigen Erweiterung unserer
erfolgreichen Geschäftsbeziehungen suchen
wir zum nächstmöglichen Termin

AUSSENDIENSTMITARBEITER
GRAZ / KLAGENFURT (M/W/D)

Ihre Vorteile:

- Vielfeitiger Dauerarbeitsplatz mit attraktiver Vergütung
- Betr. Altersvorsorge, VWL, Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Wertschätzung Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit in einem international erfolgreichen Familienunternehmen

Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter:

EDNA International GmbH
Gollenthoferstraße 3 • 86441 Zusmarshausen-Wollbach
Telefon + 49 (0) 82 91 / 84-138 • E-Mail bewerbung@edna.at

www.edna.at/jobs

SOKO Donau-Star kehrt als „Wunderboi“ auf die Kabarettbühne zurück

Finale. Mit Gregor Seberg findet am 18. Mai die letzte Vorstellung des Kabarettfrühlings 2019 statt. Beim Gewinnspiel der StadtZeitung werden 4x2 Tickets verlost. Im Oktober geht es dann mit dem Kabarett Herbst weiter.

Was wurde in den vergangenen Monaten nicht schon gelacht bei den bisherigen Veranstaltungen mit den Besten der heimischen Kleinkunstszene. Weil aber fast alles ein Ende hat, bildet last but not least „Wunderboi“ Gregor Seberg am 18. Mai an der Uni Klagenfurt den Abschluss des diesjährigen Kabarettfrühlings. Der gebürtige Grazer findet jedenfalls die Welt wundervoll und wundert sich voll, warum der liebe Gott nicht schon längst die Geduld verloren hat.

Weniger wundert sich Seberg über politische Machthaber, die wie Pollen sind – lästig, aber man gewöhnt sich daran. Wer sich wundert, woher er den Se-

berg noch kennt – der Herr Oberstleutnant Helmuth Nowak der SOKO Donau lässt grüßen!

Gewinnspiel: Die StadtZeitung verlost acht Karten

Für Gregor Seberg verlost die StadtZeitung 4x2 Tickets. Um an dem Gewinnspiel teilzunehmen, einfach eine E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at senden und im Betreff „Gregor Seberg“ angeben. Die Teilnahme ist auch auf dem Postweg möglich (Rathaus, Abt. Stadtkommunikation, Neuer Platz 1, 9020). Im Oktober geht es mit dem Programm des Kabarett Herbstes weiter. Dabei sind u.a. Michael Mittermeier, Alfred Dorfer, Pizzera & Jaus. rs



Gregor „Wunderboi“ Seberg spielt am 18. Mai an der Uni Klagenfurt. Foto: Jan Frankl

Wohn dich frei!
DIE EIGENMARKE VON IGEL

Zentrum Lendorf

Eigentumswohnungen & Reihenhäuser: 34 bis 120 m²





www.zentrum-lendorf.at

klimaaktiv



Partner

**BAUSTART
ERFOLGT**

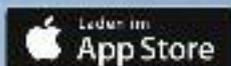


IGEL
IMMOBILIEN

WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT

T. 0463 508 700
klagenfurt@igel-immobilien.at

IHRE ANSPRECHPARTNER: BERNHARD GELBMANN 0664 35 72 844 | CHRISTIAN FÜLÖP 0664 16 12 520



SIE MELDEN, WIR MACHEN.

AUGEN AUF!
APP DOWNLOADEN



PROBLEME MELDEN



WIR KÜMMERN UNS DARUM ✓



AUGEN AUF!

Die Bürger- und Bürgerinnen-App der Stadt Klagenfurt.

Ehrung für Klagenfurter Steinmetz

Dank und Anerkennung. Geboren in Slowenien wollte Edvard Kavnik in jungen Jahren nach Kanada auswandern. In Österreich war aber bereits Endstation, er blieb in Klagenfurt und wurde hier mit einem erfolgreichen Steinmetzbetrieb sesshaft.

In der Landeshauptstadt Klagenfurt gründete Edvard Kavnik vor 21 Jahren ein Steinmetzunternehmen, das in der St. Veiter Straße angesiedelt ist. Er hat sich aber nicht nur auf Grabsteine und Gräberzubehör spezialisiert, sondern fertigt alles an, wo Natursteine wie Granit oder Marmor zum Einsatz kommen. Die Palette reicht von Stiegen über Fensterbänke und offene Kamine bis zu kompletten Badausstattungen und Küchenarbeitsplatten. Bekannt ist Kavnik aber nicht nur wegen seiner Produktvielfalt, die Kunden aber auch

die sieben Mitarbeiter schätzen auch seinen Humor und seine Großzügigkeit.

„Zufriedene Mitarbeiter sorgen auch für zufriedene Kunden“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die gemeinsam mit Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler Edvard Kavnik zum Firmenjubiläum und in Würdigung seiner Verdienste im handwerklichen Bereich Dank und Anerkennung aussprach. „Solche familiären Kleinbetriebe wie der ihre sind das Herz und die Seele einer Stadt“, so die Bürgermeisterin.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler ehrten Edvard Kavnik im Beisein von Tochter Melanie (2. v. l.) sowie den Mitarbeiterinnen Christl Pipp und Monika Pasterk (v. l.). Foto: StadtPresse/Burgstaller

Stadtzeitung online auf www.klagenfurt.at

**mobiler
PFLEGEDIENST**

Pflege mit Herz

**MOBILE PFLEGE
KLAGENFURT**

- Medizinische Hauskrankenpflege
- Unterstützende Betreuung
- Weiterführung des Haushaltes

- Beratung in Krisensituationen und Intervention
- Fachlich kompetente Beratung für pflegende Angehörige
- Begleitung zum Arzt oder bei diversen Behördenwegen
- Urlaubsbetreuung

**SENIOREN TAGESSTÄTTE
MARIANUM**

- Schwerpunkt Demenz bzw. Alzheimer

- Fachmedizinische Pflege
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Aktivierende und erfüllende Beschäftigung
- Spezielle Ruheräume

**ESSEN AUF RÄDERN
KLAGENFURT**

- Normalkost oder Schankkost
- Vegetarisches Menü

- Diabetes & Diät Menü
- Fructosefreie Kost
- Glutenfreie Kost
- Lactosefreie Kost

→
**BEI NEUANMELDUNG
 ESSEN AUF RÄDERN
 1 ESSEN GRATIS**
0463 / 500282
www.klagenfurt.at/mobilerpflegedienst.at



MOBILER PFLEGEDIENST KLAGENFURT
 Rudolfsbahngürtel 2, 9020 Klagenfurt
 Telefon: 0463 / 500282
 E-Mail: office@mobilerpflegedienst.at
www.mobilerpflegedienst.at

Essen auf Rädern

Leckere Gerichte, frisch und gesund, täglich direkt nach Hause geliefert.

Neben der mobilen Hauskrankenpflege bietet der Mobile Pflegedienst Klagenfurt auch die Essenszustellung an. Vielfältige, gesunde, ausgewogene Ernährung und frische Qualität stehen dabei an oberster Stelle!

Beste und frische Zutaten

Täglich stehen drei verschiedene Menüs zur Auswahl, freitags gibt es sogar noch ein viertes. Sie bestehen jeweils aus Suppe, Hauptspeise mit Beilage, Salat oder Gemüse sowie einem Dessert, geliefert wird im hochwertigen Porzellan Geschirr, in speziellen Warmhaltefrischeboxen. Das Küchenteam wird ärztlich und diätologisch in allen Bereichen der ge-

sunden und krankenmedizinischen Ernährung beraten und geschult. Dadurch werden die Gerichte speziell auf die Bedürfnisse von Senioren und verschiedenen Erkrankungen angepasst. Der mobile Essenstransport liefert täglich, von Montag bis Sonntag sowie an allen Feiertagen, die köstlichen, frischen Speisen direkt zu Ihnen nach Hause. Werden Sie unser Gast und überzeugen Sie sich selbst!

Tipp: Neuanmeldungen erhalten ein Essen kostenlos!!

Kontakt:

Mobiler Pflegedienst Klagenfurt
 Rudolfsbahngürtel 2
 Telefon: 0463 / 50 02 82

Anzeige

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Netze intelligent vorausplanen

Teil 4: Infrastruktur. Die Smart City-Strategie der Landeshauptstadt wird in einer Serie in der StadtZeitung näher beleuchtet. Die Netze für Wasser, Abwasser, Gas, Fernwärme, Straßen und Strom sowie Telekommunikations-einrichtungen sorgen für das reibungslose Funktionieren einer Stadt. Diese Infrastruktur soll auch in Zukunft sichergestellt werden und für alle leistbar bleiben. Intelligente Zielnetzplanung kann dazu einen Beitrag leisten.

RAPHAEL SPATZEK

Damit eine Stadt richtig „funktioniert“ braucht es unter anderem baulich-technische Elemente unter und über dem Erdbereich. Diese Infrastruktur umfasst in Klagenfurt Wasser-, Abwasser-, Gas-, Fernwärme-, Straßen- und Stromnetze sowie Telekommunikationseinrichtungen. Solche langlebigen Einrichtungen und Netze aller „materiellen“ Art ermöglichen den Bürgern eine funktionierende Erreichbarkeit, Versorgung, Wirtschaft und Kommunikation innerhalb der Landeshauptstadt.

Das qualitativ hochwertige Angebot in Zukunft zu sichern und weiter auszubauen sind die Themen im Handlungsfeld Infrastruktur der Smart City-Strategie für Klagenfurt.

Infrastruktur als Ganzes sehen

„Aufgrund des technologischen, gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Wandels entsteht ein stetiger Handlungsbedarf zur Erneuerung der Versorgungsnetze für die Allgemeinheit. Wir fokussieren uns dabei auf Infrastruktur, die im direkten Einflussbereich der Stadt steht“, erläutert Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Kli-

ma- und Umweltschutz. Um den zukünftigen Anforderungen einer „smarten“ Stadt gerecht zu werden, hat man sich im Handlungsfeld Infrastruktur drei strategische Ziele gesetzt.

Erstens: Sicherstellung und Leistbarkeit der Wasser-, Abwasser-, Gas-, Fernwärme-, Straßen- und Stromnetze für alle Bevölkerungsschichten. Zweitens: Tech-



Stadtrat Frank Frey
Umweltsprecher

„Wir wollen eine zukunftsfähige und leistbare städtische Infrastruktur für alle Bürger sicherstellen. Für Optimierungen soll smarte Technologie schrittweise integriert werden.“

nische, wirtschaftliche und ökologische Optimierung der städtischen Infrastrukturen sowie Erhöhung des Erneuerungsgrades.

Drittens: Schrittweise Einführung smarterer Technologien, um bestehende Infrastrukturen zu verbessern und laufende Betriebskosten zu senken. Um die-



Netze und Infrastruktur werden smart aufeinander abgestimmt. Foto: bigstock

se Ziele zu erreichen „gibt es unterschiedliche Ansätze. Mittels intelligenter Zielnetzplanung werden alle im Stadtgebiet vorhandenen sowie erforderlichen technischen Infrastrukturen als ein Ganzes gesehen.

So wird beispielsweise bei Planungen im Straßenbereich der gesamte Straßenquerschnitt herangezogen und alle im Straßenkörper befindlichen Infrastrukturen optimal aufeinander abgestimmt. Das schont einerseits Ressourcen und verhindert andererseits die Errichtung von Parallelnetzen.

Potenziale besser nutzen

Zur Optimierung der Netze will die Stadt zukünftig verstärkt auf regionale Kooperationen setzen. Planungen neuer Mobilitäts-, Energie-, Wasser- und IKT-Infrastrukturen (Informations- und Kommunikationstechnologien) sollen in enger Abstimmung mit den Klagenfurter Umlandgemeinden im Zentralraum Kärnten erfolgen.

Dadurch können vorhandene Potenziale besser genutzt und Synergien erschlossen werden. Insbesondere die Mobilitätsinfrastruktur steht im Wandel. Darauf reagieren Mobilitätsdienstleister wie die KMG (Kla-

genfurt Mobil GmbH.) mit einer Attraktivierung öffentlicher Verkehrsmittel und der Bereitstellung von sogenannten „Sharingangeboten“.

Im Stadtgebiet sollen 16 öffentliche multimodale Mobilitätsknoten entstehen. Der erste ist übrigens schon in der Umsetzung – beim Smart City Wohngebiet „hiHARBACH“.

INFO: SMART CITY

(1) Was ist eine Smart City? Smart City ist eine energieeffiziente, ressourcenschonende Stadt ohne fossile Energieträger mit einer hohen Umwelt- und Lebensqualität. Das Leben ist leistbar für jeden und die Investitionen sind langfristig wirtschaftlich finanzierbar.

(2) Acht Handlungsfelder: Experten haben 184 konkrete Smart City-Maßnahmen in diesen acht Handlungsfeldern erarbeitet: Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance und Digitalisierung.

(3) Warum Smart City? Die erklärten Ziele: die Treibhausgasemissionen der Stadt bis 2050 um 90 Prozent zu reduzieren. Damit soll die hohe Lebensqualität in Klagenfurt nachhaltig gesichert werden.

Ilse Gerhardt: Ein Leben für die Kultur

Auszeichnung. Kulturarbeiterin Ilse Gerhardt erhielt anlässlich ihres 75. Geburtstages den Ehrpfennig der Stadt Klagenfurt. Seit jeher ist sie bekannt dafür, eine spitze Zunge zu haben und brennt für die Kulturarbeit.

Sie ist aus der Klagenfurter Kulturszene nicht wegzudenken: Ilse Gerhardt kennt man einfach! Als Kritikerin nimmt sie sich kein Blatt vor dem Mund – eine Tatsache, die auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz sehr schätzt: „Es ist eine wirklich tief empfundene Zuneigung zu Ilse Gerhardt und tiefster Respekt für ihre publizistische und kulturelle Arbeit in Klagenfurt“, so die Stadtchefin. Gerhardt wurde kürzlich ins Rathaus eingeladen, um den Ehrpfennig der Stadt zu erhalten.

„Ihre scharfen und kritischen Worte lassen die Stadt weiterkommen und machen sie lebhaft!“

Die Bürgermeisterin über Ilse Gerhardt's Kritik

Obwohl sie seit 15 Jahren offiziell in Pension ist, arbeitet die gebürtige St. Weiterin weiterhin unermüdlich in der Kulturszene in Kärnten und Klagenfurt, organisiert regelmäßig Kulturfahrten. Angefangen hat sie 1975 bei der Kärntner Tageszeitung, zuvor arbeitete sie als Lehrerin und studierte Philosophie an der Universität Graz. Bekannt wurde Ilse Gerhardt vor allem als Kulturjournalistin und Kritikerin.

Erinnerungsarbeit

Sehr persönlich und mit viel Engagement widmet sich die Autorin der Erinnerungsarbeit. Sie ist Mitglied im Naziopferverein und war maßgeblich an der Errichtung der Fred-Reinisch-Gedenktafel am Jüdischen Friedhof in Klagenfurt beteiligt.

Ilse Gerhardt war außerdem Kärnten-Korrespondentin der APA für Kultur, der Wiener Zeitung, parallel dazu ORF-Redak-

teurin und Ressortleiterin für Kultur bei der Kärntner Woche. 2013 erschien ihr erster Roman „Mischling“, 2015 folgte der Erzählband „Aus Trümmern zusammengewürfelt“ im Herma-goras Verlag. **jpg**

STATIONEN & MEILENSTEINE

Journalistin, Kulturredakteurin bei der Kärntner Tageszeitung, Volkszeitung, ORF und Kärntner Woche, 1994–1997 Jurysprecherin zum Frauenkulturpreis der SPÖ Frauen, 2007–2009 Präsidentin der Österreichisch Israelischen Gesellschaft, seit 2012 Obfrau der IG AutorInnen Kärnten, Vorstand Memorial Kärnten / Koroška, seit 2008 Jurorin beim Lyrikpreis der Klagenfurter Stadtwerke.



Gratulierten herzlich zur Auszeichnung: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Mag. Franz Petritz mit Jubilarin Ilse Gerhardt.

Foto: StadtPresse/JG

FORD TRANSIT CUSTOM

Smarter. Professioneller. Beständiger.

FORD Sportwagentreffen

18. Mai | ab 10 Uhr | Autosportzentrum Klagenfurt



netto ab € 15.790,-
brutto ab € 18.950,-

Ford TRANSIT™ CUSTOM Kraftstoffverbrauch: Innerorts 7,4 – 8,0 l / außerorts 5,9 – 6,8 l / kombiniert 6,3 – 7,2 l / CO₂-Emission 163 – 187 g / km

*Abhängig von (1) Unverbindlich empfohlener Motorleistung (abhängig von Importeur und Modellausstattung) bei 900 km/US\$ (Aktion nur gültig für Gewerbetreibende, Unternehmensanteil abhängig von der Kundenkategorie und dem gewählten Modell, höhere Erlöse auf www.ford.com/financing/leasing, ford-leasing.com/leasing

Haupt Händler für den Zentralraum Kärnten

Sintschnig

Autowelt Sintschnig GmbH www.sintschnig.com
5020 Klagenfurt a. W. Sintschnigstraße 11 Tel.: 0463 32 144-0
9500 Villach Karawankenweg 10 Tel.: 04242 32 220-0



Stolpersteine: Broschüre und spezielle Führungen

Erinnerung. Informationen zu den kleinen Gedenksteinen, die auch in Klagenfurt zum Gedenken an Naziopfer verlegt wurden, sind in einer eigenen Broschüre nachzulesen. Und die Historikerin Mag. Carmen Delsnig bietet Radführungen zu diesen Orten an.

Es ist ein einzigartiges Kunstwerk und das größte dezentrale Mahnmal der Welt: die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig. Es sind Betonsteine mit handgefertigten Messingplättchen auf denen Namen und Schicksal von Menschen, die von den Nazis ermordet wurden, festgehalten sind. Verlegt werden sie vor den letzten frei gewählten Wohnorten der Opfer. Über 70.000 solcher Stolpersteine liegen in mehr als 24 Ländern und 2.000 Gemeinden in Europa. Auch in unserer Stadt erinnern 39 Steine an Mitbrüder und Mit-

bürgerinnen, die dem Nazi-Regime zum Opfer gefallen sind, in Vernichtungslagern ermordet oder von Blutrichtern zum Tode verurteilt wurden.

Alle Steine mit genauem Verlegungsort hat die Redaktion der Stadtzeitung Klagenfurt in einer eigenen Broschüre erfasst. Hier können die einzelnen Schicksale nachgelesen werden. Wie zum Beispiel jenes von Peter Adolf Preis, der mit 12 Jahren in Auschwitz sterben musste. Auch die Klagenfurter Gedenkstätten in der Platzgasse, im Burghof, beim Landesgericht und am

Friedhof Annabichl werden vorgestellt.

Führungen

Spezielle Führungen zu den Stolpersteinen bietet die Historikerin und staatlich geprüfte Fremdenführerin Mag. Carmen Delsnig an. Sie ist ja schon bekannt für ihre RadKultur-Touren.

Jeden Sonntag um 14 Uhr gibt es nun eine eigene Tour mit dem Rad zu den Stolpersteinen.

Anmeldung ist unbedingt notwendig: Telefon 0644 911 8091. Infos, Anmeldungen auch im Web: www.radkultur-delsnig.at/



Die Stadt Klagenfurt hat zu den Stolpersteinen eine eigene Broschüre aufgelegt. Kostenlos erhältlich im Rathaus Bürgerservice (Erdgeschoß) und Abteilung Stadtkommunikation (1. Stock).



Schüler und Schülerinnen der zweisprachigen HAK erinnerten im Burghof an die Opfer des Naziregimes, die hier gefoltert wurden. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Bildungsstadtrat Mag. Franz Petritz und Gemeinderat Mag. Manfred Jantscher zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen. Fotos: Fritz

Gedenkgehen

Viele wissen nicht, dass dort, wo heute mit dem Museum Moderner Kunst, dem Burghofkino und der Klassik im Burghof, die Kultur Menschen aller Nationen verbindet, einst das GESTAPO-Hauptquartier für Kärnten und Krain war. Deshalb ist das jährliche „Gedenkgehen“ der Plattform Memorial Kärnten – Koroška nicht nur Würdigung der Opfer, sondern auch Information, welche schrecklichen Verbrechen mitten in unserer Stadt geschehen sind. Heuer erinnerten Schüler der zweisprachigen HAK mit Porträts an die Opfer. Beim Landesgericht wurde der hier vom Naziregime zum Tode Verurteilten gedacht.



150
WIENER STAATSOOPER

150 JAHRE OPERNHAUS AM RING
Die Wiener Staatsoper zu Gast in Klagenfurt
18.-26. Mai 2019 | Burghof | Burggasse 8
Übertragungen aus der Wiener Staatsoper in der Jubiläumswoche

18. Mai	19:30 Uhr	Oper LIVE: Il Barbiere di Siviglia (G. Rossini)
19. Mai	19:30 Uhr	Ballet LIVE: Le Corsaire (M. Legni – A. Arban)
20. Mai	10:00 Uhr	Kinderoper (2016): Fatma oder von den mutigen Kindern (J. Hofferer)
	19:30 Uhr	Opern-Aufzeichnung (2011): Anna Bolena (G. Donizetti)
21. Mai	10:00 Uhr	Kinderoper (2015): Dindia (A. Lortzing)
	19:30 Uhr	Opern-Aufzeichnung (1994): Der Rosenkavalier (R. Strauss)
22. Mai	10:00 Uhr	Kinderoper (2007): Wagners Abendganzung für Kinder (H. Misawa nach E. Wagner)
	19:30 Uhr	Oper LIVE: Donizetti Tod (G. von Dorn)
23. Mai	10:00 Uhr	Kinderoper (2018): Cinderella – Wiener Faustig für Kinder (A. Deutschler)
	19:30 Uhr	Ballet-Aufzeichnung (2013): Schwanensee (R. Vaganov – P. I. Tschadkowsky)
24. Mai	10:00 Uhr	Kinderoper (2015): Hänel und Grotel (R. Humperdinck)
	19:30 Uhr	Oper LIVE: Andrea Chénier (U. Giordano)
25. Mai	17:30 Uhr	Opern-Prezium LIVE: Die Frau ohne Schatten (R. Strauss)
26. Mai	20:40 Uhr	Festkonzert LIVE: Jubiläumskonzert vor der Wiener Staatsoper

Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt und jeder Witterung statt!

150 JAHRE OPERNHAUS AM RING

Wienberger, Wiener Staatsoper, AM, FALCONERI, Liepold, ORF, ORF 2, ORF 3, ORF 4, ORF 5, ORF 6, ORF 7, ORF 8, ORF 9, ORF 10, ORF 11, ORF 12, ORF 13, ORF 14, ORF 15, ORF 16, ORF 17, ORF 18, ORF 19, ORF 20, ORF 21, ORF 22, ORF 23, ORF 24, ORF 25, ORF 26, ORF 27, ORF 28, ORF 29, ORF 30, ORF 31, ORF 32, ORF 33, ORF 34, ORF 35, ORF 36, ORF 37, ORF 38, ORF 39, ORF 40, ORF 41, ORF 42, ORF 43, ORF 44, ORF 45, ORF 46, ORF 47, ORF 48, ORF 49, ORF 50, ORF 51, ORF 52, ORF 53, ORF 54, ORF 55, ORF 56, ORF 57, ORF 58, ORF 59, ORF 60, ORF 61, ORF 62, ORF 63, ORF 64, ORF 65, ORF 66, ORF 67, ORF 68, ORF 69, ORF 70, ORF 71, ORF 72, ORF 73, ORF 74, ORF 75, ORF 76, ORF 77, ORF 78, ORF 79, ORF 80, ORF 81, ORF 82, ORF 83, ORF 84, ORF 85, ORF 86, ORF 87, ORF 88, ORF 89, ORF 90, ORF 91, ORF 92, ORF 93, ORF 94, ORF 95, ORF 96, ORF 97, ORF 98, ORF 99, ORF 100, ORF 101, ORF 102, ORF 103, ORF 104, ORF 105, ORF 106, ORF 107, ORF 108, ORF 109, ORF 110, ORF 111, ORF 112, ORF 113, ORF 114, ORF 115, ORF 116, ORF 117, ORF 118, ORF 119, ORF 120, ORF 121, ORF 122, ORF 123, ORF 124, ORF 125, ORF 126, ORF 127, ORF 128, ORF 129, ORF 130, ORF 131, ORF 132, ORF 133, ORF 134, ORF 135, ORF 136, ORF 137, ORF 138, ORF 139, ORF 140, ORF 141, ORF 142, ORF 143, ORF 144, ORF 145, ORF 146, ORF 147, ORF 148, ORF 149, ORF 150

Betrugsmaschen keine Chance geben

Täuschungen, Vorspiegelungen falscher Tatsachen und Ähnliches – die Formen von Betrug sind vielfältig. Meist bedienen sich Betrüger unterschiedlicher Szenarien und nutzen dabei die Unwissenheit oder Gier der Opfer aus: Sie klingeln an die Haustüre, schreiben einen Brief, greifen zum Telefon oder schicken E-Mails. Im Internet ist oft von vermeintlichen „Gratis“-Angeboten, Phishing-E-Mails, nicht versandten Waren oder gefälschten Gewinnversprechen die Rede. Mitteilungen über einen angeblichen Lotteriegewinn werden zumeist über Massen-E-Mails (Spam-E-Mails) verbreitet. Täter versuchen, mit Gebühren, Honoraren, etc. Geld von den Opfern zu erhalten. Tipp: Reagieren Sie nie auf derartige E-Mails und Schreiben!

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Klaus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Keine persönlichen Dokumente, Bankverbindungen und sonstige Daten bekanntgeben. Diese Daten können für weitere Betrügereien verwendet werden. Löschen Sie derartige Zusendungen sofort. Die Gefahren können in sozialen Netzwerken, beim Online-Shopping, auf Internetseiten oder auch im Postkasten liegen. Meist sind die Täter dann erfolgreich, wenn Unerfahrenheit gepaart mit Leichtgläubigkeit im Spiel sind. Es gilt daher der Grundsatz: Hausverstand beweisen – denn es wird nichts verschenkt.

Nie mehr selber Rasen mähen. Das Original unter den Mährobotern: **Husqvarna Automower®**

BERATUNG, SERVICE & VERKAUF AUS EINER HAND.

Husqvarna

KLIMMIG KLADDEBAHN, WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN, Klagenfurt, Schlachthofstraße 17, Telefon 0463 / 54 660 - 24



Herbert Löcker nahm die Ehrung der WK Kärnten entgegen. Foto: KK

Igel darf sich doppelt freuen

Im Jahr 1993 wagte Herbert Löcker den Sprung in die Selbstständigkeit. 25 Jahre Igel Immobilien waren im Rahmen der Häuslbauermesse Anlass, den Geschäftsführer auszuzeichnen und damit die erfolgreiche Gründung und Etablierung seines Unternehmens zu würdigen. Die Ehrenurkunde für 25 Jahre Igel Immobilien GmbH überreichten Vertreter der Wirtschaftskammer Kärnten.

Grund zur Freude hat auch WOHN DICH FREI!, die Eigenmarke von Igel Immobilien. Auf der Häuslbauermesse veranstaltete die Ressourcen Management Agentur GmbH eine Präsentation und Ehrung von „klimaaktiv“-Gebäuden. Das Projekt „Zentrum Lendorf“ gehört zu den prämierten Projekten. „Klimaaktiv“ ist eine Initiative des Ministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Stadt-Fuhrpark wird sicherer



Sicherheit. Ab 2022 soll bei neu zugelassenen Lkws ein Abbiegeassistent verpflichtend eingebaut sein. Darauf hat sich die EU dieser Tage geeinigt. Bei der Stadt Klagenfurt wird der bestehende Fuhrpark freiwillig nachgerüstet. Die Sicherheit der Bevölkerung hat Vorrang.

WOLFGANG BURGSTALLER

Man liest oder hört immer wieder von solch tragischen Unfällen. Ein Lkw-Fahrer hat beim Rechtsabbiegen einen Fußgänger oder Radfahrer übersehen und überrollt. Trotz Rück- und Seitenspiegel gibt es einen toten Winkel, der vom Fahrercockpit schwer bis gar nicht einzusehen ist. Für das übersehene Opfer endet so ein Unfall meist tödlich.

Im heurigen Jänner sorgte in Wien der Tod eines Bubens für Diskussionen um die verpflichtende Einführung eines Abbiegeassistenten bei Lkws in Österreich noch vor Inkrafttreten der EU-Regelung. Daraus wurde aber nichts, die Bundesregierung wollte der EU nicht vorpreschen.

In Klagenfurt aber gehen die Uhren anders, hier geht die Sicherheit der Bevölkerung vor. Daher wird beim städtischen Fuhrpark nachgerüstet. „Zwischen 40 und 50 Fahrzeuge kön-

nen mit dem Abbiegeassistenten nachgerüstet werden“, so Gottfried Obwegger von der Mechanischen Werkstätte. Getestet wur-



Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

„Auf meine Initiative wurden bereits sieben Lkws mit Abbiegeassistenten ausgestattet und der restliche Fuhrpark wird sukzessive folgen.“

de ein System der Firma Axion mit einem eigenen Monitor im Fahrerraum. Andere Systeme übertragen das Videobild z. B. auch auf den Monitor der Rückfahrkamera. Die Fahrer der städtischen Lkw haben aber im Praxistest dieses System mit eige-

nem Monitor mehr überzeugt. Auf dem Schirm wird nicht nur die rechte Fahrzeugseite angezeigt, sondern auch ein akkustisches Signal abgegeben, sobald sich im Blickwinkel der Kamera etwas bewegt. Das Gerät von Axion kostet pro Fahrzeug rund 1.000 Euro, bei sieben Fahrzeu-

gen wurde es bisher in Eigenregie in der Mechanischen Werkstätte eingebaut.

Trotz aller technischer Sicherheitsmaßnahmen sollte aber auf eines nie vergessen werden: Nämlich vor allem die Kinder für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren.



Der Fuhrpark der Stadt Klagenfurt besteht aus den unterschiedlichsten Fahrzeugen (links). Bei bis zu 50 großen Lkws kann der Abbiegeassistent eingebaut werden. Was in der nächsten Zeit auch erfolgen wird. Bisher wurde sieben Lkws mit Kamera und Monitor (oben) nachgerüstet. Der Einbau erfolgte von den Mitarbeitern der Mechanischen Werkstätte (unten). Fotos: KK





Entsorgungsreferent Vzbgm. Wolfgang Germ besichtigt den Baufortschritt beim Schmutzwasserkanal beim Lakeside Park (l.). Wegen schlechter Bodenverhältnisse müssen in dem Bereich lange Eisenrohre tief in die Erde gebohrt werden (r. o.). In der Florian-Gröger-Straße bei der Messe wird der Kanal saniert (r. u.). Fotos: StadtPresse/Spatzek

5 Millionen Euro für die Kanäle

Infrastruktur. Die drei größten Investitionen im heurigen Budget der Abteilung Entsorgung betreffen die Kanalsanierungen in der St. Veiter Straße, in der Florian-Gröger-Straße sowie der Kanalneubau südwestlich vom Lakeside Park.

RAPHAEL SPATZEK

830 Kilometer beträgt die Strecke von der Landeshauptstadt nach Berlin. Das entspricht auch in etwa der Gesamtlänge des Klagenfurter Kanalnetzes. Dieses muss laufend in Stand gehalten und gegebenenfalls erweitert werden. Heuer investiert die Stadt für diverse Kanalbaumaßnahmen 4,9 Millionen Euro. Für mehrere kleinere Kanalsanierungen sind 1,3 Mio. Euro veranschlagt. Die drei großen aktuellen Kanalbaustellen betreffen die St. Veiter Straße (960.000 Euro), den Lakeside Park/Kranzmayrstraße (800.000 Euro) und die Florian-Gröger-Straße (1,8 Mio. Euro für 2019).

Hier wird der bestehende, über 60 Jahre alte Mischwasserkanal in ein Trennsystem umgebaut und saniert. Statt bisher einem Kanalrohr, in welchem Regen- und Schmutzwasser gemeinsam abgeführt wurden,

gibt es dann zwei getrennte Rohre. Damit muss das Regenwasser künftig nicht mehr in die Kläranlage fließen – wo es nicht hingehört. Das entlastet die Kläranlage und hilft Kosten zu sparen. Die Baustelle betrifft aber nicht nur die Florian-Gröger-Straße, son-

„Um die Kläranlage zu entlasten und Kosten zu sparen, wird unser Kanalsystem laufend saniert. 2019 investiert die Stadt in diesem Bereich 4,9 Mio. Euro.“

Vizebürgermeister Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent

dern auch die Karawankenzeile, die Millöckerstraße, die Lanner Straße und teilweise das Messengelände. Damit die Baustelle schneller voran geht, arbeiten zwei Kanalbaupartien derzeit parallel in der Florian-Gröger-Straße und in der Millöckerstraße. Insgesamt werden in diesem Bereich 2,3 km Kanal saniert, 43

Kontrollschächte und 80 Sickerschächte verbaut sowie zum Schluss noch ein Asphalt Provisorium auf die Fahrbahn aufgetragen. Die Gesamtkosten betragen etwa 2,4 Mio. Euro bis zur Fertigstellung im Dezember 2020.

Seit Ende März führt die Abteilung Entsorgung südwestlich vom Lakeside Park Kanalbauarbeiten durch. Aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse ist eine Pfahlgründung notwendig, um die Standsicherheit für den neuen 230 Meter langen Schmutzwasserkanal zu gewährleisten. Dabei werden lange Eisenrohre als Pfähle 60 Meter tief in die Erde gebohrt, bis die ausreichend tragfähige Gesteinsschicht erreicht ist. Auf diese Pfähle werden dann die Rohre für den Schmutzwasserkanal in etwa drei Meter Tiefe gesetzt.

Die Projektgesamtkosten belaufen sich auf 1,1 Mio. Euro. Mit der Fertigstellung des Kanalbauprojekts wird Mitte Juni gerech-

net. Kurz vor der Fertigstellung ist die Verlegung des Kanals in der St. Veiter Straße.

Dann müssen allerdings noch Anschlüsse für Dachrinnen, Häuser und Schmutzwasser sowie Schächte gemacht werden. Wenn die Witterung mitspielt, könnte bis Mitte/Ende Juni die Baustelle abgeschlossen sein und das Teilstück der St. Veiter Straße wieder geöffnet werden.

KANALISATION

180 Jahre ist das Klagenfurter Kanalnetz in etwa alt.

830 Kilometer Kanalisation verlaufen unter den Straßen der Landeshauptstadt.

14 Millionen Kubikmeter Schmutzwasser fließen pro Jahr zur Säuberung in die Kläranlage.

4,9 Millionen Euro investiert die Stadt heuer in Kanalsanierungen.

Ein Mädchen namens Cordula

Ohrwurm. Mit „Cordula Grün“ sorgte der Wiener Johann Sumpich alias Josh letztes Jahr für den heimischen Sommerhit. Dafür gab es kürzlich auch den Amadeus Award für den Songs des Jahres. Und sein neues Album ist auch gerade erschienen.

WOLFGANG BURGSTALLER

Das „Cordula Grün“ so abgeht, hat er sich letztes Jahr nicht gedacht. „Ich wollte doch einfach nur ein Lied über ein Mädchen und eine Farbe schreiben“, so Josh unlängst in Klagenfurt, wo er sein Album auch präsentierte.

Das Lied über Frau Grün war 2018 der heimische Sommerhit, von dem es mittlerweile zahlreiche Coverversionen vor allem im volkstümlichen Schlagerbereich gibt.

„Von Mädchen und Farben“ heißt nun das neue Album von Josh, das Ende April in die Läden

kam. Wobei Josh den Vorteil hatte, dass ein Großteil der Songs bereits vor „Cordula Grün“ fertig war und er so keinen Stress hatte, unbedingt einen Nachfolgehit zu schreiben. „Das Album war ja auch viel früher geplant, aber dann kam eben über Nacht der Erfolg und dann war keine Zeit für die Albumpromotion“, so Josh.

Jetzt hat der 32-Jährige, der ursprünglich aus dem Jazzmetier kommt und 2015 sein Plattendebüt gab, ein wenig Luft, wenngleich diese recht dünn ist. Denn sein „Cordula Grün“ wurde beim Amadeus Music Award als „Song des Jahres“ ausgezeichnet. Und der Rest des Albums? „Da geht es um viel Zwischenmenschliches mit ebenso viel Augenzwinkern“, verrät Josh.

Wir verlosen einige CDs. E-Mail (oder Postweg) unter dem Kennwort „Cordula“ an stadtzeitung@klagenfurt.at – Bitte Absender nicht vergessen.



Freut sich über den „Amadeus“ und über sein neues Album, das endlich in den Läden steht: Josh aus Wien. Foto: Max Parovsky

Überleben in der schottischen Einöde

Der ist in der schottischen Undergroundszene tief verankert. David Keenan, Musiker, Autor und Plattenlabelbesitzer. Jetzt macht er wieder als

Buchautor auf sich aufmerksam. „Eine Impfung zum Schutz gegen das geisttötende Leben,



wie es an der Westküste Schottlands praktiziert wird“ (Liebeskind) lautet der etwas sperrige Titel seines neuen Werks, in dem Keenan die Story der schottischen Post-Punkband Memorial Device erzählt. Es ist auf 336 Seiten die Geschichte einer Jugend im westschottischen Kaff Airdrie, des Erwachsenwerdens, der Rebellion. Angesiedelt in den 1980ern und basierend auf wahren Begebenheiten. *Wir verlosen das Buch. E-Mail unter Kennwort „Keenan“ an stadtzeitung@klagenfurt.at*

Gilbert stellte neues Album live vor

Er ist mit 40 Jahren Bühnenerfahrung und 60 Lebensjahren ein alter Hase im heimischen Musikgeschäft. Der Tiroler Liedermacher Gilbert, der sich selbst zum Doppeljubiläum ein besonderes Geschenk machte. Nämlich das Album „Freunde fürs Leben“, das er unlängst mit Band hierzulande auch live vorstellte. Mit dabei war auch Jugendfreund Georg (Mitte links neben Gilbert), der am Album mit zwei Songs mit dabei ist. 18 Songs typisch Gilbert, nämlich von rockig bis sanft.

Wir verlosen CDs. E-Mail unter Kennwort „Gilbert“ an stadtzeitung@klagenfurt.at Foto: Burgstaller





Auch im kommenden Sommer gibt es wieder das abwechslungsreiche Ferienprogramm von „Funtastico“ auf dem Koschatplatz. Zu einem günstigen Preis erhalten Eltern tolle Freizeitmöglichkeiten für ihre Kinder, die hier auch beaufsichtigt und gepflegt werden. Foto: bigstock

Der Sommer wird „funtastico“!

Ferienbetreuung. Spiel, Sport, Spaß für 5- bis 12-Jährige. Funtastico bietet als Kooperationspartner der Stadt Klagenfurt auch heuer wieder abwechslungsreiche Sommerferien-Kinderbetreuung an.

Berufstätige Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder in der Zeit vom 27. Juli bis 31. August tagsüber am Koschatplatz betreuen zu lassen. Das kostengünstige Angebot von 48 Euro pro Woche und Kind bietet Top-Qualität in der Betreuung und Verpflegung. Ein buntes Programm für die Kinder mit zahlreichen, attraktiven Aktivitäten in der Natur und vielen sportlichen und pädagogisch wertvollen Betätigungen und Wettkämpfen wartet auf die Kinder. Bestens ausgebildete Trainerinnen und Trainer begleiten beim Tanzen, Fußball, Turnen, Yoga, Volleyball, Wasserrutsche, Brettspiele, malen, zeichnen, basteln etc.

Kleinere oder beeinträchtigte Kinder erfahren durch die liebevolle Betreuung von Pädagoginnen und Pädagogen eine adäquate Führung. Wer nach so viel Spaß und Sport Appetit bekommt, kann sich morgens bei einem Frühstück im Zelt und mittags beim nahrhaften Buffet stärken. Die gesunde Ernährung

steht dabei im Vordergrund. Wochentermine: 29.7. bis 2.8.; 5.8. bis 9.9., 12.8. bis 16.8., 19.8. bis 23.8., 26.8. bis 31.8.



StR. Markus Geiger
Familien-Referent

„Mit ‚Funtastico‘ bieten wir berufstätigen Eltern kostengünstige Kinderbetreuung und den Kindern jede Menge Spiel, Sport und Spaß in den Sommerferien.“

Treffpunkt Koschatplatz 22. Betreuungszeiten von 7 bis 18.30 Uhr, die Anmeldung erfolgt über anmeldung@funtastico-ferien.at Kosten für 1 Woche: 48 Euro inkl. Verpflegung. Infos zum Programm (Tagesabläufe, sportliche Einlagen, Essen, Ausflüge etc.) erfahren Sie unter www.funtastico.at/programm

iw



Familienministerin Juliane Bogner-Strauss besucht mit StR Markus Geiger das Klagenfurter Mädchenzentrum. Foto: Wajand

Familienfreundliche Landeshauptstadt

Die Stadt Klagenfurt hat 2012 als erste Landeshauptstadt Österreichs das staatliche Gütesiegel und 2015 das Vollzertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ erhalten. Nun geht es sowohl um die Re-Zertifizierung dieser Auszeichnung als

auch um die Erlangung des UNICEF-Zusatzzertifikates „kinderfreundliche Gemeinde“.

Bei einem Klagenfurt-Besuch von Familienministerin Juliane Bogner-Strauss erläuterte Stadtrat Markus Geiger, welche Maßnahmen für Familien und für Kinder künftig umgesetzt werden sollen. Ein wichtiger Schritt zur Re-Zertifizierung.

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Werbesendungen einfach vermeiden

Verärgert über einen vollen Postkasten? Der Papierverbrauch beträgt in Österreich jährlich 264 Kilo pro Kopf und liegt damit um mehr als 50 Prozent über dem EU-Durchschnitt. Ein beachtlicher Teil davon sind Werbesendungen, die oft ungelesen im Abfall landen. Dagegen kann man etwas tun: Wer unerwünschte Werbung abwehrt, leistet einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und zum schonenden Umgang mit Rohstoffen. Sie können den Aufkleber „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“ bei www.umweltberatung.at anfordern oder direkt von der Seite downloaden und gut sichtbar auf ihren Postkasten oder Ihre Wohnungstür kleben. Um die Zustellung von unerwünschtem, persönlich adressiertem Werbematerial zu verhindern, können Sie sich in die Robinsonliste eintragen. Sie können dazu ein Formular der Wirtschaftskammer auf <http://wko.at/werbung> nutzen. Dadurch werden Ihre Daten aus den Datenbanken der Adressverlage gestrichen. Es dürfen Ihnen auch keine unerwünschten, persönlich adressierten Werbesendungen (z.B. Gewinnspiele) mehr zugestellt werden. Werbesendungen, die persönlich bestellt oder denen ausdrücklich zugestimmt wurde sowie amtliche Mitteilungen erhalten Sie weiterhin.

„Pflanz mich“ geht weiter

Ökologisches Gärtnern. Zwei Termine stehen bei der kostenlosen Vortragsreihe noch aus: Am 21. Mai geht es ab 19 Uhr im Pfarramt St. Hemma um Schnittgrundlagen. Tipps für besonderes Gartenflair werden am 4. Juni um 19 Uhr im Stift Viktring gegeben.

Der Schwerpunkt der diesjährigen „Pflanz mich“-Reihe der Abteilung Klima- und Umweltschutz heißt ökologisches Gärtnern. „Alle Gartenfreunde erhalten bei den kostenlosen Vorträgen wertvolle Tipps von unseren Fachleuten und können sich

neue Anreize in Sachen Gartengestaltung holen“, erklärt Umweltreferent Stadtrat Frank Frey. Der nächste Termin findet am 21. Mai um 19 Uhr im Pfarramt St. Hemma statt.

Unter dem Motto „Schnipp-Schnapp“ wird viel über Schnitt-

grundlagen, Schnittzeitpunkte, Technik, geeignetes Werkzeug und artspezifische Tipps für den Entwicklungs-, Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt von Ziergehölzen verraten.

Denn hier gibt es bei den verschiedenen Gehölzen wesentliche Unterschiede, was zur schönen Blüte, gesunden Ernte oder Verjüngung führt.

Beliebte Gartenstile

Mediterranes Flair, südostasiatische Ruhe, englischer Blütenzauber oder orientalischer Farbenrausch – wie man sich mit Bepflanzungs- und Gestaltungsideen fremdländisches Gartenflair nachhause holen kann, erklären Fachleute beim Programmpunkt „Sehnsuchtsärten“ am 4. Juni ab 19 Uhr im Stift Viktring. Im Vortrag kommen beliebte Gartenstile sowie hilfreiche Tipps und Tricks zur Umsetzung zur Sprache. Mehr Infos auf www.klagenfurt.at rs



Zum Start der „Pflanz mich“-Reihe kamen Gartenfreunde beim Pflanzentauschmarkt im Franz-von-Sales-Zentrum voll auf ihre Kosten. Umweltreferent Stadtrat Frank Frey freute sich über die rege Teilnahme. Foto: StadtPresse/Wajand

Kostenlose Energieberatung

Ökologischer Fußabdruck. Bei den Energieberatungswochen des Energieforums Kärnten beraten Experten noch bis 15. Juli kostenlos zu Förderungen und Projektablauf.

Jeder Mensch könnte in seinem Umfeld dem Klimawandel gegensteuern und gezielte Maßnahmen setzen – ob das den Energieverbrauch oder das generelle Konsumverhalten betrifft. Das Energieforum Kärnten berät Privatpersonen und Unternehmen noch bis 15. Juli 2019 bei den „Kärntner Energieberatungswochen“ kostenlos telefonisch oder bei Bedarf vor Ort bei den Interessenten.

Die Hotline zur Terminvereinbarung lautet 0676/359 48 71.

Der Schwerpunkt liegt auf dem optimalen Nutzen von Förderungen und einem reibungslosen Projektablauf. Die Themenfelder sind vielseitig: intelligente Energiesparmaßnahmen beim Hausbau, thermische Sanierung von Gebäuden, Umstieg auf effiziente und umweltfreundliche Heizung, Warmwasser aus Solaranlagen, optimaler Einsatz von Photovoltaik oder der Umstieg auf Elektromobilität.

Mehr Infos: www.energieforumkaernten.at rs



Die Experten des Energieforums Kärnten beraten kostenlos telefonisch oder direkt bei den Interessenten vor Ort. Das Service richtet sich an Privatpersonen und Unternehmen. Foto: bigstockphoto



Die Schülerinnen und Schüler der VS 22 Ponfeld schnitten beim Energiesparwettbewerb des EU-Projekts erfolgreich ab. Die Stadträte Frank Frey und Franz Petritz gratulierten herzlich.

Foto: Wajand

Junge Energiesparer gewinnen

Nachhaltig. Beim EU-Projekt „ENERGY@SCHOOL“ lernen Schüler, wie man mit Energie sparsam umgeht. Elf Schulen aus Klagenfurt haben sich beteiligt. Die VS Ponfeld erhielt als erfolgreicher Teilnehmer einen Preis fürs Energiesparen.

Schulen gelten unter den öffentlichen Gebäuden als jene mit dem höchsten Energiebedarf. „ENERGY@SCHOOL“ ist ein EU-Projekt mit dem Ziel, die Energieeffizienz von Schulgebäuden zu steigern und für Bewusstseinsbildung im Umgang mit Energie zu sorgen. 41 Schulen aus ganz Europa haben an dem Projekt teilgenommen und u.a. Energiemonitoringsysteme installiert. Diese können den Energieverbrauch

der Gebäude messen und anzeigen. In Klagenfurt wurden insgesamt elf Schulgebäude mit der Technik ausgestattet. Im Rahmen von „ENERGY@SCHOOL“ haben 30 Schulen auch an einem Wettbewerb teilgenommen.

VS Ponfeld unter Gewinnern

Mit dabei waren mit den Volksschulen aus Ponfeld und Wölfnitz auch zwei Vertreter aus der Landeshauptstadt. Die Schüler

sammelten täglich die Energiedaten und gaben diese in eine App ein. Ziel war es, die Daten möglichst genau einzugeben und in weiterer Folge, so gut es geht, Energie einzusparen.

Besonders erfolgreich dabei abgeschnitten hat die VS Ponfeld. Sie erreichte unter allen 30 Teilnehmern den 6. Platz, unter den Volksschulen sogar Platz 1! Als Preis dürfen die jungen Energiesparer aus Klagenfurt jetzt in

den „Lerngarten der erneuerbaren Energien“ nach Kötschach-Mauthen fahren. Viel Lob für ihr vorbildliches Engagement erhielten die Schüler auch von der Stadtpolitik. Umweltreferent Stadtrat Frank Frey und Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz kamen zur Preisübergabe nach Ponfeld und gratulierten Direktorin Elisabeth Matschke und ihrer VS 22 zum EU-Energiesparpreis. rs



BRG-Viktring-Schüler starten „Clean up“

Unter dem Motto „Clean up“ sammelten Schüler des BRG Viktring im Schulareal und im Stadtteil achtlos weggeworfenen Müll ein. Bildungsreferent StR Franz Petritz dankte für das Engagement und sponserte Müllsäcke und Handschuhe. Foto: Wajand



Jugendliche sammelten Müll ein

Im Auftrag des AMS Klagenfurt führte die Weiterbildungsfirma „theupdatetraining“ eine Müllsammelaktion mit Jugendlichen durch. Teambuilding und der Nachhaltigkeitsgedanke standen im Vordergrund. Unterstützung kam von den Mädels von „Clean UP Klagenfurt“, die in der gleichnamigen Facebook-Gruppe nach Gleichgesinnten zum gemeinsamen Müllsammeln suchten. Entsorgungsreferent Wolfgang Germ stellte Müllzangen und Abfallsäcke zur Verfügung. Foto: StadtPresse/Wajand

27.000 Filme und persönliche Tipps

Filmverleih. Blockbuster, Serien, Kinohits und Raritäten: das alles findet sich im Riesenangebot von Österreichs größter Film- bastion: dem „Bellissimo“.

Das „Bellissimo“ war Anfang der 1980er-Jahre die erste Videothek in Klagenfurt und ist heute die einzige Bastion für Filmfans, die lieber ausleihen als downloaden. Genau das ist auch das Erfolgsrezept von Ingo Kowatsch, der der immer stärker werdenden Konkurrenz von Online-Anbietern bestens standhält. „Der persönliche Kontakt, eine gute Beratung, das Wissen über Filme und Kun-

dengeschmack und eine Top-Auswahl zählen nach wie vor“, so Kowatsch, selbst bekennender Filmliebhaber. An die 27.000 Filme beherbergt er im Verleih in der Koschatstraße – von der Stummfilm-Rarität bis zum neuesten Blockbuster, von Arthouse-Klassikern bis zur Serie aus den 70er-Jahren uvm. Und das zum selben, wenn nicht zum günstigeren Preis, den Online-Anbieter verlangen. Um 19,90 Euro im Monat kann man ausleihen was und wie viel das Herz begehrt, und kann den Film auch erst nach mehreren Tagen zurückbringen. Natürlich muss man nicht abonnieren, Einzelverleih ist ebenso möglich.



Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger besucht „Bellissimo“-Betreiber Ingo Kowatsch in Österreichs größter und Klagenfurts einziger Videothek und zeigte sich beeindruckt von der Riesenauswahl.

Foto: StadtPresse/IW

Raiffeisen baut Marktposition aus

Bilanz. Ein erfreuliches Ergebnis konnte die Raiffeisen Bankengruppe Kärnten für 2018 vorlegen. Mit einer Bilanzsumme von über 8,5 Milliarden Euro konnte die Marktposition deutlich ausgebaut werden.

Die gute Konjunktur sowie ein dynamisches Firmen- und Privatkundengeschäft sind die wichtigsten Säulen des guten Geschäftsergebnisses, das die Raiffeisen Bankengruppe Kärnten für 2018 vorlegte. „Mit 35.721 Firmenkundenbeziehungen und 245.170 Privatkundenbeziehungen konnten wir unsere Nr. 1 Position als Bankpartner in Kärnten stärken. Jeder zweite Kärntner ist Raiffeisen Kunde, darauf sind wir sehr stolz“, so Peter Gauper, Vorstandssprecher der Raiffeisen Landesbank Kärnten bei der Bilanzpräsentation.

Höchststand bei Finanzierung

Wie Gauper weiter betonte, hat das Finanzierungsgeschäft im Vorjahr mit 4,9 Milliarden Euro einen neuen Höchststand erreicht. Damit ist es gelungen, das

Volumen um sechs Prozent zu steigern, wobei das absolute Wachstum 282 Millionen Euro beträgt. Das ist teilweise auch darauf zurückzuführen, dass die heimischen Unternehmer wieder eine höhere Investitionsbereitschaft zeigen, was für eine gute Wirtschaftslage spricht. Aber auch die Wohnbaufinanzierungen sind gestiegen, nämlich um 146 Millionen Euro. „Wir konnten viele Unternehmer und Privatkunden von unserem Finanzierungs-Know-how überzeugen, was wir als großen Vertrauensbeweis in Raiffeisen sehen“, betonte Gauper.

Die Steigerung der Finanzierungen und den Einlagen spiegelt sich natürlich auch in der Bilanzsumme wider, diese stieg erstmals in der Bankgeschichte auf über 8,5 Milliarden Euro. Mit einer Kernkapitalquote von

16,2 Prozent und einer Eigenmittelquote von 16,9 Prozent ist man weiter bestens in der Lage, Investitionspartner für Unternehmer und Privatpersonen zu sein.

Ein Wachstum verzeichnete man auch im Online-Banking. Nämlich 8,6 Prozent. Mit derzeit rund 110.000 Kunden konnte man die Marktposition im Online-Banking weiter ausbauen.



Präsentierten das Jahresergebnis: Die Vorstände Mag. Gert Spanz, Mag. Peter Gauper und Mag. Georg Messner (v. l.). Foto: Raiffeisen/Eggenberger

Ein Plus und zufriedene Kunden

Bilanz. Hohes Kundenwachstum, Zuwächse in allen Geschäftsfeldern, Investitionen in Wohlfühl-Filialen und digitale Services. Bei der „Kärntner Sparkasse“ blickt man auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück.

Qualität zahlt sich aus! Zum 200-jährigen Jubiläum der Sparkassen in Österreich erzielte die Kärntner Sparkasse das beste Ergebnis in ihrer Geschichte. „Wir sind weiter auf einem sehr erfolgreichen Wachstumskurs, der sich in den äußerst positiven Bilanzzahlen und der weiter steigenden Kundenzahl widerspiegelt“, freuen sich die Vorstände Gabriele Semmelrock-Werzer und Mag. Siegfried Huber.

Auch die Konzernbilanz der Kärntner Sparkasse wächst weiter. In allen Geschäftsbereichen gibt es Zuwächse. Die deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses und die Auflösung von Risikovorsorgen führen zu einem Jahresgewinn von 39,3 Millionen Euro.

Das Betriebsergebnis stieg um 10,3 Prozent auf 44,8 Milliarden Euro. Steigerungen gab es sowohl bei den Einlagen (3,7 Milliarden Euro) als auch im Kredit- und Leasingvolumen (3,8 Milliarden Euro). Die Bilanzsumme stieg um 2,7 Prozent auf 5,2 Milliarden Euro.

Eine Dividende fließt an die gemeinwohlorientierte Privatstiftung Kärntner Sparkasse, über deren Förderungen für hunderte Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Sozialinitiativen dieses Geld wieder der Gesellschaft und den Menschen in Kärnten zu Gute kommt.

Auch „George“ entwickelt sich prächtig, immer mehr Kunden nutzen Onlinebanking.



Präsentieren die Bilanz der Kärntner Sparkasse 2018: Die Vorstände Gabriele Semmelrock-Werzer und Mag. Siegfried Huber. Foto: Sparkasse/Fritz

Neu: Mobiles Bezahlen mit „Apple Pay“

Innovation. Nicht nur einfach und sicher, sondern auch schnell und bequem bezahlen: Erste Bank und Sparkassen starten mit Apple Pay.

Egal ob iPhone, Apple Watch, iPad oder MacBook, mit Apple Pay können Kunden sowohl in Geschäften, als auch Online-Stores oder in Apps einfach und bequem bezahlen.

Die Aktivierung von Apple Pay funktioniert schnell und einfach. Kunden der Sparkassengruppe profitieren weiterhin von allen Vorteilen der Kredit- und Debitkarte. Auf der Homepage der Sparkasse steht allen zukünftigen Benutzern ein Schritt-für-Schritt-Video zur Aktivierung von Apple Pay zur Verfügung.

„Apple Pay ist die wohl modernste Art zu bezahlen, auf die viele schon gewartet haben. Wir sind

beim Österreich-Start dabei und lösen damit wieder einmal das Versprechen vom modernsten und bequemsten Banking für unseren Kunden ein“, so Gabriele Semmelrock-Werzer, Vorstandsdirektorin der Kärntner Sparkasse. Sie garantiert auch: „Sicherheit und Datenschutz stehen bei Apple Pay im Fokus.“ Mit dem iPhone oder der Apple Watch können Kunden mit Apple Pay in Geschäften, Restaurants, Taxis oder Verkaufsautomaten jederzeit bezahlen.

Bei Online-Einkäufen muss man sich mit Face ID, Touch ID oder dem Code des Gerätes authentifizieren.

Sie suchen eine **Geschäftsimmoblie** in der City oder haben eine solche anzubieten?



Ihre **kostenfreie Serviceplattform** der Landeshauptstadt **Klagenfurt am Wörthersee** für Handels- und Dienstleistungsflächen:

www.freiflaechenservice.at



Birgit Jäger
Sozialarbeiterin Drogenberatung VIVA

Leben ohne Drogen: Mit

Ausbau. Die Räumlichkeiten der VIVA Drogenberatung wurden im letzten Jahr erweitert. Die positive, neue Atmosphäre ist mit ein Grund für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Klienten.

JULIA GLINIK

Seit 35 Jahren unterstützen, helfen und beraten die Mitarbeiter der städtischen Drogenberatung VIVA ihre Klienten und deren Angehörige. Angesiedelt am Rudolfsbahngürtel werden drogenabhängige Menschen dort in Form von Gesprächen betreut, bei Alltäglichem unterstützt, können an Kreativwerkstätten teilnehmen uvm. „Unsere Klienten erhalten hier eine multiprofessionelle Betreuung, d.h. neben der psychosozialen Beratung und Betreuung gibt es auch psychotherapeutische und psychiatrische Angebote“, informiert Abteilungsleiterin Dr. Bir-

git Trattler bei der offiziellen Eröffnung nach dem Umbau.

Positives Ambiente

Die Räumlichkeiten wurden im letzten Jahr renoviert und erweitert. Alles ist heller und freundlicher geworden, an den Wänden sind zahlreiche Maleisen und Werke aus der Kreativtherapie zu sehen. „Eine bessere Atmosphäre schafft bessere Möglichkeiten und Ergebnisse“, so einfach beschreibt DSA Ernst Nagelschmied den Umbau. Er ist von Anfang an dabei und weiß wie intensiv die Beratungsarbeit sein kann. „Nur wenn sich die Klienten wohl fühlen, finden wir einen Zugang zu ihnen und kön-

nen helfen“, erklärt der Leiter der Drogenberatung weiter.

133 Quadratmeter sind insgesamt dazu gekommen, dafür wurden rund 100.000 Euro aufgewendet, der Umbau erfolgte in Zusammenarbeit mit der Abteilung Facility Management. Stadtrat Markus Geiger wünscht als zuständiger Umbau-Referent dem Team alles Gute und weiterhin viel Kraft für ihre Klienten.

Das „Safer-Use“-Angebot

Ein Angebot, dass die VIVA eklatant von anderen Drogenberatungsstellen unterscheidet, ist das Angebot des „Safer-Use“: Drogenabhängige können vor Ort ihre Spritzen entsorgen und erhal-

Raus aus der Sucht, aber wie?

Drogensucht ist eine Erkrankung, die in Phasen verläuft, in denen immer wieder Veränderungen möglich sind. Abhängiger Konsum liegt vor, wenn der Konsum zwanghaft ist, das illegale Suchtmittel häufig und intensiv konsumiert wird sowie eine psychische- und körperliche Abhängigkeit entstanden ist.

Sucht geht uns alle an!

Sucht hat viele Ursachen und kann schwerwiegende Folgen für das Leben Betroffener haben. Eine Suchterkrankung verändert nicht nur das Leben der Betroffenen, sondern auch das der Familienmitglieder, Partner und Freunde.

Frühintervention macht Sinn

Unterstützung, um Wege aus der Sucht zu finden, ist in jeder Phase sinnvoll. Für Menschen die noch „ausprobieren“ ebenso wie für Menschen, die schon jahrelang in der Abhängigkeit leben. Wenn Sie den Verdacht haben, jemand in Ihrer Umgebung konsumiert, missbraucht oder ist abhängig von illegalen Suchtmitteln, oder Sie selbst sind betroffen – holen Sie sich Unterstützung in einer Beratungsstelle.

Nehmen Sie Kontakt auf! Informationen zu den Kontaktdaten siehe Infobox rechts. In Klagenfurt finden Sie kompetente Betreuung- und Beratungsangebote, welche anonym und kostenlos in Anspruch genommen werden können. Die MitarbeiterInnen erarbeiten mit Ihnen sinnvolle Therapiemaßnahmen, für die Gestaltung eines drogenfreien Lebens.

ZUM THEMA

KONTAKTE

DROGENBERATUNG VIVA

Rudolfsbahngürtel 30, Telefon: 0463 / 537-5651. Kostenlose 24h-Hotline: 0800 / 201 6 15, E-Mail: drogenberatung.viva@klagenfurt.at

ALKOHOLBERATUNG

Kumpfgasse 20, Telefon: 0463 / 537-4671, E-Mail: alkoholberatung@klagenfurt.at

SPIELSUCHTBERATUNG

(Medien-, Handy-, Kauf-, Sex- und Arbeitssucht), St. Veiter Straße 195, Telefon: 0463 / 537-5782 oder 5783, E-Mail: spielsuchtberatung@klagenfurt.at

SEKTENBERATUNG

St. Veiter Straße 195, Telefon: 0463/ 537-5650 oder 5653, E-Mail: sektenberatung@klagenfurt.at

www.klagenfurt.at

Aktion gegen Alkoholsucht

Prävention. Anlässlich der österreichweiten Dialogwoche „Alkohol – wieviel ist zuviel?“ veranstaltet auch die Alkoholberatung der Stadt einen Infotag am 24. Mai.

Ein Glaserl Wein oder Sekt hier, ein Aperitif dort – alkoholische Getränke sind allgegenwärtig und fixer Bestandteil bei geselligen Veranstaltungen. Für die meisten Menschen ist Alkohol ein Genussmittel, für andere kann er jedoch zum Problem werden. Man trinkt immer öfter, braucht es, um sich zu beruhigen, Stress abzubauen, Probleme zu ertränken usw. Irgendwann geht es nicht mehr ohne und die Sucht bestimmt den Alltag. Gesundheit, Familie, Beruf und das gesamte Umfeld geraten ins Wanken.

Im Rahmen der Österreichischen Dialogwoche Alkohol vom 20. bis 26. Mai wird in ganz Österreich auf diese Thematik aufmerksam gemacht. „Wieviel

Alkohol darf ich trinken und ab wann wird es zur Gefahr?“ – diese und noch viele weitere Fragen beantwortet die Initiative „Österreichische Dialogwoche Alkohol“. Informieren, Gespräche führen und sensibilisieren – auch die Abteilung Gesundheit der Stadt Klagenfurt greift das Thema auf und veranstaltet am 24. Mai einen Informationstag auf dem Neuen Platz. Von 10 bis 13 Uhr stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alkoholberatung für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Außerdem gibt es praktische Übungen rund um das Thema Alkohol. An der „Sansibar“ gibt es Erfrischungsgetränke für die Besucher – natürlich alkoholfrei!

VIVA ist es möglich!

ten neue – eine Tatsache, die im ersten Moment kontraproduktiv erscheint, für die Sozialarbeiter aber eine bewährte Möglichkeit, mit den Menschen in Kontakt zu kommen, erste Gespräche zu führen und so nach und nach ei-

ne Beratung zu erzielen. „Es hat auch gesundheitliche Aspekte, Zweidrittel der Abhängigen infizieren sich mit Hepatitis C aufgrund verunreinigter Spritzen, eine Behandlung ist langwierig und kostenintensiv – mit der Ausgabe der Spritzen können wir das sehr gut eindämmen“, erklärt Sozialarbeiterin Birgit Jäger. Die Experten sprechen hier von sogenannten „schadensminimierenden Maßnahmen“.

„Eine Drogensucht ist eine ernsthafte psychiatrische Erkrankung, die man nur mit Hilfe einer Beratungsstelle wie VIVA bekämpfen kann. Sie bietet den Menschen die nötigen Maßnahmen, an denen sie sich orientieren können“, beschreibt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz die wertvolle und mitunter schwierige Arbeit der VIVA.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Wir konnten mit dem Umbau die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Klienten und Mitarbeiter schaffen.“

ZUM THEMA

Zahlen & Fakten

132 Klienten wurden im Jahr 2018 betreut, 69 Klienten befinden sich in Substitutionsbehandlung.

55 Angehörige kamen zu einem Gespräch in die VIVA

1.400 Kontakte mit Drogenabhängigen gab es aufgrund des „Safer-Use“-Angebotes

Wichtiger Unterschied: Die VIVA ist eine offizielle Beratungsstelle nach § 15 des österreichischen Suchtmittelgesetzes, die Drogenambulanz des Landes Kärnten ist eine eigene Einrichtung und bietet die dazugehörige medizinische Behandlung an (Substitutionstherapien etc.).

Hotline Sucht-Notfälle (kostenfrei) 0800 / 201615 (24 h erreichbar)!!

Online-Beratung bei Spielsucht

Spielsucht ist heutzutage zum Großteil auch im World Wide Web ein großes Thema. Die wenigsten Spielsüchtigen gehen täglich in ein Casino, oft wird einfach zu Hause der Computer oder Laptop gestartet und man flüchtet sich in die Online-Spielwelt. Die Online-Beratung soll als Schnittstelle zwischen traditioneller und moderner Beratung angeboten werden. So werden Zielgruppen erreicht, die sonst schwer greifbar sind. Scham- und Schuldgefühle sind oft zu groß, die Menschen trauen sich nicht in eine Beratungsstelle. Sich online Hilfe zu holen, ist daher naheliegend. Die Online-Beratung wird ab Sommer 2019 via E-Mail oder Einzelchats angeboten: www.spiel-sucht-klagenfurt.at

MINIMED: Ist das Glas halb voll?

Die aktuellen Zahlen des Bundesministeriums für Gesundheit sind alarmierend: Über 700.000 Österreicher trinken Alkohol im gesundheitsschädigendem Ausmaß. Nur ein Drittel des Alkohols, der insgesamt in Österreich getrunken wird, beruht auf einem unbedenklichen Trinkverhalten. Rund 340.000 Menschen gelten als alkoholkrank. Die kommende MiniMed-Vorlesung beschäftigt sich mit diesem Thema, zeigt auf, in welchen Situationen sich Alkohol vom Genuss- zum Suchtmittel entwickeln kann. Vortragende: Prim. Dr. Renate Clemens-Marinschek und Dr. Hannes Sterbenz von der Diakonie de La Tour. Termin: 20. Mai, 19 Uhr, BKS Banksaal, St. Veiter Ring 43.



Informieren zum Thema Alkohol: Dr. Birgit Trattler (Leiterin Abt. Gesundheit), DSA Ernst Nagelschmied (Leiter der Suchtberatungen), Beate Weiditsch (Abt. Gesundheit), Stadtrat Mag. Franz Petritz und Mag. Josef Saliternig (Alkoholberatung). Tierische Unterstützung gab es beim Fototermin von Neufundländer „Onno“. Foto: StadtPresse/IW

DREI FRAGEN AN



Dr. Nadja Ladurner
Amtsärztin Gesundheitsamt

Wie ist aktuell die Lage im Gesundheitsamt?

Das Gesundheitsamt ist sehr gut frequentiert. Das Impfservice wird nach wie vor gut angenommen. Viele holen sich schon die zweite MMR-Impfung, die vier Wochen nach der ersten MMR-Impfung empfohlen ist. Wir haben auch an einige Institutionen wie die Stadtwerken, die GKK oder die Universität Impfstoff geliefert, um das eigene Personal mit Impfkationen zu schützen.

Wer sollte sich gegen Masern impfen lassen?

Speziell die 20- bis 40-Jährigen, da hier oft Impfstoffe in der Kindheit verwendet wurden, die nur einen begrenzten zeitlichen Schutz bieten. Impfen und schützen soll man sich aber unabhängig von der derzeitigen Lage immer, wenn kein Eigenschutz vorhanden ist. Also keine durchgemachte Masernerkrankung bzw. zwei Mal die MMR-Impfung erhalten.

Würde eine allgemeine Impfpflicht Sinn machen?

Impfgegner sind oft sehr beratungsresistent und erkennen eindeutige Zahlen bezüglich Risikoabschätzung Krankheit/Impfung nicht an. Daher wäre eine Impfpflicht gegen Krankheiten, die nicht nur den eigenen Körper betreffen, sondern auch den Schutz derjenigen Personen, die selbst nicht geimpft werden können, sinnvoll. Masern sind eine Krankheit, die bei uns längst ausgerottet sein könnte. Daher sind die aktuell 21 Fälle in Kärnten 21 Erkrankungen zuviel.



Schutz gegen die Masern bieten zwei MMR-Impfungen, die kostenlos im Gesundheitsamt gegeben werden. Wer die Masernerkrankung schon einmal durchgemacht hat, ist ebenfalls geschützt.

Foto: bigstockphoto

Masern: 21 Erkrankungen, Impfung weiter empfohlen!

Infektionskrankheit. Seit dem ersten Masernfall in Klagenfurt hat das Gesundheitsamt bis dato 3.600 MMR-Impfdosen ausgegeben. Entwarnung ist derzeit noch nicht in Sicht.

RAPHAEL SPATZEK

21 Masernfälle gibt es derzeit in Kärnten, davon 18 bestätigte Erkrankungen und drei wahrscheinliche. Von den bestätigten kommen sieben aus Klagenfurt. Etwas mehr als einen Monat ist es her, dass in der Landeshauptstadt der erste Masernfall aufgetreten ist. Wegen der Erkrankung eines Stadtwerke-Buslenkers musste am 10. April der öffentliche Verkehr kurzfristig eingestellt werden. Die Stadtwerke ließen sämtliche Busse desinfizieren und Buslenker auf ihren Impfstatus überprüfen. Tags darauf konnte der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden. Die Stadt reagierte rasch und weitete sofort die Impfzeiten am Gesundheitsamt aus.

Über 3.600 Impfungen

Zahlreiche Bürger nutzen seither die Möglichkeit, sich kostenlos die Masern-Mumps-Röteln (MMR) Impfung zu holen. „Die Masern-Impfmoral ist in diesen Tagen sehr groß. Seit 11. April

hat das Gesundheitsamt insgesamt 3.600 MMR-Impfdosen ausgegeben. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es im selben Zeitraum nur 30 Stück“, zeigt Amtsärztin Dr. Nadja Ladurner auf. Überstanden ist die Masernsituation in Kärnten aber noch nicht.

„Erst wenn innerhalb von 42 Tagen ab der letzten Erkrankung, das ist jetzt der 5. Mai, keine Folgeerkrankung auftritt, können wir Entwarnung geben“, erklärt Ladurner. Die Auswirkungen von Masern werden häufig unterschätzt.

Keine simple Kinderkrankheit

Die hochansteckende, virale Infektionskrankheit kann Mittelohrentzündungen, Lungenentzündungen oder Gehirnentzündungen verursachen. Masern sind leicht übertragbar. Eine erkrankte Person scheidet das Masernvirus mittels Sekret der oberen Atemwege beim Sprechen, Husten oder Niesen aus. Nach einer Inkubationszeit von 8 bis 14 Tagen (maximal 21 Tage) beginnt meist ein Vorstadium mit

Fieber, Schnupfen, trockenem Husten, Bindehautentzündung und Kalkspritzer-artigen Flecken an der Wangeninnenseite. Nach etwa fünf Tagen entwickelt sich, begleitet von Fieber bis 40°, ein großfleckiger Ausschlag, beginnend hinter den Ohren und im Gesicht, der sich über den gesamten Körper ausbreitet. Der Ausschlag heilt nach circa einer Woche mit feiner Schuppung ab.

Ganz wichtig: Personen mit Masernverdacht sollten unbedingt zu Hause bleiben und ihren Hausarzt telefonisch vom Verdacht informieren!

ZUM THEMA

(1) Das Impfservice des Gesundheitsamtes (Bahnhofstraße 35) bietet neben MMR alle Impfungen des aktuellen Impfplans an. Gleichzeitig werden auch reisemedizinische Beratungen durchgeführt.

(2) Die Impfzeiten sind Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr, Dienstag zusätzlich 14 bis 17 Uhr.

(3) Kontakt: Tel. 0463 537-4881



Bis 2022 Psychiatrie neu

Nach Jahrzehnten ist es endlich soweit: die Klagenfurter Psychiatrie erhält den lange fälligen Neubau. Das jetzige Haus hat Fünf- und Sechsbettzimmer und stammt aus dem Jahr 1877.

42 Millionen Euro wird der Neubau kosten und soll modernsten medizinischen und therapeutischen Anforderungen ent-

sprechen. Gebaut wird auf dem Klinikum-Gelände nördlich der jetzigen Psychiatrie, gegenüber der Wäscherei.

Für die neue Psychiatrie und Psychotherapie sind 148 Betten, Begegnungszone, Rückzugsmöglichkeiten sowie auch eine Drogenstation mit 15 Betten geplant.

Fertigstellung soll 2021 sein, 2022 wird übersiedelt. Der alte, abgewohnte Bau wird abgerissen, eine Parkfläche angelegt.

Wie notwendig eine moderne Einrichtung auf diesem Gebiet ist, zeigen Zukunftsprognosen: jeder Dritte könnte künftig von einer psychischen Erkrankung betroffen sein.



Primarius Dr. Herwig Oberlacher
Psychiatrie und Psychotherapie

„Zukünftig bieten wir umfassende krankheits-spezifische Therapien, ähnlich einer Reha-Klinik, an. Die Drogenstation wird eine wichtige Ergänzung.“

24-STUNDEN PFLEGE

„DAHEIM statt Pflegeheim“

„Wir pflegen, wie wir im Alter selbst gerne gepflegt werden möchten!“



Uns können Sie vertrauen:

Dipl.-Ing. Christopher Türk

Dr. Florian Türk

- ♥ Vermittlung von professionellem sowie gut Deutsch sprechendem 24-Stunden Pflegepersonal
- ♥ 100%ige Angehörigenentlastung
- ♥ Ständige Qualitätskontrolle durch unser LPP-Fachpersonal
- ♥ Erledigung aller Formalitäten (Förderungen, Befreiungen,...)



Rosentaler Straße 116, 9020 Klagenfurt

www.lpp24.com

office@lpp24.com

24-Stunden-Hotline: **0676 49 66 288**



Literarisches Picknick im Park

Janko Ferk, Engelbert Obernosterer und Lilian Faschinger lesen im nächsten „literatur.pic.nic“ am 9. Juni von 10 bis 13 Uhr im Norbert-Artner-Park aus ihren Werken. Sitzgelegenheiten vorhanden, Frühstück mitbringen! Eintritt frei!

Bei Schlechtwetter in der Gustav-Mahler-Musikschule.

Aktion für Autoren

Um den Verfassern von neuen Büchern zu weiterer Öffentlichkeit zu verhelfen, hat die IG Autorinnen Autoren Kärnten eine neue Aktion ins Leben gerufen: Am 21. Mai um 18 Uhr können Autoren, die in den letzten 18 Monaten ein neues Werk veröffentlicht haben ihre Neuerscheinung im Musilmuseum öffentlich vorstellen. Es steht ein Büchertisch zum Verkauf bereit. Auch Autoren-Lesungen aus dem Bücherangebot auf dem Programm sind geplant.

Anmeldungen bei ilse.gerhardt@gmail.com

Lesung von Andrea Nagele

Der Zontaclub Wörthersee lädt zur Benefizlesung mit Andrea Nagele ein! Begleitet wird die Autorin von Amelie Springer, Preisträgerin des Prima La Musica Wettbewerbes.

Die Veranstaltung findet am 16. Mai in der Zentrale der BKS Klagenfurt am St. Veiter Ring 43, statt.

Beginn: 19 Uhr. Eintritt: 10 Euro. Der Erlös ergeht an die „Aktion Leben Kärnten“ und an die Frauenprojekte von Zonta International.



Die „Göttin der Demokratie“ als aufblasbares Objekt im Lotusteich im Europapark. Die Kunststoffhülle muss immer wieder mit Luft befüllt werden, damit sie nicht in sich zusammen sinkt – erfordert also „Langen Atem“. Foto: KK

„Haltung üben“ mit UNIKUM

Künstlerische Intervention. Unter dem Motto HALTUNG ÜBEN hat das Universitätskulturzentrum UNIKUM einen »demokratischen Fitness-Parcours« im Europapark eingerichtet.

Das aktuelle Projekt des Universitätskulturzentrum UNIKUM umfasst zwei künstlerische Arbeiten, die das Publikum auf unterschiedliche Weise herausfordern: LANGER ATEM heißt eine interaktive Installation des Künstlerduos ZWEINTOPF, die an die blutige Niederschlagung der friedlichen Protestbewegung am Tian'anmen Platz in Peking vor 30 Jahren erinnert.

Im Klagenfurter Europapark zeigt sich die Reinkarnation der „Göttin der Demokratie“ als instabile Kunststoffhülle, die mittels Handpumpen aufgerichtet und „am Leben erhalten“ werden muss. Ihre flüchtige Erhabenheit ist von der Energie vieler und der Tatkraft jedes Einzelnen abhängig. Statement: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht unseren langen Atem.

Die körperliche und geistige Beweglichkeit fördert auch Jani Oswald's literarischer Parcours „TURN, OFF! TELO WADII!“.

Er lenkt den Blick auf die Steinskulpturen im Europapark, indem er die Kunstwerke zu „Denksportgeräten“ erklärt und sie mit skurrilem Sprachspiel und subversivem Wortwitz in ein neues Licht rückt. Zugleich können seine zweisprachigen Texte – die sich auf 15 Stationen

verteilen – als ironische Statements zur politischen Lage in Österreich verstanden werden.

Die Eröffnung des Parcours fand unter der Mitwirkung von Sapia Nedwed und den Musikern Richard Klammer, Jozej Sticker und Manfred Plessl statt.



Poetry & Sound mit Top-Akteuren beim ersten „LiTONale“-Festival im und rund um das Musil-Haus. Foto: KK

Literatur & Musik

Literatur war seit jeher kein geschriebener oder gedruckter Text, sondern klangliche Performance und darin mit Musik in- nig verbunden. In Kooperation mit dem Musil-Institut, Musilmuseum und Bundeskanzleramt (Sektion Kunst) hat der

Musiker Oliver Welter ein Festival mit dem Titel „LiTONale“ kuratiert. Am 17. Mai gastieren im und rund um das Musil-Haus Künstlerinnen und Künstler wie „The Very Pleasure“, Verena Dürr, „LaRap“, Bodo Hell & Duo Hammerling u.a. 16 bis 22 Uhr!

Klagenfurter Stadtschreiberin

Seit Anfang Mai ist Raphaela Edelbauer, die neue Stadtschreiberin, in Klagenfurt. Bis Ende Oktober wird die in Wien geborene Autorin und Bachmann-Publikumspreisträgerin 2018 in Klagenfurt wohnen und literarisch arbeiten. „Wir freuen uns auf die nunmehr neunte Stadtschreiberin in Folge“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, „ganz besonders, weil sie neben ihrer Arbeit am neuen Roman auch einiges für die Klagenfurter Bevölkerung mit im Gepäck hat.“

So hat Edelbauer nach ihrer Antrittslesung im Robert-Musil-Literaturmuseum unter anderem Lesewanderungen, Schwimmlösungen oder Lesungen unter Tag vor, zu denen sie interessiertes Publikum einlädt. Die Termine werden rechtzeitig auf der Homepage der Autorin www.raphaelaedelbauer.com bekannt gegeben.

Dass ein Stadtschreiberstipendium in Klagenfurt ein besonderer Meilenstein sein kann, bezeugen einige von Edelbauers Vorgängern (Karsen Krampitz, Peter Wawerzinek, Cornelia Travnicek, Nadine Kegele, Gertraud Klemm, Valerie Fritsch, Stefanie Sargnagel, Karin Peschka), deren Zeit in der Bachmannpreis-Stadt zum Teil wichtige Stufen ihrer Karriereleiter bedeuten.



Authorin Raphaela Edelbauer. ©V. Herbig

Präsentierten das Programm der diesjährigen „Tage der deutschsprachigen Literatur“: ORF-Landesdirektorin Karin Bernhard, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Bachmannpreis-Koordinator Horst L. Ebner, Musilmuseumsleiter Dr. Heimo Streppl, 3Sat-Redaktionsleiterin Petra Gruber, BKS-Marketingleiterin Petra Ibounig und kelag-Marketingchef Werner Pietsch.

Foto: Johannes Puch



Klagenfurt wieder Literaturhauptstadt

Bachmannpreis. Von 26. bis 30. Juni finden im ORF-Theater wieder die Lesungen und Diskussionen um den von der Stadt Klagenfurt gestifteten Ingeborg-Bachmann-Preis statt.

Wenn am 26. Juni im ORF-Theater der diesjährige Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb eröffnet wird, darf man sich auf besonders spannende und vor allem abwechslungsreiche Lesetafeln freuen. Bachmannpreis-Koordinator Horst L. Ebner erklärt, warum: „Es sind heuer die unterschiedlichsten Leute dabei. Wir haben einen jungen Teilnehmer aus Deutschland, von dem gibt es gar nichts. Der hat offenbar Texte in der Schublade gehabt, an einen Juror geschickt und wurde eingeladen. Andererseits haben wir einen erfahrenen Schriftsteller aus der Schweiz, der in den 90er-Jahren als Journalist in Hollywood mit Fake-Interviews für einen Riesenskandal gesorgt hat. Wir haben eine Teilnehmerin, die an die 60 Jahre alt und arrivierte ist, dazu einige junge – bunter geht es nicht.“

Für spannende Tage in der Li-



teraturarena im ORF-Theater sorgt schon allein die Tatsache, dass vor laufender Kamera gelesen und diskutiert wird, bestätigt ORF-Landesdirektorin Karin Bernhard: „Es ist eine Herausforderung, denn es wird live übertragen. Man weiß nicht, wie das Publikum reagiert, man weiß nicht, wie die Jury reagiert. Es kann viel passieren.“

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz sieht den Tagen, in denen Klagenfurt Literaturhauptstadt wird, mit Vorfreude

entgegen: „Die zahlreichen Gäste aus der Welt der Literatur, das Bachmann-Logo, Transparente, Liegestühle und Programmschwerpunkte verschaffen Klagenfurt in diesen Tagen eine ganz besondere Atmosphäre, die weit über die Stadtgrenzen hinaus wirkt.“

Das Teilnehmerfeld ist dieses Jahr nicht nur besonders bunt, sondern auch überwiegend weiblich. 8 der 14 teilnehmenden Autoren sind Frauen, eine davon sogar mit Kärntner Wurzeln: die 37-jährige Schriftstellerin Julia Jost wurde in St. Veit an der Glan geboren, lebt in Hamburg. Sie studierte Philosophie in Wien und absolvierte eine Theaterregie-Ausbildung in Ludwigsburg.

Die Lesungen und Diskussionen rund um den Ingeborg Bachmann Preis finden von 27. bis 29. Juni von 10 bis 15.30 statt.

Porzellanene Scurrilitäten

Ausstellung. Das allzu Menschliche ist das Leitmotiv in Gerda Smoliks plastischem Werk. Die Stadtgalerie Klagenfurt präsentiert bis 30. Juni im Living Studio einen Querschnitt durch ihr Schaffen.

Wer schillernde Porzellankunst mit Rokoko-Ornamentik und Dekor assoziiert, liegt bei Gerda Smolik falsch. In ihren Arbeiten sind Glanz und Zauber nur vordergründig.

Die bizarre Figurenwelt der Künstlerin verkörpert das pralle Leben voll von Sinnlichkeit, Humor, Freud und Leid. Opulente, nackte Körper, groteske Tiergestalten und absurd-komische Wesen gehen hier Hand in Hand mit tabubrechender Gestaltungsfreude.

Das allzu Menschliche mit all sei-

nen skurrilen Variationen ist das Leitmotiv im Schaffen von Gerda Smoliks. Dabei greift sie die traditionelle Darstellungsweise von Porzellanfiguren des Rokoko auf, um diese spielerisch zu brechen. Die Künstlerin Gerda Smolik lebt in Klagenfurt. Sie arbeitet hauptsächlich mit Limoges-Porzellan und kombiniert die Porzellanmasse mit Materialien wie Textilien, Draht oder Federn.

Die Ausstellung im Living Studio der Stadtgalerie präsentiert die Werke der Künstlerin bis einschließlich 30. Juni.

Nur eine der zahlreichen, im Stil des Rokoko anmutenden Keramikfiguren von Gerda Smolik: der porzellanene „Casanova“. Erst beim genauen Hinsehen entpuppen sich dunkle Seiten, absurde Wesen und Humor im Werk der aus Klagenfurt stammenden Künstlerin Gerda Smolik. Zu sehen in der Stadtgalerie!

Foto: Stadtgalerie/KK



Ein neues Projekt von Ricarda Denzer wird im Kunstraum Lakeside präsentiert. KK

Ricarda Denzer im Kunstraum Lakeside

In ihrer künstlerischen Praxis setzt sich Ricarda Denzer mit der in alle Richtungen hin offenen Erzählform auseinander. Ihre Videoarbeiten, Performances und raumgreifenden Installationen sind von Vorstellungen des Akustischen geprägt und kreisen um Phänomene wie die menschliche Stimme und den Sprechakt

als gesellschaftspolitische Manifestation und Handlung. Im Kunstraum Lakeside zeigt sie ein neues Projekt, Ausgangspunkt ist ein Gespräch zwischen dem Kunstkritiker und Schriftsteller John Berger und seiner amerikanischen Kollegin Susan Sontag mit dem Titel „To Tell A Story“ (1983). Zu sehen bis 14. Juni.



Sehenswerte Ausstellung der Künstlerin Elisabeth Wedenig. Foto: Poeschl

Galerie 3: „Aus dem Raum gefallen“

Bis 25. Mai präsentiert die Künstlerin Elisabeth Wedenig in der „Galerie 3“ eine Ausstellung mit dem Titel „Aus dem Raum gefallen“. Im Zentrum der Schau steht eine mehrteilige Arbeit deren einzelne Leinwände durch unterschiedliche Hängung ein variables Gesamtbild ergeben. Das Interesse der Künstlerin gilt

dabei der Variabilität der Wahrnehmung bzw. der Elastizität von Realität: wie wir uns erinnern und wie wir vergessen, wie wir verlieren, verstecken, zerstören, behalten, dazu erfinden, neu ordnen und neue Lösungen finden. Im Kabinett der Galerie sind Stickbilder von Manuel Obrietan zu sehen.

Durch Paris im roten Cabriolet

„Ich glaube, dass alles letztlich weder eine Frage der Plastik noch der Malerei ist, sondern, dass es in der Tat nur die Zeichnung ist, die zählt. Man sollte sich als Künstler einzig und allein an die Zeichnung halten. Wenn man die Zeichnung beherrscht,

dann ist auch alles andere möglich ...“, soll Alberto Giacometti gesagt haben. In der aktuellen Ausstellung „Paris sans fin“ in der Klagenfurter Stadtgalerie wird auf besonders eindrucksvolle Weise deutlich, dass der Schweizer Künstler, dessen Bronzeskulpturen zu den bedeutendsten zählen, auch ein exzellenter Zeichner war. Die Inspiration, die die unglaubliche Dynamik im Zyklus „Paris sans fin“ bestimmt, kommt aus Giacomettis Liebe zu Paris – und zu der um 40 Jahre jüngeren Prostituierten Caroline, mit der er in einem roten Cabriolet die Seine-Metropole erkundete. Das 150 Einzelblätter umfassende Mappenwerk gilt als sein Vermächtnis und ist gleichzeitig die Kulmination seines grafischen Schaffens. „Paris sans fin“ zeigt die Orte und die Personen, die dem Künstler wichtig waren.

Österreich-Premiere

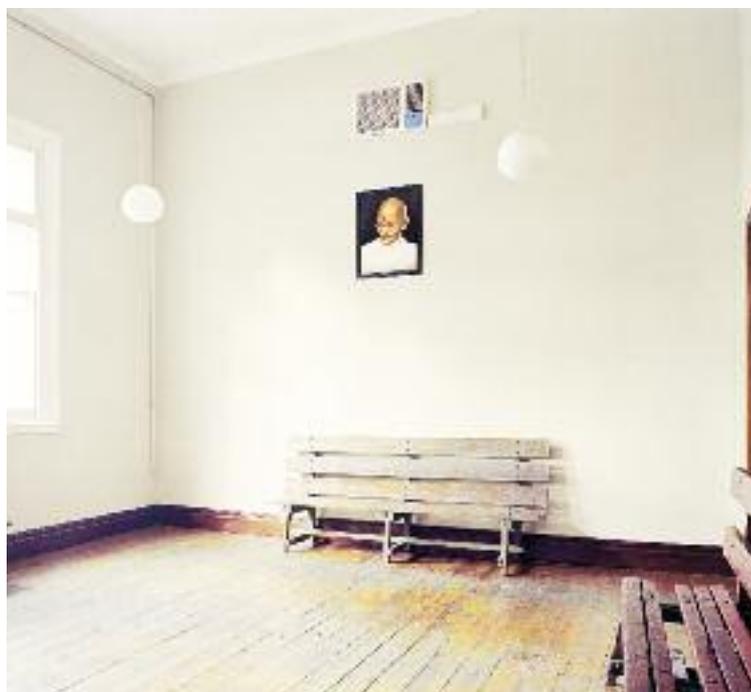
Der Zyklus wurde übrigens weltweit erst drei Mal gezeigt – die Österreich-Premiere findet aktuell in der Klagenfurter Stadtgalerie statt. – Eine Ausstellung von unschätzbarem Wert, die der Schweizer Kunstinitiator Klaus Littmann, der in Klagenfurt Österreichs größte Kunstinstallation im öffentlichen Raum mit dem Titel „For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ realisiert, zum Geschenk gemacht hat.

„Paris sans fin“ ist bis 28. Juli in der Stadtgalerie zu sehen. iw



Begeistert von der Ausstellung „Giacometti – Paris sans fin“: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser mit Kunst-Initiator Klaus Littmann und dem Leihgeber des Werkzyklus, Carlos Gross.

Fotos: Helge Bauer



Fotoausstellung „Tracking Gandhi“

Anlässlich des heurigen 150. Geburtstages von Mahatma Gandhi zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt in einem Teil ihrer Haupträume

eine Ausstellung von Anja Bohnhof. Die deutsche Fotografin begab sich auf die Spuren Gandhis und bereiste zahlreiche, für dessen Leben und Wirken wichtige Orte. Vernissage am 23. Mai um 19 Uhr. Eintritt frei!

Fabelwesen & mehr

Angestoßen durch die Bronzeskulpturen von Sabine Pelzmann haben sich Künstler aus dem Atelier de La Tour mit „Fabel- und Mischwesen“ auseinandergesetzt und sind in ihre eigenen „Fabel- und Mischwesen“ eingetaucht. Zu sehen bis Mitte Juni in der Galerie de La Tour.



Bronzeskulptur von Sabine Pelzmann. Foto: KK

FOR FOREST

DIE UNGEBROCHENE
ANZIEHUNGSKRAFT DER NATUR

Wer ist eigentlich Klaus Littmann?

Wer ist der Mann, der Klagenfurt im Herbst mit FOR FOREST, der größten jemals in Österreich realisierten Kunstintervention im öffentlichen Raum zum Mittelpunkt der Kunstwelt machen wird?

Klaus Littmann (*1951) lebt und arbeitet in Basel. Er studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Joseph Beuys und etablierte sich als freiberuflicher Vermittler zeitgenössischer Kunst. Dabei hat er sich zuerst als Initiator und Organisator von Einzel- und Gruppenausstellungen einen Namen gemacht und sich später auf die Planung und Realisierung von Kunstausstellungen und künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum konzentriert.

Einzigartige Projekte und internationales Netzwerk

Jedem von Klaus Littmanns komplexen und einzigartigen

Projekten liegt eine ambivalente Spannung zugrunde, die die Beschäftigung des Künstlers mit der Alltagskultur und die Konfrontation zwischen zeitgenössischer Kunst und urbanen Räumen hervorhebt. Sein über 30 Jahre aufgebautes Beziehungsnetz zu international bekannten Künstlerinnen und Künstlern und sein Gespür für bislang unbekannte kreative Talente, bilden die Basis seiner Vermittlungsarbeit und sind der entscheidende Qualitätsfaktor in jedem seiner Projekte. Das beweist unter anderem auch die Auszeichnung Klaus Littmanns mit dem Kulturpreis der Stadt Basel 2002.



Der international tätige Kunstvermittler Klaus Littmann.

Foto: Emmanuel Fradin; Text: Johannes Wouk

Projekte mit Jean Tinguely und anderen namhaften Künstlern

Die über 90 von Klaus Littmann im In- und Ausland realisierten Kunstprojekte sind zum Teil in Katalog- und Buchform dokumentiert.

Zu den international renommierten Künstlern, mit denen Littmann zusammengearbeitet hat, gehören unter anderem: Christo und Jeanne-Claude, Tony Cragg, Guillaume Bijl, César, Jean Tinguely, Dieter Roth, Leon Golub, Keith Haring, Michel Blazy, Job Koelewijn, Daniel Buren, Peter Kogler, Katharina Sieverding, Niki de Saint Phalle, Subodh Gupta, Daniel Spoerri.

FOR FOREST als logische Folge von Littmanns Schaffen

Littmanns langjähriges Interesse an der Alltagskultur, bildet die Basis für die Verwirklichung von FOR FOREST. So geht das Projekt auch auf eine Reihe von Ausstellungen zurück, die Littmann kuratiert und produziert hat: Fußball in der Vitrine mit Werner Jehle (1982 in Basel, CH); Neuer Supermarkt (1989, Basel, CH); Kultort Stadion (2003 in Basel, CH); Faces of Football (2008 in Vigo, ES); Move for Life (2011 in Lyon, FR); Real Fiction Cinema Wanderausstellung (2010-2012, CH und 2015-2016, CHN) und Jardin des Plantes (2018 in Basel, CH).

Duo Aliada im Schloss Loretto

„Herausragend talentierte und kreative Musiker“, so nannte bereits der Wiener Musikverein die jungen Musiker, die sich 2013 zu Duo Aliada formierten und internationale Konzertsäle eroberten. Am 22. Mai spielen Michał Knot und Bogdan Laketic (Akkordeon & Saxophon) ab 19 Uhr im „Salon im Schloss“ in Maria Loretto. Ein außergewöhnlicher Musikabend wartet auf das Publikum. Karten: info@trachmann-kultur.at



Das „Erian-Loh-Quartett“ gastiert am 17. Mai im Jazzclub Kammerlichtspiele. Foto: KK

Erian-Loh-Quartett

Mit dem „Erian-Loh-Quartett“ spielen vier Namen auf, die in Österreich und Deutschland zur „Crème de la Crème“ des klassischen Jazz gehören: Michael Erian (Sax), Jens Loh (Bass), Thilo Wagner (Piano) und Patrick Manzecchi (Drums). Verwurzt in der Tradition, aber dennoch mit einer offenen Spieleinstellung, inspiriert durch die Großen des Jazz, wird mit ausgesuchten Titeln des American Songbooks sowie Eigenkompositionen musikalische Lebensfreude zelebriert. Termin: 17. Mai, 20 Uhr, Jazzclub Kammerlichtspiele.

In Maiernigg ist wieder Mahlersaison

Eröffnet. Mit dem Monat Mai öffnet auch wieder das von der Stadt Klagenfurt als Museum geführte Gustav-Mahler-Komponierhäuschen. Bis Oktober wird an diesem idyllischen Ort ein ganzer Veranstaltungsreigen geboten.

Der Wiener Hofoperndirektor Gustav Mahler fand im Wald bei Maiernigg jenen Ort, an dem er seiner eigentlichen Passion, dem Komponieren, nachkommen konnte. Bis heute wird das kleine, in einer idyllischen Lichtung gelegene „Komponierhäuschen“ von der Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt als Museum geführt. Darin findet man interessante Exponate zu Leben und Werk Gustav Mahlers. Der inspirierende Ort ist aber auch prädestiniert für musikalische Veranstaltungen – davon gibt es bis zu Saisonabschluss Ende Oktober einige.

Konzerte & Waldinstallation

Am 26. Mai spielen ab 11 Uhr Rudi Katholnig (Akkordeon) und Hans Peter Teiner (Saxophon)

„Kärntnerlieder aus aller Welt“. Es handelt sich um Eigenkompositionen, inspiriert durch Reisen um die Welt. Am 23. Juni (11 Uhr) spielt das Michael Erian-Trio „Sounds from the South“

und am 14. Juli finden die Mahlergespräche im Rahmen des Musikforum Viktring statt. „Saitenspiele“ des Gitarrenduos Katharina Irmeler und Anna Keidel gibt es am 25. August (11 Uhr).

Interessant wird auch die Waldinstallation mit Konzert, Licht, Klang und Sprache „MUE II“ von Susanne Kubelka am 9. August, 13. und 14. September (20 Uhr). Eintritt: freiwillige Spenden!

Das Museum im Gustav-Mahler-Komponierhäuschen hat wieder geöffnet. Den ganzen Sommer über gibt es dort eine Reihe an Veranstaltungen, die bei freiem Eintritt besucht werden können.

Foto: Kulturabt./Koppitsch



Selten und noch nie aufgeführte Werke von Thomas Koschat präsentiert der Männerchor Koschatbund am 18. Mai!

Foto: KK

Koschatbund: 100 Jahre und ein großes Festkonzert

Einer der ältesten Traditionschöre Kärntens, der Männerchor Koschatbund, feiert heuer sein hundertjähriges Bestandsjubiläum – selbstverständlich mit einem großen Jubiläumskonzert mit zahlreichen Gastchören.

Mit dabei sind auch der Gemischte Chor Koschatwiege, der Gemischte Chor Koschatamat, der Singkreis Ars Musica Althofen und die Chorgemeinschaft Funder. Es werden Werke des Kärntner Liederfürsten Thomas Ko-

schat präsentiert, die in Kärnten kaum oder bisher noch gar nicht aufgeführt wurden. Termin: 18. Mai um 19.30 Uhr im Konzerthaus Klagenfurt. Kartenvorverkauf: Kärntner Heimatwerk, Ruefa Reisen.

Maisingen in der Domkirche

Mitten im Marienmonat Mai und rund um den Muttertag lädt die Dommusik Klagenfurt namhafte Chöre und Ensembles aus ganz Klagenfurt in die Domkirche ein, um dem Publikum einen bunten marianisch-musikalischen Blumenstrauß zu überreichen. In diesem Jahr werden der Männerchor MGV Almrose Radenthein, der Kirchenchor Obervellach (der Kärntner Chor des Jahres 2018), das Quartett Oisternix und das Männerquartett der Dommusik zu hören sein. An der Marienorgel spielt Domorganist Klaus Kuchling. Termin: 17. Mai, um 20.15 Uhr. Karten sind im Büro der Dompfarre und an der Abendkasse erhältlich. Reservierung: Tel.: 0676/87727939

Sporttage: Altstadtlauf

Hotspot. Von Ende Mai bis Ende Juni steht vor allem der Nachwuchs- und Breitensport wieder im Mittelpunkt der Klagenfurter Sporttage. Die insgesamt acht Veranstaltungen bringen um die 16.000 aktive Teilnehmer in die Landeshauptstadt. Heuer neu im Programm sind der KOBV-Final Day (Basketball) und der Wörthersee Triathlon.

Klagenfurt macht seinen Ruf als Sportstadt wieder alle Ehre. Die Sporttage stehen in den Startlöchern und werden bei den acht Veranstaltungen rund 16.000 aktive Teilnehmer zählen. „Die Klagenfurter Sporttage sind ein fixer Bestandteil des Sportlebens der Stadt. Wir haben gemeinsam mit unseren Partnern ein breites Programm zusammengestellt“, freut sich Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler.

Überregionale Bedeutung für den Sport und Tourismus

Neben den bekannten Veranstaltungen wie dem Altstadtlauf oder den United World Games kommen heuer zwei neue dazu:

Der Final Day des Kärntner und Osttiroler Basketballverbandes sowie der legendäre Wörthersee Triathlon. Zahlreiche Sportler und Zuschauer aus Nah und Fern werden wieder erwartet.

„Die Klagenfurter Sporttage sind nicht mehr nur regional, sondern mittlerweile auch national und international besucht. Damit kommt neben der sportlichen Komponente auch immer mehr eine touristische Bedeutung hinzu“, betont Mag. Mario Polak, Leiter des Sportamts.

Aktive, Zuschauer und natürlich auch freiwillige Helfer sind bei den Veranstaltungen der Sporttage übrigens immer herzlich willkommen. rs



Mario Polak (Sportamt), Hans Peter Hauser (Vizepräsident KOBV), Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Elisabeth Puschan (United World Games), Mario Kapler (Lendkanal Crossing) und Gerald Florian (Wörthersee Triathlon) präsentieren das Programm der Sporttage (v. l. n. r.). Fotos: StadtPresse, bigstockphoto



Neu: KOBV – Final Day Basketball – 25. Mai

Erstmals bei den Sporttagen dabei ist der Kärntner und Osttiroler Basketballverband mit dem Finaltag der besten Kärntner U14, U16 und U19-Basketballer. An diesem Tag werden die Kärntner Meister in den Altersklassen ermittelt. Zudem präsentieren sich die verschiedenen Basketballvereine.

Ort: Ballsporthalle St. Peter
Zeit: 9–19 Uhr
www.basketball-kaernten.at



Orientierungslauf am Unigelände – 30. Mai

Hier kommen Orientierungsläufer auf ihre Rechnung. Am Gelände der Universität Klagenfurt gehen die Läufer auf die Suche nach den richtigen Posten. Veranstaltet wird der Stadtorientierungslauf von der Sportunion Klagenfurt/Sektion Orientierungslauf in Kooperation mit dem Sportamt.

Ort: Universität Klagenfurt
Zeit: 10 Uhr
orientierungslauf-klagenfurt.at

Der Klagenfurter Altstadtlauf – 6. Juni

Er ist das Herz der Sporttage. Es gibt wieder Bewerbe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jeder Teilnehmer erhält neben einem Starter T-Shirt und einem Startersackerl auch eine „Altstadtlauf Finisher Medaille“. Das Teilnehmerfeld ist mit 1.600 Startern begrenzt. Daher heißt es schnell sein: Online-Anmeldungen sind bis 3. Juni oder dann bei der Veranstaltung vor Ort möglich.

Ort: Neuer Platz
Zeit: 17–22 Uhr
www.altstadtlauf-klagenfurt.at



Neu: Wörthersee Triathlon – 14.–16. Juni

1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen – der Wörthersee Triathlon ist nach Klagenfurt zurückgekehrt. Ein Triathlon-Klassiker erhebt damit wieder auf! Letztmalig fand die Veranstaltung, damals noch unter dem Namen UPC Triathlon Klagenfurt, 2010 statt. Der Start- und Zielbereich befindet sich direkt im Strandbad Klagenfurt. Es wird die Olympische Distanz angeboten.

Ort: Strandbad Klagenfurt
Zeiten: siehe Homepage
<http://woerthersee-triathlon.at>



und Co. bewegen die City



Tag des Sports auf dem Neuen Platz – 19. Juni

Kärntens Sportverbände, Sportinstitutionen und auch Einsatzorganisationen präsentieren ihr umfangreiches Sportangebot. An diversen Bewegungsstationen (z. B. Skisprunganlage, Fechtbahn, Kletterturm) haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, die einzelnen Sportarten aktiv auszuprobieren. Weiters findet im Rahmen der Veranstaltung heuer auch ein Basketball- und Streetsoccerturnier statt.



United World Games – 20.–23. Juni

Die Veranstaltung zählt zu den populärsten Jugendsportevents Europas und lockt Jahr für Jahr tausende junge Menschen aus der ganzen Welt an. Über 10.000 Teilnehmer aus mehr als 30 Nationen sind heuer dabei. 27 Sportstätten in ganz Klagenfurt werden mit 15 verschiedenen Sportarten bespielt. Am 21. Juni findet ab 20 Uhr die große Eröffnungsfeier im Wörthersee Stadion statt. www.unitedworldgames.com

SUP the lake 2019 – 22.–23. Juni

Stand-up-Paddling, kurz SUP, ist schon Teil der Sporttage gewesen, wo es noch gar keine Trendsportart war. Mittlerweile haben sich daraus ganz neue Disziplinen wie SUP Race, SUP Yoga oder SUP Smovey entwickelt. Das alles und viel mehr kann man bei „SUP the lake“ erleben und ausprobieren.

Ort: Strandbad Maiernigg
Zeit: jeweils ab 10 Uhr
www.sup-kaernten.at



Lendkanal Crossing – 23. Juni

Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, von der Stadt zum See zu schwimmen. Es gibt drei Distanzen: 4.100 m (gesamte Länge Lendkanal), 1.500 m (Brücke Unterführung Villacher Straße bis Strandbad Loretto) und 800 m (Seepark Hotel bis Strandbad Loretto). Auch für Hobbysportler geeignet!

Ort: Loretto bzw. Lendhafen
Zeit: 10 Uhr
www.3athlon-kaernten.at



Sportreferent Vzbgm. Jürgen Pfeiler zu Gast beim Postsportverein. Foto: KK

Platzwart und Kantineur gesucht

Der Postsportverein Kärnten (Sektion Tennis) mit Obmann Norbert Ebner hat sich neu aufgestellt. Neue Mitglieder und Spieler bei vergleichsweise günstigen Mitgliedsbeiträgen und

Platzmieten sind jederzeit willkommen. Außerdem werden für die zwei Plätze und die Kantine ein Platzwart sowie ein Kantineur gesucht. Anfragen unter Tel. 0664/233 0530.

Erfolgreiches Cupfinale im Stadion

Fußballfest. Das fast ausverkaufte Wörthersee Stadion bildete würdiges Ambiente für Salzburgs Pokalsieg.

Das ÖFB-Cupfinale kehrte zurück nach Klagenfurt. Vor über 24.000 Zuschauern feierte Salzburg einen 2:0 Erfolg über Rapid Wien und holte sich den Pokal.

Das Wörthersee Stadion hat sich dabei wieder als attraktive Veranstaltungsorte präsentiert und für die zukünftigen Cupfinali mehr als empfohlen.



Rapids Anhänger sorgten im Stadion für tolle Stimmung. Foto: StadtPresse/Pessentheiner

Eine ganze Stadt in rot-weiß: KAC feiert 31. Meistertitel

Eishockeyhauptstadt. Die Rotjacken bezwangen die Vienna Capitals in einer hochkarätigen Finalserie und bescheren Klagenfurt den ersten Titel seit sechs Jahren. Auch die KAC-Nachwuchsteams wurden heuer allesamt Meister. Die Stadt feierte diese tollen Erfolge gebührend.

RAPHAEL SPATZEK

Exakt 74:31 Minuten waren in der ausverkauften Stadthalle gespielt, als Adam Comrie den KAC mit seinem Treffer in der Overtime den 31. Meistertitel bescherte. Es war der Abschluss einer Saison, die von einer konstant starken Mannschaftsleistung gekennzeichnet war. Der Lohn ist der erste Titel seit sechs Jahren

für die Rotjacken, der in der Landeshauptstadt groß gefeiert wurde. Nach der Autogrammstunde in der Kärntner Sparkasse ging es für die KAC-Spieler ins Rathaus zum Empfang von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Meister aller Altersklassen

Dort würdigten die Mitglieder des Stadtsenates, Landeshaupt-

mann Dr. Peter Kaiser, Vertreter der Fanclubs und KAC-Gönnerin Heidi Horten die herausragenden sportlichen Leistungen der Meistermannschaft. Aber auch die Erfolge der KAC-Nachwuchsteams U11, U12, U14, U16 und U18, die ebenfalls allesamt den Meistertitel in ihren Altersklassen holten, erhielten große Anerkennung von offizieller Seite.

Wir sind Eishockeyhauptstadt

„Der 31. Meistertitel ist nicht nur für den KAC, sondern für unsere ganze Stadt sehr wichtig. Der große Erfolg gehört nicht nur der Mannschaft, sondern allen Trainern, Betreuern und Fans. Klagenfurt ist die Eishockey-

hauptstadt Österreichs“, unterstrich die Bürgermeisterin, die versicherte, dem Eishockeysport in Klagenfurt weiter nach besten Kräften zu fördern. Seine Unterstützung dabei sagte auch der Landeshauptmann zu.

KAC-Präsident Dietmar Krenn bedankte sich bei Stadt und Land und vor allem bei Heidi Horten: „Sie hat maßgeblichen Anteil daran, dass wir auch im Jugendbereich so stark geworden sind.“

Vorzeigesaison der Rotjacken

KAC-Kapitän David Fischer verwies in seiner kurzen Rede vor den Festgästen im Rathaus auf ein Sprichwort in seiner Heimat Minnesota: „It takes a village to

Ob auf der Showbühne am Neuen Platz, in der Stadthalle oder beim Bürgermeisterempfang im Rathaus – der 31. Meistertitel der Rotjacken wurde in der ganzen Stadt entsprechend gefeiert. Auch die Meister-Nachwuchsteams erhielten viel Lob. Die ganze Meisterfeier zum Nachsehen: <https://videoportal.klagenfurt.at>



raise a child.“ In Anlehnung daran und an die Unterstützung der Fans und der ganzen Stadt fasste er die Vorzeigesaison der Rotjacken zusammen: „It takes a village to win a championship!“

Im „M31STER“-Trikot bejubelt

Im Anschluss an den Empfang ging es für die Rotjacken auf die Bühne auf dem Neuen Platz. Vor tausenden begeisterten Fans wurden zuerst die Nachwuchsmeister des EC KAC (U11, U12, U14, U16, U18) vorgestellt und geehrt. Danach erhielten langjährige Ordner des Vereins Sonderehrungen.

Zum Abschluss wurden alle Spieler der Kampfmannschaft im „M31STER“-Trikot einzeln auf die Bühne gerufen und mit der Karl Nedwed Trophy in den Händen kräftig bejubelt. Wichtige Stützen wie Haugen, Comrie, Fischer, Koch oder Petersen werden auch nächste Saison wieder für die Rotjacken auflaufen.



Die Meistermannschaft ließ sich auf der Bühne am Neuen Platz von tausenden Fans feiern. Die Stadt stellte sich mit einer Meistertorte ein, die allerdings nicht lange ganz blieb. Sie landete kurz nach dem Foto im Publikum. Fotos: StadtPresse/Pessentheiner

Sportkegler suchten Staatsmeister

Der Kärntner Sportkeglerverband veranstaltete Ende April die österreichischen Staatsmeisterschaften der Herren im Leistungszentrum Hörtendorf im Ruess- teichweg 13. Zahlreiche Vereine aus ganz Österreich nahmen teil und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Am Bild: Matthias Zatschkowitsch, Werner Rössler, Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, KSKV-Vizepräsident Alexander Schnepf, Marco Schrettl und Stefan Falzberger (v. l. n. r.). Foto: StadtPresse/Hude



Charity-Aktion für besondere Schwimmer

Eine sportliche Charity-Aktion lieferten die sozial engagierten Organisationen Ladies-Circle-4 Klagenfurt, Round Table 10 Klagenfurt, Club 41 Klagenfurt-Virunum und Club 41 Wörthersee. Die vier Serviceclubs unterstützten die „SV Wörthersee – Special Competitive Swimmers“ im Rahmen eines Treffens im Schloss Mageregg mit einem Scheck über 5.000 Euro. Derzeit sind beim Verein 18 Schwimmerinnen und Schwimmer mit besonderen Bedürfnissen (Down-Syndrom, Autismus Spektrum Störung, mentally-challenged etc.) aktiv. Zu den Erfolgen der beeinträchtigten Sportler zählen Staatsmeisterschafts-Titel, der Goldmedaillen-Gewinn bei den Special Olympics 2018 und mehrere Jugendrekorde. Foto: KK



STADTBlick

Botschafterbesuch

Walter Haffner ist seit November 2017 Botschafter der Schweiz in Wien. Sein erster offizieller Besuch außerhalb Wiens führte ihn nach Kärnten. In der Landeshauptstadt wurde er von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz willkommen geheißen. Begleitet wurde er von Honorarkonsul Mag. Marcus Roth. In Klagenfurt wohnen derzeit 85 Schweizer. Bei seinem Besuch trug sich der Botschafter auch in das Goldene Buch der Stadt ein. Foto: StadtPresse/Wedenig



Radfahrprüfung für Volksschüler

Für alle Schülerinnen und Schüler der vierten Volksschulklassen gibt es in Klagenfurt die Fahrradprüfung. So wie kürzlich für die 4b der VS 6, wobei den jungen Radlern auch Stadtrat Mag. Franz Petritz genau auf die Pedale schaute. Foto: Wajand



„Schiff ahoi“ für viele Senioren

Am Tag vor dem Muttertag lud das Seniorenbüro wieder zur traditionellen Schifffahrt ein. Im Stundentakt stach die „Loretto“ in See. Da die „Lorelei“ nach der ersten Fahrt einen Motorschaden hatte, sprang hilfebringend die Wörtherseeschifffahrt ein. Foto: Wajand



Spatenstich

Jahrelang war es eine Ruine, das sogenannte Palliardihaus am Domplatz. Damit ist jetzt Schluss, es entsteht dort ein neues Wohn- und Geschäftshaus, das von der Immobilienfirma Wobik errichtet wird. Kürzlich luden die Verantwortlichen zum Spatenstich, an dem auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz teilnahm, ein. Errichtet werden hier 33 Wohneinheiten, zwei Geschäftslokale und eine Tiefgarage mit 26 Stellplätzen. Durch das Projekt wird nun der Domplatz aufgewertet.

Foto: StadtPresse/Glinik

STADTBlick

Musicalprojekt

Das Musicalprojekt „Wär ich doch groß...“ der Montessorischule de la Tour hat beim 18. Gesundheitspreis den 1. Platz gewonnen. Bei dem Musical geht es um Ausgrenzung und Mobbing. Das Musical wird von Schülern – am Foto links mit Stadtrat Mag. Franz Petritz – am 18. und 19. Juni im Konzerthaus aufgeführt. Jeweils um 10 Uhr, damit Schulklassen die Vorstellung besuchen können. Infos und Karten in der Montessorischule unter Telefon 0664/850 4 075. Foto: Wajand



Partnerstädte verbinden oft auf ewig

Das nennt man Liebe über Grenzen oder echte Städtepartnerschaft! Die gebürtige Klagenfurterin Nicole Heinzmann hat den waschechten Dachauer Rudolf Keppler in Klagenfurt geheiratet. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gratulierte. Foto: Wajand



Sicherheitspreis für Klagenfurt

Die Landeshauptstadt wurde kürzlich in Eisenstadt mit dem Sicherheitspreis 2019 ausgezeichnet. Für ein Sozialprojekt im Obdachlosenheim. Vzbgm. Jürgen Pfeiler, Stadtkommandant Horst Jessenitschnig und Claus Kügerl mit der Urkunde. Foto: StadtPresse/wb



Sanierung

Der Zahn der Zeit hat schon länger an der Dacheindeckung bei der alten Aufbahrungshalle am Friedhof St. Georgen am Sandhof genagt, eine Sanierung war längst fällig. Das wurde nun durchgeführt, das Dach erneuert. Gleichzeitig wurden auch diverse Fassadenschäden behoben und das Gebäude neu gestrichen. Die Gesamtkosten betragen rund 8.500 Euro. Über die Fertigstellung und gelungene Sanierung freuten sich: Stadtrat Christian Scheider, Robert Slamanig (Facility Management), Manfred Widmer (Friedhofsverwaltung) und Horst Filips (FM). Foto: Wajand

AVISO

Sommerkonzert

Der Singkreis der Kärntner Gebietskrankenkasse veranstaltet unter dem Motto „A Lebn voll Liab“ sein Sommerkonzert.

Termin: 2. Juni, 18 Uhr, Markuskirche, Kaufmannngasse. Eintritt: freiwillige Spende.

Technikerball

Die HTL Mössingerstraße lädt zum Maturaball ein! „Error. 404 Matura not found“ verspricht einen unterhaltsamen Abend, garantiert nicht nur für die Maturanten. Musikalisch unterstützt wird der Abschlussball von der Ballband „Flying 6“ und „DJ Adronity“.

Termin: 18. Mai, ab 19.30 Uhr, Schleppe-Eventarena. Karten sind in der Schule (Sekretariat) sowie in der Buchhandlung Heyn erhältlich.

Trageworkshop

Babys lieben es, getragen zu werden – dafür gibt es heute verschiedenste Möglichkeiten. Einen Überblick erhalten werdende Eltern und Jungeltern beim Trageworkshop von Antonia Tschuschnig. Tragehilfen, Tücher etc. können vor Ort probiert und getestet werden.

Vortrag: Fairer Umgang mit Tieren

Die Klagenfurter Tiertrainerin Daniela Ranftler gibt Einblicke und Hilfestellungen, wie man den Vierbeiner das Leben in unserer urbanen Umgebung erleichtern kann. Sie ist spezialisiert auf Hunde und Katzen, bietet auch Trainings bei Verhaltensproblemen an. Die Katholische Hochschulgemeinde lädt am 27. Mai, 19 Uhr, zum Vortrag „Fairer Umgang mit Tieren ein“. Ort: KHG, Nautilusweg 11. Informationen unter www.khg.aau.at oder telefonisch unter 0463 / 23 407.

Termin: jeden zweiten Freitag im Monat, 18 Uhr, Luk's Praxis, Bahndammgasse 3. Anmeldung und Infos unter 0650 / 58 25 119.

Konzert

„In 80 Takten um die Welt“ zeigt eine spannende Musikreise der Studierenden der Studienrichtung Elementare Musikpädagogik des KONSE.

Termin: 18. Mai, 16 Uhr, Konzerthaus, Mießtaler Straße. Tickets gibt es beim Musikverein Kärnten (office@musikverein-kaernten.at)

Buchpräsentation

Silvia Trippolt-Maderbacher stellt ihr Buch „50 Dinge, die man in Istrien getan haben muss“ vor. Heinz Gröchernig moderiert die Veranstaltung, die Besucher erwarten außerdem kulinarische Köstlichkeiten von Spitzenkoch Josef Trippolt.

Termin: 28. Mai, 19 bis 21 Uhr, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4. Karten / verbindliche Reservierung unter 0463 / 54 249 oder buch@heyne.at

Lesung „Denken erlaubt“

Die Veranstaltungsreihe des Klagenfurter Frauenbüros, der Projektgruppe Frauen und der Frauenplattform lädt wieder zu zwei Vorleseterminen in die AK-Bibliothek ein. Vorgestellt werden diesmal die Bücher „Die Arbeit der Zivilgesellschaft“ sowie „Beweg dich! Und dein Gehirn sagt Danke!“ und „Vom plötzlichen Verlangen jemanden zu küssen. Das Buch der Gefühle“.

Termine: „Die Arbeit der Zivilgesellschaft“ von Ramona M. Kordes, Josef Wieland und Michael N. Ebertz am 6. Juni, 18.30 Uhr, AK Bibliothek, Bahnhofplatz 3.

„Beweg dich! Und dein Gehirn sagt Danke!“ von Dr. Manuela Macedonia und „Vom plötzlichen Verlangen dich zu küssen. Das Buch der Gefühle“ von Tiffany Watt Smith am 4. Juli, 18.30 Uhr, AK-Bibliothek, Bahnhofplatz 3.



Schon eine lieb gewordene Tradition: Das Kirschenfest in Klagenfurt. Foto: KK

Kirschenfest

Jedes Jahr kommen Gäste aus der slowenischen Partnerstadt Nova Goriza und der Region Goriska Brda nach Klagenfurt, um zum Kirschenfest einzuladen. Wein, Kirschen, feinsten Karstschinken und Jauntaler Salami gibt es am 23. Mai, 9 bis 13 Uhr auf dem Neuen Platz vor dem Rathaus zu kaufen und verkosten.

Koschat Hamat

Der Gemischte Chor Koschat-Hamat Viktring lädt zum Sommerkonzert ein.

Termin: 29. Juni, 19.30 Uhr, Kirche St. Theresia, Pischeldorfer Straße. Karten gibt es im Pfarramt St. Theresia, Telefon: 0463 / 42 244.

Ruth Hanko an der Uni

Künstlerin Ruth Hanko stellt ihre Werke in der Schau „IN SITU“ in der Großen Galerie in der Alpen-Adria-Universität aus. Termine: bis 27. Juni, täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

„Flamin Goschat“

Karin Rauter eröffnete kürzlich ihr Café „Flamingo“ in der Domgasse 6. Der bekannte Liedermacher Thomas Goschat gastiert in der Bar und gibt seine Lieder zum Besten.

Termin: 25. Mai, 20.30 Uhr, Café Bar Flamingo, Domgasse 6.

Flohmarkt Viktring

Aufgrund der Wetterlage musste der letzte Termin abgesagt werden – der Flohmarkt findet jetzt vom 17. bis 19. Mai am Gelände der Hexenstub'n statt.

Internationales Literaturfrühstück

Die Projektgruppe Frauen lädt im Rahmen der Reihe „Land – Sprache – Literatur“ zum Frühstück ein. Schwerpunkt diesmal ist das Buch „Herkunft“ Sasa Stanisic. Das Werk wird von Fatima Memcic und Maria M. Cervenka vorgestellt. Termin: 25. Mai, 10 bis 11.30 Uhr, Projektgruppe Frauen, Radetzkystraße 2. Mehr Infos unter www.projektgruppe-frauen.at



Das Seniorentheater „Die Gefassten“ sorgt wieder für gute Stimmung. Foto: KK

Die Gefassten

Das beliebte Seniorentheater feiert heuer sein 15-jähriges Jubiläum. Diesmal zeigt die Truppe rund um Seppi Ess das Stück „Loriot – ein Sketch jagt den nächsten“.

Termine: 18., 23., 29., 31. Mai und 12. & 13. Juni, jeweils um 20 Uhr sowie am 2. & 16. Juni um 15 Uhr. Ort: Lustgarten, Rosentaler Str. 145. Karten: 0463 / 203056 und im Café Lustgarten.

Futterspende

Das Tierheim Garten Eden braucht dringend Hilfe: Es werden Katzenfutter (in Dosen) und Dosenfutter für Baby/Jungkatzen. Die Samtpfoten sind über jede Spende dankbar! Infos direkt beim Tierheim (0660 / 27 88 212).

TERMINE

Donnerstag, 16.5.

Führung durch den ORF Kärnten, Sponheimerstraße 13, 10.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Abendworkshop „Feng Shui schafft Harmonie“ zwischen Menschen, Wohnräumen und Natur mit Yu Frei, Haus der Philosophie, Ferdinand-Jergitsch-Straße 22, 18-21 Uhr.

Gemischte Vortragsstunde der Erwachsenen, „Quer durch die Musikschule“, Gustav-Mahler Musikschule, Norbert-Artner-Park 1, 18 Uhr.

Kärntner Notarion mit Referaten & Gesprächen zu Digitalisierung und Rechtssicherheit – kein Widerspruch!“ und „Justizpolitik in Österreich – Quo vadis?“, Notariatskammer für Kärnten, Lakeside B11a, 18 Uhr.

Führung durch das Haus der Habsburgerin mit Ernst Bauer, INTEMPO Kunst und KulTOURen, im Ehrenhof der Bischöflichen Residenz, Mariannengasse, 14 Uhr.

Freitag, 17.5.

Großflohmarkt Viktring mit Kinderflohmarkt, großem Vergnügungspark, Labestationen und Sitzgärten, am Wiesengelände der „Hexenstubb“, 8-16 Uhr. Info-Hotline: 0681/ 204 80 204.

Konzert „Hansi and the Gretels“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

litONale – Festival für Sound & Poetry, mit Bodo Hell & Duo Hammerling, Barbara Zeman & Sweet Sweet Moon, LaRap – Lyrical and Rhythm and Poetry, Verena Dürr alias venerasinn und The Very Pleasure, im Musilhaus, indoor & outdoor, Bahnhofstraße 50, 16-22 Uhr.

Klagenfurter Mariensingen in der Domkirche mit Männerchor MGV Almrose Radetnhein, Kirchenchor Obervel-lach, Quartett Oisternix und Männerquartett der Dommusik, Domorganist Klaus Kuchling (Orgel). Hans Mosser liest Texte. Beginn: 20.15 Uhr.

Vortrag „Wenn die Bilder sprechen könnten“ mit Mag. Isabella Holzer, Landhaushof, Wappensaal, 14-15 Uhr.

Spielenachmittag, Kneipp-Aktiv-Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 14 Uhr.

Kneipp-Tag 2019 „Bewegung einst und jetzt“, Kneippzentrum, Adolf-Kolping-Gasse 6, ab 13 Uhr (bei Schönwetter im Außenbereich).

Auxilium – eine musikalische Reise „30 Jahre Hilfswerk Kärnten“, mit Konse Percussion Duo, Take Ties, Colours of Monochrome, Gert Prix mit Udo Jürgens Tribute-Band, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Stefanie Schweitzer, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Samstag, 18.5.

Großflohmarkt Viktring mit Kinderflohmarkt, großem Vergnügungspark, Labestationen und Sitzgärten, am Wiesengelände der „Hexenstubb“, 8-16 Uhr. Info-Hotline: 0681/ 204 80 204.

„INS FREIE“ – Eröffnung des Naturlehrpfades von Ines Dojak, Kärntner Botanikzentrum, Prof.-Dr.-Kahler-Platz 1, 14 Uhr.

Jubiläumskonzert „100 Jahre Männerchor Koschatbund“, Mitwirkende: Gemischter Chor Koschatthamat, Gemischter Chor Koschatwiege, Singkreis Ars Musica Althofen, Chorgemeinschaft Funder, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Sonntag, 19. 5.

Großflohmarkt Viktring mit Kinderflohmarkt, großem Vergnügungspark, Labestationen und Sitzgärten, am Wiesengelände der „Hexenstubb“, 8-16 Uhr. Info-Hotline: 0681/ 204 80 204.

Montag, 20.5.

Workshop „Malwerkstatt“ mit Karin Glaser, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 15.30-17 Uhr.

MiniMed-Vortrag „Ist das Glas halb voll? Wenn der Alkoholkonsum zur Sucht wird“, mit Prim. Dr. Renate Clemens-Marinschek, BKS, St. Veiter Ring 43, Bank Saal, 19 Uhr.

Dienstag, 21.5.

Flughafenführung für Senioren am Kärnten Airport, 9-10.30 Uhr (Treffpunkt Flughafen Haupteingang, Anmeldung unter 537 / 2753).

Führung im Friedensforst Klagenfurt mit Wissenswertem zum Thema Natur-

bestattung, mit Ingo Sternig, Treffpunkt: Sattnitz, Kreuzung Sattnitzbauerstraße/Quellenstraße, 14 Uhr.

Gemischte Vortragsstunde „Quer durch die Musikschule“ mit Eigenkompositionen, Gustav-Mahler-Musikschule, Norbert-Artner-Park 1, 18.30 Uhr.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum Klagenfurt (8-13 Uhr) und Elisabethinenkrankenhaus (14-15 Uhr) bzw. unter Telefon: 0660 / 226 39 88.

Buchpräsentation mit Werner Gruber „Flirten mit den Sternen“, Heyn, Kramer-gasse 2-4, 19 Uhr.

Donnerstag, 23.5.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rumpelstilzchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

37. Klagenfurter Stadtgespräch „Die Zukunft der europäischen Integration“ mit Univ.-Prof. Dr. Harald Badinger, Univ.-Prof. Dr. Stefan Griller und Mag. Paul Schmidt, Karl Popper Foundation, Universität Klagenfurt, Hörsaal 4, 18 Uhr.

Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters „Meister von Morgen“ mit Dirigent Kerem Hasan, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Freitag, 24.5.

Konzert Bluespumpm featuring Peter Ratzenbeck, Treffen der Giganten, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Nostalgiefahrt mit Cabriobus der Nostalgiebahnen „Der letzte Weg der Katharina Ossoinig“, gemeinsam mit Johannes Lebitsch, Treffpunkt Bestattung, Waagplatz 2, 20 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Aktionstag im Rahmen der Österreichischen Dialogwoche zum Thema „Alkohol“ mit Informationen und praktischen Übungen rund um das Thema Alkohol, organisiert von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Städtischen Alkoholberatung und Prävention, Neuer Platz, 10-13 Uhr.

Lange Nacht der Kirchen mit vielseitigem Programm, geboten werden liturgische Feiern, Konzerte, ein Krimi, spezielles Kinder- und Jugendprogramm, u.v.m. (ganztags). Heuer erstmals auch mit Kirchenkreuzfahrt, d.h. ein Cabriobus wird insgesamt 10 Kirchen in Kla-

genfurt anfahren und Johannes Lebitsch wird allerhand Wissensweres erzählen. Infos und das Programm finden Sie unter www.langenachtderkirchen.at/Kaernten

Vortrag „Geheimnisse der Natur – Wasserlebensräume“ mit Mag. Carmen Hebein, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Vortrag von Dott. Silvia Biazzo „Capitale della cultura Europea 2019“, Dante Alighieri, Gasomtergasse 12, 17 Uhr.

Offener Handarbeitstreff, Kneipp-Aktiv-Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 14 Uhr.

Kreuzbergln – Abenteuer Wald mit „Kreuzbergteich-Regatta“, geschulte und erfahrene Waldpädagoginnen Mag. Gisela Schwarz und DI Hillary Plasch machen sich mit den Eltern und ihren Kindern im Wald auf die Suche nach Naturerfahrungen. 14-16.30 Uhr, Treffpunkt Kreuzberglwiese/Spielplatz (Anmeldung: 0650 / 602 63 51).

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Axel Seebacher, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Samstag, 25. 5.

Workshop „Singen, tanzen, musizieren – jeden Tag“ mit Melanie Kogler, im Bildungsforum Institut Dr. Rampitsch, Karfreitstraße 6, 8.30-16 Uhr, www.bildungsforum.at

Hoch hinaus, kreuz & quer: Reise zum Bau der mittelalterlichen Burg in Friesach. Zugfahrt und Besuch der Burg Friesach, Führung mit Picknick. Ein Angebot des Klagenfurter Familienbüros. 10-13 Uhr (Treffpunkt 8.45 Uhr vor Hauptbahnhof Klagenfurt). Anmeldung unter 537 / 4681 erforderlich!

Sonntag, 26.5.

Sonntagsmahlern „Kärntnerlieder aus aller Welt“ mit Rudi Katholnig und Hans Peter Steiner (Eigenkompositionen, inspiriert durch Reisen rund um die Welt), Gustav-Mahler-Komponierhäuschen, 11 Uhr.

Montag, 27.5.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die alte Mühle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Vortrag „Fairer Umgang mit Tieren – Kleine Taten mit großer Wirkung ... wie man Tieren helfen kann, in unserer ur-

banen Gesellschaft besser zu leben“ mit Daniela Ranftler, KatholischeHochschul-Gemeinde, Nautilusweg 11, 19 Uhr.

Dienstag, 28.5.

Schleuderbälle basteln mit anschließendem Picknick, mit Christine Jeremias und Karin Glaser, Eltern-Kind-Zentrum, am Kreuzbergl, Spielwiese, 16 Uhr.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum Klagenfurt, 8-13 Uhr bzw. unter Telefon: 0660 /226 39 88.

Buchpräsentation von Silvia Trippolt-Maderbacher „50 Dinge, die man in Istrien getan haben muss“, moderiert von Heinz Grötschnig, mit kulinarischer Umrahmung, Heyn, Kramergasse 2-4, 19-21 Uhr.

Freitag, 31.5.

CD-Präsentation „Balls are back“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Vortrag „Türmergeschichten“, eine kurzweilige Reise durch die Zeit von der Pest in Klagenfurt bis zum plötzlichen Verschwinden der „See Halle“ am Metnitzstrand, Stadtpfarrturm, Türmerstube, 16 Uhr (Eintritt!).

Samstag, 1.6.

Samstags-Flohmarkt im Lendhafen, 8-14 Uhr.

Sonntag, 2.6.

Music.pic.nic mit der Udo Tribute Band, Gert Prix, Udo Miesenböck, Herbert Brandstätter, Manfred Kanduth, Manfred Jammer, Hans Spreitzhofer, Günter Wurzer und Christian Paulitsch mit Klassikern und Raritäten des großen Entertainers Udo Jürgens, Norbert-Artner-Park, 10-13 Uhr (entfällt bei Schlechtwetter).

Montag, 3.6.

Buch 13 – Das Sommerfest der Literatur, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die alte Mühle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Dienstag, 4.6.

Führung für Senioren durch die Kläranlage der Landeshauptstadt, Boltzmannstraße 1, 10-12 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Mittwoch, 5.6.

Demenzcafé – Gesprächsrunde für Betroffene und ihre (pflegenden) Angehörigen“, Altenwoh- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-12 Uhr.

Kostenloser Notariatssprechtag mit Mag. Karl D. Grazer, Rathaus, Bürgerservice, EG, Neuer Platz 1, 17-18 Uhr.

Vortrag „Salzgrotte: Energie, Vitalität und Gesundheit“ mit Mag. Edyta Mrozek und anschließender 45 min. Erholung in der Salzgrotte, Kirchengasse 14 (Infos 537 / 2753).

Klagenfurter Altstadtlauf

6. Juni 2019
Neuer Platz, ab 17 Uhr

Infos/Anmeldung:
www.altstadtlauf-klagenfurt.at

Donnerstag, 6.6.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rumpelstilzchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Nähcafé für Nähinteressierte mit oder ohne Kinder, offener Treff mit Yvonne Webernig, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 9-10.30 Uhr.

[denken]erlaubt – Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus, Dr. Romana Maria Kordesch stellt das Buch „Die Arbeit der Zivilgesellschaft“ vor, AK-Bibliothek, Bahnhofplatz 3, 18.30 Uhr.

Freitag, 7.6.

Konzert Joe Cocker Cover Band „Alles begann in Woodstock“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Stammtisch „Klagenfurt.will helfen“, Kärntner Freiwilligenbörse im *magdas* Lokal, Stauderplatz 1, ab 14 Uhr (Infos: 0676 / 84 24 14 109, Mi-Fr 9-12 Uhr).

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Gert Seeber, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Sonntag, 9.6.

Literatur.pic.nic mit Lesung von Janko Ferk „Zwischenergebnis“ (gesammelte Prosa), Engelbert Obermosterer „Die Decke“ und Lilian Faschinger „Prosa und Lyrik“, Moderation von Katharina Herz-mansky, Nobert-Artner-Park, 10-12 Uhr

(bei Schlechtwetter in der Gustav-Mahler-Musikschule).

Montag, 10.6.

„Die alten Ansichten zu Gast im Stadtverkehrsmuseum“ – Bunter Nachmittag mit Führung durch die Ausstellung alten Schmalfilmen aus Klagenfurt und Ausfahrten mit der LendKanaltramway, Klagenfurter Stadtverkehrs- und Kinomuseum, Wilsonstraße 37, 13-17 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Mittwoch, 12.6.

Vortrag „Positive und negative Erfahrungen der (pflegenden) Angehörigen und VertreterInnen der SHG“, Gesprächsrunde, im SeneCura Pflegezentrum Kreuzbergl, Henselstr. 1A, 18 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die alte Mühle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Alberto Giacometti „Paris sans fin“ (bis 28. Juli). Anja Bohnhof „Tracking Gandhi“ (von 23. Mai bis 28. Juli). Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr.

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Gerda Smolik „Die Leichtigkeit des Seins“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 30. Juni)

Living Studio Extra, Architektur Haus Kärnten, St. Veiter Straße 10: Gertrud Weiss-Richter „Durchblicke“. Geöffnet: Mo-Fr (außer feiertags) 9-19 Uhr (bis 22. Mai).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Tomas Hoke „KOSMOS 2D“ Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 2. Juni).

Galerie 3, Alter Platz 25: Elisabeth Weldenig „Aus dem Raum gefallen“. Im Kabinett: Manuel Obriejetan. Im Lichthof: Alois Hechl-Kreuter & Alex Samyi. Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 und 15-18 Uhr und Sa 10-12 Uhr (bis 25. Mai). Details auf www.galerie3.com

Galerie de La Tour, Lidmanskyygasse 8, Innenhof: „Fabel- und Mischwesen“ von Sabine Pelzmann, Christoph Eder, Harald Rath, Agnes Stracke, Paul Nusitz, Wolfgang Mang und Jürgen Ceplak. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 18. Juni).

Kunstraum Walker: Richard-Wagner-

Straße 34: Arno Popotnig „Stückgut“. Geöffnet: Di-Do 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (bis 29. Juni).

Künstlerhaus, Goethepark 1: „oberflächlich“ mit Sigrid Friedmann, Ulrich Kaufmann, Claudia Larcher, Friedrich J. Tragauer und Petra Tragauer. Kleine Galerie: „Schlaf Wandel“ mit Niclas Anatol, Romana Egartner, Rosa Roedelius. Geöffnet: Di-Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 15. Juni).

Galerie Branko, Osterwitzgasse 10: „Impressionen der Stadt Klagenfurt“ von Künstler Branko. Geöffnet: 24. Mai, ab 16 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Tomas Hoke „KOSMOS 4D“. Treffpunkt Burgkapelle: Gertrud Weiss-Richter „Himmelstreppe“. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (beide bis 19. Mai).

Kunsthau: Kollitsch GmbH, Deutenhofenstraße 3: „SCHAU ...5“. 121 Exponate von 47 verschiedenen internationalen Künstlerinnen und Künstlern, zeitgenössische Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie diverse Leihgaben. Geöffnet: Mo-Fr 10-16.30 Uhr und nach tel. Vereinbarung unter 26009. Öffentliche Führungen: 18.5. und 15.6. (11-12.30 Uhr) und 21.5. und 18.6. (18.30-20 Uhr) <http://kunsthau.kollitsch.eu>. (bis 5. Juli)

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: Ricarda Denzer „To Tell A Story“. Geöffnet: Di 12-18 Uhr und Mi-Fr 10-13 Uhr (bis 14. Juni).

KABEG, Klinikum Klagenfurt, Palliativstation: Igi Zacek „Ostern – Leid und Freude“. Geöffnet: täglich 13-18 Uhr (bis Ende August).

Raum für Fotografie, St. Ruprechter Straße 10: Carina Sacher und Lukas Veinik „Dunst & Sud“. Atmosphärischer Transfer von Text, Video, Foto und Ton zu einer koffeinhaltigen Installation. Geöffnet: 24.5. (15-19 Uhr), sowie 25.5. (11-15 Uhr).

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67: Ruth Hanko „IN SITU“. Geöffnet: täglich 9-17 Uhr (16. Mai bis 27. Juni).

Kinomuseum Klagenfurt, Wilsonstraße 37: Sonderschau „Die Kärntner Landkinos“ (ab 29. Juni). www.kinogeschichte.at

STADTTHEATER

„**ANTIGONE**“ – Tragödie von Sophokles in einer Übersetzung von Friedrich Hölderlin. Regie: Lore Stefanek. Dramaturgie: Sylvia Brandl. Termine: 17., 21., 22., 23., 26. (15 Uhr) und 29. Mai. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„**EVITA**“ – Inszenierung der Originalproduktion von Harold Prince (in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Regie: Aron Stiehl. Musikalische Leitung: Mitsugu Hoshino. Gesangtexte von Tim Rice. Musik von Andrew Lloyd Webber. Termine: 16., 18., 19. (15 Uhr), 24., 25., 26. (15 Uhr), 28. und 31. Mai und 1., 2. (15 Uhr), 4., 5., 6., 7. und 8. Juni. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„**VOR DEM EISERNEN**“ – Recht & Gerechtigkeit, Gesprächsreihe. Moderation Dr. Arnold Metznitzner. Gäste: Dr. Christian Liebhauser-Karl und Priv.-Doz. Dr. jur. Dr. phil. Gerhard Donhauser. In Kooperation mit dem ORF Landesstudio Kärnten. Termin: 20. Mai. Beginn: 20 Uhr.

StadtTheater

„**Lass dich heimgeigen, Vater, oder Den Tod ins Herz mir schreibe**“ – von Josef Winkler. Premiere: 29. Mai, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 3., 5., 6., 7. und 8. Juni. Beginn: jeweils 19.30 Uhr. Ort: Tonhof Maria Saal.

KINDERTHEATER

„**DIE GESCHICHTE VON DEN FROHLOBOS**“ – Ein Familientheater für Groß und Klein. Spieler: Heike Kretschmer und Christine Steuber. Premiere: 15. Mai, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 16., 17., 18. und 20. Mai. Beginn: jeweils 10.30 Uhr. Ort Kindertheater: Orchesterproberaum

www.stadttheater-klagenfurt.at

K.E.-THEATER

„**DER GROSSE MARSCH**“ – Schauspiel von Wolfram Lotz. Termine: 8., 12., 13., 14., 15., 19., 20., 21. und 22. Juni. Beginn: jeweils 20 Uhr. Ort: TheaterHALLE 11.

KOMÖDIE / MUSICAL

„**LORIOT**“ – Ein Sketch jagt den nächsten“ (Komödie). Die Gefassten. Termine: 18., 23., 29. und 31. Mai und 2. (15 Uhr), 12., 13. und 16. (15 Uhr) Juni. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 20 Uhr. Ort: LustGARTEN, Rosentaler Straße 145.

„**CHARLEYS TANTE**“ Musiktheater von Thomas Brandon, Musicalfactory. Termine: 8., 9. (15 Uhr), 14., 15., 21. und 23. (15 Uhr) Juni. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„**DIE TROERINNEN**“ – Tragödie von Euripides in der Bearbeitung von J.-P. Sartre. Theater Wolkenflug. Termine: 12., 14., 15., 18., 19., 26., 27., 28. und 29. Juni. Beginn: 20.30 Uhr. Ort: Burghof Klagenfurt. www.wolkenflug.at

JAZZ-CLUB

„**Shakespeares sämtliche Werke .. leicht gekürzt**“ von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield. Eine Produktion von Theater KuKuKK. Termine: 15., 18., 22. Mai und 5., 6., 13. und 14. Juni. Beginn: jeweils 20 Uhr. www.theater-kukukk.at

Theatersport: „BISTU STEGREIF!“, Stegreif-Theater / Theater Rakete. Termine: 23. und 26. Mai. Beginn: 20 Uhr.

17. Mai, 20 Uhr – Erian Loh Quartett.

24. Mai, 20 Uhr – Eddie Luis & Die Gnadenlosen XL „20 Years of Swingmusic“.

25. Mai, 20 Uhr – Roberto Bossard New Group.

29. Mai, 20 Uhr – Trio „Marktl-Gaudiot-Zarfl“.

7. Juni, 20 Uhr – Eddie Luis and his Jazz Passengers.

www.jazz-club.at

JUNGES THEATER

„**DER TALISMAN**“ – Posse von Johann N. Nestroy. Theater Company Oberstufe. Termine: 25. Juni (7.45 und 10.45 Uhr) und 26. Juni (7.45, 10.45 und 19 Uhr). Ort: GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3.

„**DER EINGEBILDETE KRANKE**“ – frei nach Molière. Lerchis on Stage, BG/BRG Lerchenfeld. Termine: 6. und 7. Juni. Beginn: 18 Uhr. Ort: GZ Waidmannsdorf, Ginzkeygasse 3.

APOTHEKEN

Donnerstag, 16.5.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 17.5.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Samstag, 18.5.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Sonntag, 19.5.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 20.5.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 21.5.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Mittwoch, 22.5.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 23.5.: Uni Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 24.5.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 25.5.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 26.5.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Montag, 27.5.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 28.5.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Mittwoch, 29.5.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Donnerstag, 30.5.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Freitag, 31.5.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 1.6.: Hirschen Apotheke,

St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 2.6.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Montag, 3.6.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 4.6.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 5.6.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 6.6.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 7.6.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 8.6.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 9.6.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 10.6.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Dienstag, 11.6.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Mittwoch, 12.6.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 13.6.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 14.6.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebenthaler Straße 57.

Samstag, 15.6.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 16.6.: Uni Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 17.6.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15.

GEBURTEN

Vom 17. März bis 28. April 2019

Leonie Nadine (17.3.), Tochter der Nicole Korb-Buzzi, BSc und des David Korb-Buzzi, Annabichler Straße 31

Maximilian (18.3.), Sohn der Valentina und des Thomas Reschreiter, Wiesenweg 12

Teodor (21.3.), Sohn der Sanja Jerčić und des Damir Fazlic, Dr.-Richard-Canaval-Gasse 114

Layla (22.3.), Tochter der Armina und des Muhamed Bišanović, Wurzelgasse 81

David Alexander (23.3.), Sohn der Judith Regina und des Stephan Michael Weiss, Kohldorfer Straße 98 B

Isabel Victoria (27.3.), Tochter der Karin Linnea und des Klaus-Dieter Hufnagel, Banater Weg 8



Mia Leonie (31.3.), Tochter der Natascha Luise Scheriau und des Alija Jazavac, Gabelsbergerstraße 36

Obada Hasan (1.4.), Sohn der Intisar Husein und des Redwan Hasan, Baumbachplatz 2

Arabela und Larisa (1.4.), Töchter der Ionela-Marinela und des Elvis-Gheorghe Dobrescu, Bahnhofstraße 20

Julia Marie (4.4.), Tochter der Ing. Jutta und des Jürgen Holzfeind, Stolzstr. 46

Nevio Aksentijević (6. 4.), Sohn der Sanela Janković und des Marko Aksentijević, Stolzstraße 46

Oliver (7.4.), Sohn der Anja Rabitsch und des Bernhard Schmuck, Banater Weg 6

Jacob René (8. 4.), Sohn der Mag. phil.

Jeannine Globotschnig und des Manuel Globotschnig, Arbeitergasse 6C

Carolin Adele Zois (8.4.), Tochter der Mag. Elisabeth Fritz-Zois und des Mag. Ferdinand Zois, Schumanngasse 54

Sebastian Trinker (11.4.), Sohn der Barbara Posratschnig und des Gernot Trinker, Quellweg 4

Philipp Anton (13.4.), Sohn der Julia Erdetschnig und des Christoph Verhounig, Griesgasse 3/1

Kilian (15.4.), Sohn der Dipl.-Ing. Hanna Schilcher und des Dipl.-Ing. Markus Zöchling, Feldmarschall-Conrad-Platz 2D

Nicholas Thomas Alexander Freithofnig (16.4.), Sohn der Jasmine Feldbacher-Freithofnig, BSc und des Ing. Thomas Freithofnig, Zahlbrucknerweg

Liri Marie (18.4.), Tochter der Denise Neuersch-Sommeregger und des Dr. med. univ. Stefan Neuersch-Sommeregger, Winzerweg 11

Edin (19.4.), Sohn der Aida und des Adnan Bečić, Ottokar-Kernstock-Straße 21

Emilian-Hamdija Nasic (20.4.), Sohn der Sandra Bichler und des Mirza Nasic, Florian-Gröger-Straße 31/2

Anabel Agnes Eliette und Anselm Ämilian Karal (23.4.), Tochter und Sohn der Mag. Susanne Ogris und des Dipl.-Ing. Hans Ogris, Dr.-Primus-Lessiak-Weg 21

Thomas und Tobias (23.4.), Söhne der Verena und des Ing. Christian Schmidt, Höhenbauerweg 9

Timotei (27.4.), Sohn der Damaris-Rebeca und des Ioan-Iosif Ucrainet, Hubertusstraße 23/2

Fabian Lukas (28.4.), Sohn der Birgit und des Michael Brandstätter, Karawankenblickstraße 227/8

TRAUUNGEN

Vom 19. März bis 15. April 2019

Anna Lubas, Einzianweg 3, und **Dominic Philip Arthur Speiser**, Ramsauerstraße 19 (19.3.)

Dr. Brigitte Isabella Sagon und **Ing. Michael Rudolf Schöffmann**, Leharstraße 78

Adelisa Barucic, Viktringer Ring 43/7, und **Adnan Otajagic**, Morogasse 3/11 (6.4.)

Rosemarie Schluga und **Dietmar Adolf Deutschmann**, Raupenhofstraße 8/3 (13.4.)

Karin Maria Hanschitz und **Rene Waltersdorfer**, Nestroygasse 20/9 (15.4.)

TODESFÄLLE

Vom 3. April bis 6. Mai 2019

Rosalia Gregoritsch (86), St. Ruprecht-Straße 55

Ingeborg Ludwig (89), Kanaltalerstraße 4

Sieglinde Achatz (68), Narzissenweg 4

Gerhard Gaggi (76), Akazienhofstraße 56

Edeltraud Riedel (89), Haraldweg 24

Horst Sacco (79), Hohlweg 16

Helga Wadl (77), Finkstraße 54

Bruno Bayer (75), Bahnhofstraße 61

Mathilde Pichler (88), Herbertstraße 12/6

Bruno Abraham (82), Schulstraße 4

Karl Haupt (51), Baumbachplatz 23/3

Juliana Paganal (86), Gugitzstraße 28

Kurt Schweiger (77), Steingasse 180

Dr. jur. Fritz Winkler (95), Leitenweg 61

Theresia Polzer (93), Pischeldorfer Straße 10

Manfred Florian Terpetschnig (92), Strindbergstraße 3

Ing. Gerhard Tischler (89), Pitzelstättenweg 55

Rosalia Gregoritsch (86), St. Ruprecht-Straße 55

Gerhard Lukan (87), Beethovenstraße 28

Mag. rer. nat Erika Staber (80), Pierlstraße 5/19

Gertrud Kapfhammer (88), Leitenweg 61

Wilhelmine Kaufmann, geb. Blaschitz (75), Leitenweg 61

Erika Kotnik (95), Wurmbstraße 21

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Herta Oremus (91), Waltendorfer Straße 107

Gerda Schmid (87), Viktringer Ring 9

DDr. Hugo Schwendenwein (92), Klagenfurt

Walter Gaggi (87), Frodlgasse 6/1

Analiza Lajko (76), Flatschacher Straße 134

Hildegard Leitmann (74), Rekabachweg 4

Helene Plösch (87), Hülgerthpark 5

Maria Zojer (92), Luegerstraße 31

Wolfgang Janesch (63), Rosenbergstraße 26/9

Christa Frieda Kienzl (90), Festungsweg 6

Waltraud Eberhard (59), Welzenegger Straße 74

Sophie Preckl (92), Kneippgasse 7

Christine Wakonig (76), Dr.-Franz-Palla-Gasse 28

Stefanie Wernig (106), Schloßteichweg 42/2

Dipl.-Ing. (FH) Winfried Götz (72), Waldrandgasse 10

Ulrike Moschik (65), Karawankenblickstraße 17

Theresia Krießmann (95), Kraßniggstraße 29/2/1/5

Gerda Taferner (64), Finkstraße 58

Siegfried Erlacher (70), Ferlacher Zeile 21

Käthe Hönigmann (100), Tristangasse 36

Josefine Ainetter (84), Josef-Friedrich-Perkonig-Gasse

Michael Daichendt (63), Schachterlweg 29/3/44

Franziska Hödlmoser (89), Paracelsusgasse 12

Josef Paier (83), Viktringer Ring 34

Ernestine Truger (84), Kohlagasse 32

Florian Anderwald (93), Langstraße 14

Hofrat Dr. Albert Dauschan (92), Feldhofgasse 43

Edith Nuart (86), Baumbachplatz 18

Hilde Pirker (98), Luegerstraße 37

Christine Prokesch (95), Leitenweg 61

Josef Rießer (78), Gabelsbergerstraße 44

Peter Rom (74), Fledermausgasse 23

Brigitte Strutz (73), Raupenhofstraße 10

Axel Apich (62), Rosentaler Straße 65

Günter Pogatschnig (52), Heidenhofgasse 9

Hannelore Reiter (77), Rosenbergstraße 22/3

Dr. Otto Trinks (82), Schmalzbergweg 12

Walter Jandl (67), Fischstraße 57

Ida Rauter (82), Akazienhofstraße 46

Fedor Schweickhardt (96), Sterneckstraße 1

Walter Kahlbacher (90), Karl-Truppestraße 7

Margarethe Konheiser (93), Hülgerthpark 5

Dr. Adolf Kurzmann (85), Dr.-Franz-Palla-Gasse 24/1

Anna Leitner (97), Jägerweg 17

Dieter Roßböck (69), Lodengasse 54

Mathilde Tkalec-Bekina (89), Dr.-Tschauko-Gasse 6

Johanna Knapp (92), Dr.-Primus-Lessiak-Weg 17

Erich Trummer (45), Weidengasse 7

Helmut Kropiunik (66), Liechtensteinstraße 35

Rufina Mayer (87), Annabichler Straße 17

Oskar Stefan Staudinger (90), Florian-Gröger-Straße 2

Irmgard Vogler (86), Karl-Truppestraße 7

Adelheid Jochum (100), Weihergasse 11

Maria Lengauer (93), Schattenstraße 21

Maria Katharina Niedenzu (89), Kempfstraße 12

Josefine Kuster (63), Karawankenblickstraße 169/D

Gerhard Liegl (73), Ebentaler Straße 32

Elisabeth Ragossnig (100), Viktringer Ring 43

VERLAUTBARUNG

VERLAUTBARUNG

Straßenbenennungen

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee hat in der Sitzung vom 13. März 2018 folgende Straßenbenennungen beschlossen:
Kartenfeld M1:17.500

Koralmbahnstraße – L13 – X. Bezirk; von der Rosenegger Straße zur St. Jakober Straße.

Tofitschhofweg – F7 – XIV. Bezirk; von der Feldkirchner Straße, nach Haus Nr. 310A zum Lindenweg.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee hat in der Sitzung vom 23. Oktober 2018 folgende Straßenbenennungen beschlossen:

Kartenfeld M 1:17.500

Felix-Mayer-Weg – F7 – XIV. Bezirk; vom Franz-Berger-Weg, nach Westen.

Franz-Berger-Weg – F7 – XIV. Bezirk; vom Friedlweg, Haus Nr. 3, nach Süden.

Josef-Löschnigg-Weg – H8 – IX. Bezirk; vom Schleppe-Platz, Haus Nr. 8, nach Norden

Knesweg – C4 – XIV. Bezirk; von der Wulfeniasstraße nach Süden und in diese zurück.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee hat in der Sitzung vom 7. März 2019 folgende Straßenbenennungen beschlossen:

Kartenfeld M1:17.500

Am Hanselgrund – N10 – XIII. Bezirk; von der St. Ruprechter Straße, nach Haus Nr. 121, in Richtung Osten.

Gösseling-Brücke – K7 – XII. Bezirk; von der Heinzelgasse zur Jantschgasse.

Rudolf-Blüml-Weg – F7 – XIV. Bezirk; von der Feldkirchner Straße, nach Haus Nr. 304, in Richtung Osten.

KUNDMACHUNG

PL 34/318/2019 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Grundstücke Nr. 74, 572/3, 572/10 und Baufläche .14/2, alle KG Lendorf, Feldkirchner Stra-

ße 303, 305 (Grandits Bauträger – GRAND PROJEKT Bauträger GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Grundstücke Nr. 74, 572/3, 572/10 und Baufläche .14/2, alle KG Lendorf, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Betreffend Mindestgröße der Baugrundstücke und Bauungsweise gelten die für die Bauzone 2 gemäß § 2 Abs 2 der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016 festgelegten Bedingungen.

2. Die Begrenzung des Baugrundstückes entspricht der geplanten Grundstücksteilung lt. Teilungsentwurf und ist zeichnerisch dargestellt.

3. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlängen auf einem Baugrundstück innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Über die Baulinien hinaus dürfen Tiefgaragen, Tiefgaragenrampeneinhaltungen, Zugänge zu den Tiefgaragen, Nebengebäude, überdachte Fahrradabstellplätze, Carports, Müll- und Technikräume, Arkadenüberdachungen und -gänge und Ähnliches errichtet werden.

4. Im Verordnungsbereich A dürfen Balkone die Baulinie um 2,50 m überragen.

5. Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.

6. Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl im Planungsbereich A wird mit 0,75 festgelegt.

7. Die maximal zulässige Geschoßanzahl im Planungsbereich A wird mit 3 Geschoßen festgelegt.

8. Im Verordnungsbereich A wird für Haus A – Nordtrakt im Erdgeschoß die gewerbliche Nutzung bzw. Dienstleistungszwecke vorgegeben.

9. Das Ausmaß und der Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Feldkirchner Straße und sind zeichnerisch dargestellt.

10. Das Grünraumkonzept in der Beilage 1 gilt als integrierender Bestandteil dieser Verordnung.

11. Für den Planungsbereich B bleiben die Bestimmungen der Bauzone 2 aufrecht.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8–12 Uhr und von 14–16 Uhr (Freitag von 8–12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. April 2019 bis einschließlich 27. Mai 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 29. April 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/511/2018 – Änderung des Bebauungsplanes vom 10. Dezember 1996 für die Bauflächen .504/1, .504/3, KG Klagenfurt Paulitschgasse 6/10.- Oktober-Straße 26, 28 (k) (WAGNER Vermietung 10.-Oktober-Straße GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Bauflächen .504/1, .504/3, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrund-

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen

Straßenplanerin bzw. Straßenplaner

in der Abteilung Straßenbau und Verkehr mit 40 Wochenstunden aus:

Aufgabengebiet:

- innerstädtische Straßen- und Straßendetailplanung einschließlich Straßenentwässerung
- Massenermittlung und Kostenschätzung
- Mitarbeit bei Baustellenbetreuung und örtlicher Bauaufsicht
- Prüfung von verkehrstechnischen Gutachten
- begleitende verkehrstechnische Kontrolle von Einreichplanungen
- Parteienverkehr, Ortsaugenscheine

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene einschlägige Ausbildung an einer Höheren Technischen Lehranstalt
- abgeschlossene einschlägige Ausbildung an einer Fachhochschule oder Technischen Universität von Vorteil
- einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- sehr gute AutoCAD-Kenntnisse von Vorteil
- sichere Anwendung vom MS Office
- Kenntnisse in Planungs-Software (Plateia, Civil3D) und Bausoftware (Auer) von Vorteil
- Erfahrungen als Tiefbautechniker (Bauleitung, Abrechnung) von Vorteil
- sehr gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Flexibilität, Verhandlungssicherheit und kompetentes Auftreten
- Zuverlässigkeit und hohes Engagement
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Führerschein der Klasse B
- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft

In das Auswahlverfahren werden auch Bewerberinnen und Bewerber miteinbezogen, die die geforderte Ausbildung bis Ende Juli 2019 abgeschlossen haben werden.

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem gegebenenfalls der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 31. Mai 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden. (Jene Bewerberinnen und Bewerber, die Ihre Ausbildung voraussichtlich Ende Juli 2019 erfolgreich abschließen, können die entsprechenden Zeugnisse nachreichen.)

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.G.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

stückes muss 300 m² betragen.

- Die bauliche Ausnutzung der Baufläche .504/1 beträgt GFZ max. = 2,85
- Der bestehende Altbau Paulitschgasse 6/10.-Oktober-Straße 26 ist im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß einschließlich der Fassadengliederungen (Putzgliederung, Gesimse) zu erhalten.
- Die bauliche Ausnutzung der Baufläche .504/3 beträgt GFZ max. = 3,15
- Als Bebauungsweise wird die geschlossene und offene Bauweise festgelegt.
- Die Geschoßanzahl wird mit maximal 5 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
- Die maximale Traufhöhe an der 10.-Oktober-Straße wird mit 460,50 Meter über Adria festgelegt.
- Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der 10.-Oktober-Straße.
- Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.
- Balkone in einer Tiefe bis 200 cm, Müll- und Radabstellgebäude, technische Aufbauten und Liftüberfahrten dürfen die Baulinie überragen. Tiefgaragen dürfen bis an die Grundgrenze heranreichen.
- Als Art der Nutzung im Erdgeschoß werden Dienstleistungsnutzungen festgelegt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8–12 Uhr und von 14–16 Uhr (Freitag von 8–12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. April 2019 bis einschließlich 27. Mai 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf

der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 29. April 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/326/2019 – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 20. März 2013 für das Grundstück Nr. 311/12, KG Marol-la St. Veiter Straße 196, 198 (P & M St. Veiter Straße Projekt GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch das Grundstück Nr. 311/12, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

- Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² bei offener bzw. 750 m² bei geschlossener Bebauung betragen.
- Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,80
- Als Bebauungsweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
- Die Geschoßanzahl wird mit maximal 2 Geschoßen über dem Niveau der St. Veiter Straße festgelegt.
- Das Ausmaß der Verkehrsfläche entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelegerten St. Veiter Straße.
- Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.
Nebengebäude, wie beispielsweise Mülllagerhäuser, Radabstellgebäude und Ähnliches dürfen die Baulinie überragen.

7. Als Art der Nutzung werden für den Bereich A Betriebe des Kraftfahrzeug-, Maschinen-, Baustoff- und Möbelhandels festgelegt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. April 2019 bis einschließlich 27. Mai 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws., 29. April 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/306/2019 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Baufläche .646/1, KG Klagenfurt, Villacher Straße 29 (ABEL & ABEL Architektur ZT GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .646/1, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 200 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Bau-

grundstückes beträgt GFZ max. = 1,9

3. Als Bebauungsweise wird die offene und geschlossene Bebauungsweise festgelegt.

4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Geschoßen + 2 Dachgeschoßen über dem Niveau der Villacher Straße laut beiliegendem Lageplan festgelegt.

5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten Villacher Straße

6. und Hans-Sachs-Straße.

7. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Nebengebäude, Carports und Technikräume bis an die Grundstücksgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 29. April 2019 bis einschließlich 27. Mai 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt a. Ws. 29. April 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

Kostenlose Rechtsberatung

**IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN
BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN
BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND
GENERATIONEN, ANMELDUNG UNTER TELFEON 537 / 4656**

VERORDNUNG

PL 34/82/2019 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Grundstücke Nr. 357/9 und Teil aus 357/1, KG Stein Tirolerweg

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 30. April 2019
Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Grundstücke Nr. 357/9 und Teil aus 357/1, KG Stein, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,75
3. Als Bebauungsweise wird die offene Bebauungsweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau des Tirolerweges laut beiliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.

5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Tirolerweges.

6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Radabstellgebäude, Carports, Technikräume, Müllräume u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen. Balkone und

Loggien dürfen die Baulinie um maximal 2,20 Meter überragen.

7. An der städtebaulichen Schnittstelle im Süden zum künftigen öffentlichen Fuß- und Radweg, ist ein bestockter Lärmschutzwall zu errichten.

8. Zur Gewährleistung hoher Qualität im Freiraum und an den Schnittstellen zur Umgebung, ist im Bauverfahren ein Landschaftsplan zu entwickeln.

9. Die Durchlässigkeit für den Fuß- und Radfahrer in Nordsüd-Richtung sowie entlang der südlichen Grundgrenze, ist herzustellen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 10. Jänner 2019 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt a. Ws., 30. April 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die Statistik der im **April 2019** ausgestellten Berechtigungen

KG Ehrental

Grdst. 89/1 – Berthold-Schwarz-Straße 128

Abbruch des Wohnhauses für DI Jörg Hudelist, BSC

Grdst. 576/2 – Feschnigstraße 100
Verwendungsänderung von landwirtschaftlicher Halle in Lagerhalle sowie Einbau von Lagerboxen in Leichtbau-

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



Die Immobilien Verwaltung Klagenfurt GmbH. & Co KG schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Enzenbergstraße, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, 2 x Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 67,23 m²
Miete: 451,12 Euro (+ Heizung)
Kaution: 920,-- Euro

Fischlstraße, 1. OG, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 65,88 m²
Miete: 505,11 Euro (+ Heizung)
Kaution: 1.020,-- Euro

Fischlstraße, EG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 78,56 m²
Miete: 581,58 Euro (+ Heizung)
Kaution: 590,-- Euro

Fischlstraße, EG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 77,13 m²
Miete: 585,42 Euro (+ Heizung)
Kaution: 590,-- Euro

Fischlstraße, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Vorraum, Loggia, Wohnraum mit Küche, Kellerabteil.

Nutzfläche: 91,18 m²
Miete: 581,74 Euro (+ Heizung)
Kaution: 590,-- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws., Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3383.

weise für Dr. Daniela Wolin-Smolle

Grdst. 777/2 – Spitalbergweg 82

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Melitta Luschin

KG Goritschitzen

Grdst. 178/8 – Sommerweg 23

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport und Geräteraum, Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Christian Moro BSc, MSc, und Sabrina Moro, BSc, MSc

Grdst. 306/23 – Machgasse 4

Errichtung eines Anstellbalkons für Mag. Birgit und Mag. Britta Strasser

Grdst. 189/4 – Heide-Mautz-Gasse 4

Errichtung eines Wohnhauses mit über-

dachter Abstellfläche, Technikraum, Zaunanlage, Luft-Wärmepumpe sowie Geländeänderung für Mag. Gernot Darmann und Andrea Mörth

Grdst. 747/12 – Weingartenweg 12

Zu- und Umbau des Wohnhauses für Stefanie Schwarz

Grdst. 151/2, .106 – Uferweg 8

Abbruch des Bestandes für Gerhard Rösch

Grdst. 2/4 – Wörthersee-Südufer-Straße 99

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einfriedung, Geländeänderung und Luft-Wärmepumpe für Dr. Jan Steinbrenner und Univ.-Prof. Dr. Heather Foran

Grdst. 306/22 – Machgasse 2

Zu- und Umbau des Wohnhauses für Mag. Marion Müller-Fritz und Martin Fritz

KG Gurlitsch I

Grdst. 756/1 – Universitätsstraße 65-67

Umbau Erschließung der Bibliothek für Alpen Adria Universität

Grdst. 752/1 – Nautilusweg 11

Anbringung eines Saison-Sonnensegels für Uni Wirt GmbH

Grdst. 758/8 – Lakeside 13

Errichtung des BA05 Lakeside Süd-West Gebäudes B13a für Lakeside Science & Technology Park GmbH

KG Klagenfurt

Grdst. 280/4 – Feschnigstraße 11

Errichtung einer Abfahrtsrampe U-Gang (APP-Ersatz) für Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft – KABEG – Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. .89 – Lidmanskyygasse 33

Verschließung der Loggia im DG sowie Errichtung einer Pergola auf der bestehenden Terrasse für Dr. Markus Koffu

Grdst. .1515/2 – Volkmanweg 7

Umbau des Dachgeschosses beim bestehenden Objekt für Dr. Stephan Grechenig

Grdst. .123 – Bahnhofstraße 35

Umbau und Verwendungsänderung für Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 461/3 – Rudolfsbahngürtel 2H

Umbau des Garten- und Hofladens für DI Henning Conle

Grdst. 617/3 – Schützenstraße 11

Zubau zur Terrasse und Errichtung einer Außenstiege mit Überdachung für Admir Drdallaj

Grdst. 3 – Dr.-A.-Lemisch-Platz 5

Umbau im EG und Neufärbung der Fassade für BKS Bank AG

KG Lendorf

Grdst. 221/8 – Kogelweg 7

Zubau eines Carports, Überdachung der Terrasse im 1. OG inkl. Teilabbruch der

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44

www.maschinenverleih-pototschnig.at

best. Teilüberdachung für Mag. Carmen und Ing. Mag. Christian Weibold

KG St. Martin

Grdst. 556/3, .133 – Feldkirchner Straße 91

Zu- und Umbau (Errichtung Balkon, Einbau Gaube) und Errichtung einer Einfriedung für Mag. Walter Tomaschitz

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. 489/11 – Flussweg 3

Errichtung eines Sichtschutzes für Cosmin-Valentin Oprica

Grdst. 134/1 – Harbacher Straße 37/1, 37/2, 39

Errichtung einer Wohnanlage (1 Wohnhaus mit 24 Wohneinheiten und Sondernutzung 1 Wohnhaus mit 70 Wohneinheiten) für Gem. Siedlungsgenossenschaft Vorstädtische Kleinsiedlung Klagenfurt eingetragene Gen.mbh

Grdst. 481/2 – Ebentaler Straße 211H

Abbruch des bestehenden Wohnhauses und der Holzhütte für Wilfried Petritz

Grdst. 674/14, .261 – Zweiggasse 9

Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Errichtung eines Wohnhauses mit Carport für Florian und Stefanie Mühlstein

KG St. Ruprecht

Grdst. 984/9 – Primoschgasse 8

Abbruch und Neuerrichtung der Glasfassade für Unternehmenszentrum Klagenfurt Gründer- und Innovationspark Besitz GmbH

Grdst. 72/12 – Marsgasse 6

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport für Mag. Dana Kowatsch

Grdst. 941/1, 946/3 – Koningsbergerstraße 11

Zubau einer Halle mit rund 956 m² Nutzfläche für Philips Austria GmbH

Grdst. 917/2 – Umspannwerk-Gelände

Errichtung eines LED Werbepylon für KELAG Kärntner Elektrizitäts AG

Grdst. 164/25, .1280 – Mössingerstraße 21

Umbau und Sanierung des Wohnhauses, Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Eva Christine Sladko

KG Viktring

Grdst. 86/12 – Keutschacher Straße 207D

Errichtung eines Wohnhauses mit Nebengebäude, Pkw-Abstellplatzüberdachung, Solaranlage und Luft-Wärmepumpe für Predrag und Aleksandra Bilanovic

KG Waidmannsdorf

Grdst. 181/12 – Kranzmayerstraße 10
Einbau von 2 Giebfenstern für Brigitte und Richard Hofer

Grdst. 408/1 – Petruiggasse 13

Errichtung eines Lebensmittelmarktes mit Außenanlagen, Stellplätzen und Werbeanlagen für MA IOTA ProjektentwicklungsgmbH

Grdst. .384 – Hubertusstraße 1

Brandabschnitte Kellergeschoß (Bestand, Ergänzung, Neuerrichtung) für BIG Bundesimmobilien GmbH

Grdst. 309/8 – Hubertusstraße 71A-D

Errichtung einer Wohnanlage mit Tiefgarage und Einfriedung für HSK Bauträger GmbH

KG Welzenegg

Grdst. 449/27 – Gärtnergasse 11

Errichtung einer Terrassenüberdachung für Robert und Jasmin Gaber

Grdst. 431/4 – Afritschstraße 49

Zu- und Umbau des Einfamilienwohnhauses für Mag. Dr. Laura und Dr. Markus Rinaldi

Grdst. 299, .15 – Völkermarkter Straße 259

Abbruch des Haupt- und Nebengebäudes samt Unterkellerung für HW Fachmarkt Errichtungs GmbH

Grdst. .1557, 150/3, 15074 – 1.-Mai-Gasse 4

Umbau des bestehenden Carports in eine Garage für Harald Brunner und Mag. (FH) WAN Fang

KUNDMACHUNG

KUNDMACHUNG

über die getroffenen Verfügungen der Gemeindevahlbehörde für die

EUROPAWAHL am 26. Mai 2019

1. Die **Wahlzeit** wird für die allgemeinen Wahlbehörden in Klagenfurt am Wörthersee **von 7 bis 16 Uhr festgelegt**. Am Flughafen Klagenfurt-Wörthersee und am Hauptbahnhof werden zusätzlich Wahllokale für Wahlkartenwähler eingerichtet, die von 5.30 bis 8.45 Uhr geöffnet sind.

2. Das Gebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wurde zur Durchführung der Wahl in **148 Wahlsprengel** eingeteilt. Die Zuordnung der einzelnen Häuser zu den Wahlsprengeln und die dazugehörigen Wahllokale wurden durch Hausanschlag kundgemacht.

3. **Wahlkartenwähler** können ihre Stimme **in jedem Wahllokal abgeben**. Für Körperbehinderte sowie für blinde und schwer sehbehinderte Wählerinnen und Wähler mit Wahlkarte wird im **Rathaus (50)** ein eigens für sie **barrierefrei erreichbares Wahllokal eingerichtet**. (Wahlzeit 7-16 Uhr)

Weitere zusätzlich eingerichtete Wahlkartenlokale sind:

- **Abfertigungsgebäude des Flughafens (80)** – Wahlzeit 5.30 bis 8.45 Uhr
- **Hauptbahnhof Klagenfurt am Wörthersee (120)** – Wahlzeit 5.30 bis 8.45 Uhr

4. Für die im **Klinikum Klagenfurt am Wörthersee (10, 20, 30)** sowie für die im **Krankenhaus der Elisabethinen, Privatklinik Maria Hilf und im Unfallkrankenhaus der AUVA (40)** untergebrachten Patienten werden zur Erleichterung der Ausübung des Wahlrechtes besondere Wahlbehörden entsandt. Ebenso

hat die Wahlbehörde des Sprengels **5310 als besonderer Wahlsprengel** für die bettlägerigen Pflegelinge im Haus der Geriatrie tätig zu werden. Für die Wahlberechtigten in den **übrigen Anstaltshaushalten** wird die **besondere Wahlbehörde (80)** eingerichtet. Vor diesen Wahlbehörden ist die Ausübung des Wahlrechtes nur mittels Wahlkarte möglich; davon ausgenommen sind die im Wählerverzeichnis des Wahlsprengels 5310 eingetragenen Personen.

5. Um **bettlägerigen und nicht transportfähigen Wahlberechtigten** an ihrem Aufenthaltsort (Wohnung) die Wahl zu ermöglichen, werden für den Bereich der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee **mehrere besondere Wahlbehörden („Fliegende Wahlkommissionen“)** eingerichtet. Diese besonderen Wahlbehörden werden am Wahltag zwischen **8 und 15 Uhr** die Wahlberechtigten zum Zwecke der Stimmabgabe aufsuchen. Die Auswertung der **Ergebnisse der besonderen Wahlbehörden** erfolgt durch die Wahlbehörde des **Wahlsprengels 40**.

6. Wahlberechtigte, die sich am Tag der Europawahl (26. Mai 2019) voraussichtlich nicht am Ort ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis aufhalten, benötigen eine Wahlkarte. Mit der Wahlkarte kann das Wahlrecht vor jeder Wahlbehörde oder im Wege der Briefwahl ausgeübt werden. Wird vom Wahlrecht im Wege der Briefwahl Gebrauch gemacht, ist der ausgefüllte amtliche Stimmzettel in das Wahlkuvert zu legen, das in der Folge zu verkleben und in die Wahlkarte zu legen ist. Sodann ist auf der Wahlkarte durch Unterschrift eidesstattlich zu erklären, dass der amtliche Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt wurde. Anschließend ist die Wahlkarte zu verschließen und so rechtzeitig im Postweg oder unmittelbar an die Bezirkswahlbehörde zu übermitteln, dass sie spätestens

am Tag der Europawahl (26. Mai 2019) um 17 Uhr am Sitz der Bezirkswahlbehörde eingelangt ist. Bei der Stimmabgabe im Ausland kann die Übermittlung auch im Wege einer österreichischen Vertretungsbehörde oder einer österreichischen Einheit erfolgen. Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte sind im Wahlamt, Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, persönlich bis Freitag, 24. Mai 2019, 12 Uhr, oder schriftlich (Brief, Fax [0463/537-6290], E-Mail [wahlamt@klagenfurt.at], per Online-Antrag [www.klagenfurt.at]) bis Mittwoch, 22. Mai 2019, einzubringen. Vordrucke liegen im Wahlamt und in der Bürgerservicestelle im Rathaus auf.

7. Im Gebäude des Wahllokals und im **Umkreis von 50 Metern** ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere durch **Ansprechen an die Wähler**, durch **Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen** oder von **Kandidatenlisten**, ferner jede Ansammlung sowie das **Tragen von Waffen** jeder Art – hievon sind die diensthabenden öffentlichen Sicherheitsorgane und Justizwachebeamten ausgenommen – **verboten**. Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu EUR 218,-, im Uneinbringlichkeitsfall mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu zwei Wochen geahndet.

Soweit sich die in dieser Kundmachung verwendeten Bezeichnungen auf natürliche Personen beziehen, gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Rechtliche Grundlage:

Nationalratswahlordnung 1992, BGBl. Nr. 471/1992 idgF. Europawahlordnung 1996, BGBl. Nr. 117/1996 idgF.

Klagenfurt a. Ws., 25. April 2019

Die Gemeindevahlleiterin:

Dr. Gabriele Herpe



KUNDMACHUNG

PL – 34/536/2018 (3) – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Jump World Südring“ Lfd. Nr. 25/E4/2017

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Jump World Südring“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 14. Mai 2019 bis einschließlich 11. Juni 2019**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung. Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen. Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 14. Mai 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshaupt-

stadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Jump World Südring“, lfd. Nr. 25/E4/2017, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 311/1 und 312/1, je KG 72195 Waidmannsdorf, mit einer Gesamtfläche von 9.469 m².

(2) Integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 14. Mai 2019

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

- 25/E4/2017 – a) die Umwidmung von Teilen der Gst. Nr. 311/1 und 312/1, je KG 72195 Waidmannsdorf, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Grünland – Sportanlage allgemein“ (8.433 m²),
b) die Umwidmung eines Teiles des Gst. Nr. 312/1 KG 72195 Waidmannsdorf, von „Verkehrsfläche“ in „Grünland – Sportanlage allgemein“ (87 m²),
c) die Umwidmung von Teilen der Gst. Nr. 311/1 und 312/1, je KG 72195 Waidmannsdorf, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Verkehrsfläche“ (386 m²) festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

- (1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 1.000 m².
(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke wird durch die Geschoßflächenzahl (GFZ) ausgedrückt. Die höchstzulässige GFZ wird mit 1,0 festgelegt.
(3) Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.
(4) Die maximale Bauhöhe wird durch

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Frau

Ulrike Moschik

allzu früh im 66. Lebensjahr verstorben ist.

Frau Moschik war 40 Jahre lang im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt beschäftigt und begann ihre Laufbahn in der damaligen Zentralbuchhaltung der Stadtwerke Klagenfurt, ehe sie in die Abgabenverrechnung der Landeshauptstadt Klagenfurt wechselte, wo sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2012 tätig war.

Die Stadt Klagenfurt wird Frau Moschik stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Christian Schneeweiss**

die höchstzulässige Geschoßanzahl ausgedrückt und beträgt 3 Geschoße lt. Festlegung in der zeichnerischen Darstellung „Teilbebauungsplan“ vom 17. Mai 2019. Die Oberkante der obersten Geschoßdecke darf + 451,00 Meter über Adria nicht überschreiten. Die durchschnittliche Geschoßhöhe wird mit 4,0 m festgelegt.

(5) Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut des Südringes und sind zeichnerisch dargestellt.

(6) Die Begrenzung der Baugrundstücke ist zeichnerisch dargestellt.

(7) Die Baulinien, das sind die Grenzlinien auf Baugrundstücken innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Fahrradabstellanlagen, Bushaltestellen, Immissionsschutzeinrichtungen, Energieversorgungsstationen, Müllentsorgungsanlagen u. Ä. dürfen die Baulinie überragen.

(8) Die äußere Erscheinung der künftigen Baukörper hat in seiner architektonischen Durchbildung den umliegenden Sportanlagen (Sportpark, Leichtathletikanlage) zu entsprechen. Die Nordfassade ist malerisch zu gestalten und/oder durch Grünmaßnahmen aufzuwerten.

(9) Werbeanlagen dürfen ein Höhenniveau von 6,0 m über dem projektierten Gelände nicht überschreiten.

(10) Technisch notwendige Aufbauten auf den Dächern (Liftüberfuhr u. Ä.) sind so anzuordnen, dass sie die Schattenflächen nicht beeinflussen.

(11) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20. September 2016,

ausgenommen die Bestimmungen nach §1 Abs (2) lit g)

§ 4 Immissionsschutz und Grünanlagen

(1) Im Bereich der nördlichen Grenze der Grundstücke Nr. 311/1 und 312/1, je KG 72195 Waidmannsdorf ist über den gesamten Verlauf eine beidseitig hochabsorbierende Lärmschutzwand mit einer Höhe von 2,0 m über dem projektierten Gelände zu errichten.

(2) Die PKW-Stellplätze im Bereich der nördlichen Grenze der Grundstücke Nr. 311/1 und 312/1, je KG 72195 Waidmannsdorf sind zur Nutzung durch Mitarbeiter vorzusehen und als solche zu kennzeichnen.

(3) Die nordseitige Zufahrt (Durchfahrt) zu den Stellplätzen über das Grundstück Nr. 312/5 KG 72195 Waidmannsdorf ist für den Besucherverkehr durch geeignete Maßnahmen (Poller) dauernd zu sperren.

(4) Im Einfahrtsbereich zu den Stellplätzen vom Südring ist ein für Besucher gut erkennbares Parkleitsystem mit automatischer optischer Anzeige „Besucherparkplätze FREI / BESETZT“ anzubringen und zu betreiben.

(5) Zur Schaffung von Grünanlagen sind im Bereich der mit Bepflanzungsgebot gekennzeichneten Standorte schlanke Laubbäume (standorttypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Im Zuge der Baueinreichung ist zur Sicherstellung der Umsetzung dieser Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung vorzulegen, welche auch

die erforderlichen Maßnahmen zur Standortvorbereitung (Wurzelraumvolumen, Substrat) beinhaltet. Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z. B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

(6) Das Grünelement des bestockten Grünwalles im Westen des Planungsgebietes ist in reduzierter Form (Hecke und Alleebaumpflanzung o. Ä.) als Sicht- und Staubschutz entlang der südlichen Grundstücksgrenzen zum Südring fortzusetzen.

§ 5 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller. Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Pökl, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-.

Inserenttarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2019. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.klagenfurt.at/stadtzeitung

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50.
www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistriz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH., Telefon: 0463 / 31 94 10.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

LASER Haarentfernung. Dauerhaft und schmerzfrei! Neueste, modernste Lasertechnologie. Oberlippe, Achseln, Beine, Bikinizone, Rücken ...
Haarlostelefon: 0664 / 38 06 908.
www.lavital-kosmetik.at

ROLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50,
www.sonnenmeister.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0 46 3 / 31 94 10.

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50.
info@sonnenmeister.at
Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee trauert um

Frau Stadträtin a.D.

Annemarie Pawlik

1938–2019

Frau Annemarie Pawlik gehörte von 1979 bis 1998 dem Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee an und war von 1991 bis 1997 Stadträtin für Familien und Wohnungen.

Mit Annemarie Pawlik verliert die Stadt eine große Politikerin und herausragende Persönlichkeit, mit der viele Projekte, vor allem im Wohnbau erfolgreich umgesetzt wurden. Ebenso war es auch der Erfolg von Annemarie Pawlik, dass in ihrer Zeit eine Frauenbeauftragte bestellt und die Elternberatungsstellen ausgebaut wurden. Ohne sie gäbe es vieles nicht in unserer Stadt.

Ihr Einsatz als Politikerin war beispielhaft und immer den Interessen der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt gewidmet.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Frau Stadträtin a.D. Annemarie Pawlik stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit großer Anteilnahme denken wir insbesondere an ihre Kinder Eva und Hans mit ihren Familien.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Namen des gesamten Gemeinderates und Stadtsenates
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Christian Adamitsch

unerwartet und viel zu früh im 59. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Adamitsch war seit seinem Eintritt im Jahr 1981 in der Abteilung Straßenbau- und Verkehr beschäftigt. Er galt sowohl bei seinen Kollegen als auch bei seinen Vorgesetzten als äußerst hilfsbereiter und zuverlässiger Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Christian Schneeweiss**

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 / 1006400.

Schönes, sonniges Baugrundstück in Wölfnitz privat zu verkaufen. Telefon: 0664 / 496 34 78.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50.

E-Mail: info@sonnenmeister.at
www.sonnenmeister.at

**LICHT-HOTLINE
TELEFON: 537 / 3450**

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!



FÜR UNSERE VORMERK-KUNDEN SUCHEN WIR:

- 2-Zimmer-Wohnung im Stadtgebiet Klagenfurt! Angebote an Frau Stromberger – 0676/3401738
- 4-Zimmer-Wohnung im UKI-Viertel! Angebote an Frau Kodys – 0650/4111811
- 3-Zimmerwohnung in Klagenfurt für Maweger mit Familie! KP bis € 250.000,- Angebote an Carmen Thornton, 0664/9227870
- Einfamilienhaus in Klagenfurt! Angebote an Herrn Fölöp – 0650/1612520



IGEL

IMMOBILIEN



Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

MIETE: 2-ZIMMER RUHEPOL



51,22m² WFL inkl. Westloggia | mitten in Waldneersdorf | Top perfekte Infrastruktur | HWB: 21,5 | Miete € 599,- inkl. BK

Gerne für Sie da: Elisabeth Preiner 0660/6941234

PREISKNÜLLER IM HERZEN VON VIKTRING



ca. 90 m² WFL, + ca. 11 m² Loggia | 3-Zimmer-Wohnung
Teileebliert | Panoramablick | HWB: 68 | KP € 158.000,-

Gerne für Sie da: Nikolaus Löffler 0660/7671988

UNIVIERTEL: 3-ZIMMER-WOHNUNG



Ca. 80 m² WFL inkl. Wintergarten | Oberstes Stockwerk
TO | HWB: 67 | KP € 160.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

ACHTUNG!

WIR SUCHEN DRINGEND!

**2- oder 3-ZIMMER-
WOHNUNG**
im Stadtgebiet von Klagenfurt
KP bis € 180.000,-

Angebote an:

Carmen Thornton, 0664/9227870

TRAUMLAGE TARVISER STRASSE



47 m² WFL + ca. 7 m² Balkon | 2-Zimmer-Wohnung | möbliert
Komplett saniert | Carpet | HWB 99,5 | KP € 129.990,-

Gerne für Sie da: Renate Kodys 0650 41 11 811

VÖLKERMARKTERSTR.: BAUGRUNDSTÜCK



1.450 m² GR, vermietetes Gebäude mit ca. 180 m², ca. 140 m²
Lagehalle | vielseitig verwendbar | HWB 296 | KP € 350.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodys 0650 41 11 811

GROSSZÜGIGE 4-/5-ZI-FAMILIENWOHNUNG



Ca. 112 m² WFL inkl. Südbalkon in Waldneersdorf | Einbauküche
& OG mit Lift | HWB 53 | KP € 198.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fölöp 0664/1612520

KRUMPENDORF/ZENTRUM: WOHNHaus



Ca. 190 m² WFL + Terrasse + Balkon | 882 m² GR, | 5 AP
Doppelgarage | Voll unterkellert | HWB 122 | KP € 428.000,-

Gerne für Sie da: Sonja Stromberger 0676/3401738

IGEL IMMOBILIEN GMBH

Seriös & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÄRTERSTEIG
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT